

## 90403 Nürnberg, Mittelschule Insel Schütt Nürnberg, Hintere Insel Schütt 5

### Nistkästen aus Lehm, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

In Bayern leben 506 Wildbienenarten, mehr als jede dritte ist laut der Roten Liste gefährdet oder vom Aussterben bedroht. Deswegen ist es wichtig, den Bienen und anderen Insekten Nistmöglichkeiten zu schaffen, denn in freier Natur finden sie immer seltener Orte zum Leben und für ihren Nachwuchs. Es gibt eine Vielzahl verschiedener Insektenhotels, die sich dafür anbieten. Wir haben uns entschieden gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern Nisthilfen aus Konservendosen zu bauen, da das Material einfach zu beschaffen ist und die Insektenhotels schnell hergestellt werden können. Je nach Insektenart, die man unterstützen möchte, wird die Dose mit entsprechenden Materialien gefüllt, beispielsweise mit Lehm, Schilf, Bambus, Stroh, Stängel, Totholz oder kleinen Ästen.

Wichtig ist zunächst kleine Löcher in die Unterseite der Dose zu schlagen, damit das Insektenhotel gut durchlüftet wird. Anschließend füllt man die Dose entweder nur mit Lehm, den man beispielsweise aus Lehmpulver herstellen kann, oder aus Halmen, die mindestens zehn Zentimeter lang sind, und Lehm. Nach dem Antrocknen bohrt man mit Schrauben oder anderen spitzen Gegenständen etwa fünf Zentimeter lange Gänge in den Lehm, um den Insektenweibchen das Einnisten zu erleichtern. Diese Brutröhrchen sollten einen Durchmesser von zwei bis acht Millimetern haben, damit sich verschiedene Wildbienen- und Insektenarten einnisten können. Danach wird eine Aufhängung aus Draht und/oder Schnüren gebastelt und die Dose an einen geschützten Ort gehängt, wobei die Öffnung leicht nach unten geneigt sein sollte. Wichtig ist hierbei, dass die Platzierung in der Nähe von blühenden Pflanzen, wie Glockenblume, Schafgarbe, Blaustern?..erfolgt.



### SMV/Umweltspiel, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Die SMV der Mittelschule Insel Schütt hat sich im Schuljahr 2018/2019 mit dem Thema Müll an der Schule beschäftigt. Zum Thema Recycling wurden neue Mülleimer in den Farben blau, gelb und rot angeschafft. Dieses System zieht sich jetzt durch die Klassenzimmer und Gänge, sodass den Schüler/innen die Mülltrennung leichter fällt. Zudem wurde ein Müllordnungsdienst eingeführt, der die Gänge im Schulhaus und den Schulhof reinigt und für Ordnung sorgt. Zum Thema Müllvermeidung hat die AG Schülercafé seit diesem Schuljahr auf Strohhalme und Plastikbecher verzichtet und letztere durch Tassen und Gläser ersetzt. Auch Küchenrolle und Servietten wurden abgeschafft.

Im Rahmen des Faches NT haben wir uns in der Klasse 5b in diesem Schuljahr schwerpunktmäßig mit dem Thema Umweltschutz beschäftigt. Hier ging es vor allem um die Bereiche Müllvermeidung und -entsorgung und um Energieeinsparung im Unterricht. Nachdem wir uns zunächst im Unterricht mit diesen Themen beschäftigt hatten, entstand schon bald die Idee ein Umweltspiel zu entwickeln und zu bauen, um auch anderen SchülerInnen unserer Schule spielerisch aufzuzeigen, was sie für den Umweltschutz tun können. Kurz nach den Osterferien wurde das 2 m x 2 m große Spiel im Fach Technik aus Holz angefertigt, im Fach Kunst haben die SchülerInnen gemeinsam mit ihrem Lehrer die Gestaltung des Spielfeldes und der Ereigniskarten entwickelt und im Fach NT wurden Ereigniskarten formuliert. Rechtzeitig vor unserem Schulfest war das Spiel fertig und konnte so allen SchülerInnen der Mittel- und Grundschule präsentiert werden.



## 90403 Nürnberg, Grundschule Insel Schütt Nürnberg, Hintere Insel Schütt 5

### Bienen haben unsere Unterstützung verdient, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Angeregt durch das Projekt "Super Das geht" der Umweltstation Nürnberg beschäftigten sich die Schüler der 4. Klassen mit den Nachhaltigkeitszielen der UN. Die Klasse 4c hatte das Ziel Lebensraum am Boden und beschäftigte sich mit dem Leben der Insekten. Nach dem 3 tägigem Projekt im November, wurden die Ergebnisse in den anderen Klassen präsentiert und im Januar stellten 5 Kinder ihre Klassenkunstwerke in der Stadtbibliothek vor. Aus diesen Erfahrungen heraus waren die Schüler motiviert aktiv etwas für die Insekten zu tun. Außerdem wurden die Themen "Artenvielfalt" und "Bienensterben" auch im Zuge des entsprechenden Volksbegehrens von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Jahrgangsstufen aufgegriffen und in der Schule thematisiert. So entstand die Idee, im Schulhof eine Bienenwiese anzulegen, um selbst einen Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt zu leisten. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Idee im Rahmen des diesjährigen Schulfestes die gesamte Schulgemeinschaft zu informieren, für das Thema zu sensibilisieren und am Projekt zu beteiligen.

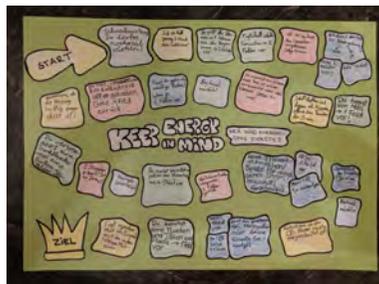
Deshalb recherchierten die Kinder zur Herstellung von Saatbomben und geeignetem Saatgut("Bienenweide", "Schmetterlingswiese", "Wildblumen- und Nützlingswiese"). Im Rahmen des Unterrichts stellten mehrere Klassen die Saatbomben in arbeitsteiligen Stationen her, gestalteten Plakate und Papiertüten (zum Verteilen beim Schulfest).

Am Tag des Schulfestes (24. Mai) verteilten die Schülerinnen und Schüler die Saatbomben an Mitschüler, Lehrer, Eltern und Besucher. Dabei baten sie darum, dass zumindest ein Teil der Saatbomben in einem dafür gekennzeichneten Bereich des Schulhofs verteilt werden solle, um einen Blühstreifen als Insektenbuffet zu schaffen, dessen Pflege von den Kindern der Grundschule übernommen werden würde. Neben der regelmäßigen Bewässerung, sorgen die Kinder in den Pausen dafür, dass das Beet nicht betreten und somit zerstört wird. Bereits nach einigen Wochen wurden erste Pflänzchen sichtbar.



### Brettspiel "Keep Energy in Mind - Wer wird Energiespar-Experte?", , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Angeregt durch bisherige Umweltprojekte (stromfreier Tag, Energiesparsheriffs, Klimaschutz-Kalender, Müll sammeln im Pausenhof, "Kehrd wärd") entstand die Idee, ein Brettspiel zu diesen Themen zu entwickeln. In mehreren Klassen der Jahrgangsstufen 3 und 4 sammelten die Schülerinnen und Schüler in Gruppen Ideen zum Energie- und Wassersparen, sowie der Vermeidung von Müll und Plastik. Zusätzlich befragten sie Eltern und den Hausmeister der Schule. Aus den gesammelten Ideen entwickelten sie Vorschläge für die Felder des Spielfelds. Diese wurden innerhalb der Klassen diskutiert und ausgewählt. Das Spielbrett wurde im Rahmen des Unterrichts hergestellt. Nach der Vervielfältigung des Spielbretts durch die Lehrkräfte, wurde es von den Energiesparsheriffs in allen Klassen präsentiert und je ein Exemplar für jede Klasse übergeben.



**90403 Nürnberg, Willstätter-Gymnasium Nürnberg, Innerer Laufer Platz 11**

### Umweltwoche im Zeichen von Fridays for Future, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Auf Initiative einer 6.Klasse und mit Unterstützung der IG Umwelt und den Umweltsprechern in den 5.-7. Klassen haben wir im Rahmen der weltweiten Aktion 'Fridays for future' eine Umweltwoche für die Unterstufe durchgeführt, in der die einzelnen Schultage unter ein bestimmtes Motto gestellt worden sind. So gab es einen plastik-, einen auto-, einen fleisch- und einen handy-/technikfreien Tag. Am abschließenden Freitag fand dann an der Schule eine

größere Kundgebung statt, wo erste Ergebnisse aus den Beobachtungsbögen der Mottotage vorgestellt werden konnten und ganz allgemein noch mal über die Problematik eines Klimawandels informiert wurde. Die Beobachtungsbögen dienten dem Zweck, dass das eigene Verhalten an den jeweiligen Mottotagen von den Schüler\*innen aber auch deren Familien dokumentiert werden konnte. Die Teilnahme war für alle freiwillig, hat jedoch eine große Zustimmung erfahren. So wurden z.B. am autofreien Tag weniger km mit dem PKW zurückgelegt, und dafür mehr der ÖPNV oder das Fahrrad genutzt. Dies konnte in einem Vorher-Nachher-Vergleich gut dokumentiert werden, wenngleich auf die ehrliche Eintragung der Werte vertraut werden musste. Der Mottotag 'handyfrei' fiel allen etwas schwerer, woran deutlich wird, dass das Handy und generell alle computergestützten Aktivitäten einen großen Stellenwert in unserem Leben einnehmen. Hier war es vor allem wichtig über den problematischen 'Lebenszyklus eines Handys' zu informieren und ein Bewusstsein dafür zu schaffen.

Ergänzend zu dieser Aktion hatten die 7.Klassen am Schuljahresanfang die Multivisionsshow 'REdUSE' besucht und die IG Umwelt hatte sich im Vorfeld bereits mit der entwicklungspolitischen 'Handykiste' von Mission EineWelt beschäftigt. So konnten die Schüler\*innen der IG Umwelt ihre bereits erarbeiteten Infowände zur Handyproblematik zur Verfügung stellen. Auf die Ergebnisse zum Thema Plastikmüll aus dem vorletzten Schuljahr wurde ebenfalls zurückgegriffen, und auf einer Infowand erneut ausgestellt.



---

## , , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Zu Beginn des Schuljahres haben die Schüler\*innen auf Initiative der Fachschaft Geographie an der Multivisionsshow 'REdUSE - über unseren Umgang mit Ressourcen' teilgenommen. Hier wurde ihnen anschaulich der Zusammenhang zwischen Ressourcennutzung, Wirtschaftswachstum und gesellschaftlichem Wohlstand veranschaulicht. Es wurde deutlich, dass dringend Antworten auf all diese Fragen für eine nachhaltige Zukunft gefunden werden müssen. Die Schüler\*innen müssen für einen bewussteren Umgang mit unseren Ressourcen sensibilisiert werden.

Diese Themen sind auch im Lehrplan für das Fach Geographie verankert und konnten von daher sinnvoll im Unterricht aufgenommen werden. Die Schwerpunkte lagen in den 7. Klassen auf dem Ökosystem Meer und der problematischen Nutzung durch den Menschen (für Energierohstoffe, als Nahrungsgrundlage, zur Erholung,...), sowie den Folgen (Plastikmüll im Meer). Es wurde aber auch der (wasser)intensive Obst- und Gemüseanbau in Südeuropa problematisiert und in diesem Zusammenhang das Expertengespräch mit Gemüsebetrieben aus der Region gesucht. In den 8.Klassen wurde Ressourcenschutz sowohl im Zusammenhang mit dem Tropischen Regenwald und seiner anthropogenen Nutzung (Plantagenwirtschaft, kommerzieller Holzeinschlag, .....), als auch des Abbaus für die Weltwirtschaft wichtiger Bodenschätzen (z.B. Coltan im Kongo, Diamanten in Botswana,...) in Schwarzafrika erarbeitet. Möglichkeiten eines 'fairen' Handelns werden bei uns durch die Arbeit der IG International und ihrem regelmäßigen Pausenverkauf in Kooperation mit dem 'Fenster zur Welt' umgesetzt. Hier engagieren sich SuS ab der 8.Jahrgangsstufe. In der IG Umwelt, in der sich u.a. 7.Klässler engagieren, haben wir uns intensiv mit dem Problemfeld 'Handy' auseinandergesetzt. Dazu haben wir u.a. mit der entwicklungspolitischen 'Handykiste' von Mission EineWelt gearbeitet.



## 90408 Nürnberg, Berufliche Schule Direktorat 7 Nürnberg, Pilotstraße 4

### Foodsharing-Theke, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Im Modul Ressourcenwirtschaft und Umweltmanagement haben sich die Studierenden für die Umsetzung einer Umweltmaßnahme die Schwerpunkte Ernährung und Konsum ausgewählt.

Im Bereich Ernährung wurde eine Foodsharing-Theke im Eingangsbereich der Schule aufgestellt und beschriftet sowie Regeln im Umgang mit den Lebensmitteln festgeschrieben. Erarbeitungszeitraum: 20.11.18 - 21.01.2019 (ca. 7 Doppelstd.+zusätzl. Freistunden) Zum Start der Umweltmaßnahme wurden einzelne Ämter und Verantwortungsbereiche unter den Teammitgliedern verteilt. Nach einem ausführlichen Brainstorming wurde recherchiert, Informationen zusammengetragen und die Dokumentationsmappe erarbeitet. Plakate entstanden und Wachstücher hergestellt, die Foodsharing-Theke (Kellerfund) aufpoliert und Probe gestellt, Spiele zum Thema Mülltrennung und Einkaufsverhalten ausgedacht und Materialien besorgt. Nach Rücksprache mit der Schulleitung fand sich ein perfekter Platz für die Foodsharing-Theke im Eingangsbereich. Durchführungstag: 22.01.2019: Kühltheke bestücken, Aktionstische zum Mitmachen, Wachstücher als Ersatz für Verpackungsfolien hergestellt, Vorstellung der Aktion "Zu gut für die Tonne".



---

### , , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Im Rahmen eines Projektes hat die Klasse S11b die Abfallsysteme der B7 analysiert und die Installation einer Tonne für Elektro-Abfall initiiert. Die rote Tonne wurde mit verschiedenen Aktionen, (wie Durchsagen über den Schullautsprecher; Erstellen einer Informationswand zur Handhabung und Installation der Roten Tonne, Präsentationen in jeder Klasse; Gestalten eines Infoplakates zur Handhabung der roten Tonne, das dann in jedem Klassenzimmer aufgehängt wurde) beworben. Schüler und Lehrkräfte wurden in den Gebrauch eingewiesen. Durchführungszeitraum des Projektes von Anfang Oktober bis Ende Dezember.

Zuerst übernahm eine Schülergruppe die Bestellung des Infomaterials zum Thema Elektro- und Elektronik- Recycling der Stadt Nürnberg. Parallel dazu organisierte eine andere Gruppe mit Unterstützung der Lehrkraft, der Schulleitung und des Hausmeisters, die Beantragung und Aufstellung einer roten Tonne in unserem Schulhof.

Gruppe 1 gestaltete ein Informationswerbeplakat für unser Schulhaus.

Gruppe 2 erstellte eine Infowand für den Schuleingang.

Gruppe 3 schrieb einen Infotext für die Schuldurchsagen und führte diese durch.

Gruppe 4 erstellte ein Infoplatat in DIN A4 zur Verwendung der E-Tonne, die in alle Klassenräume der Schule aufgehängt wurden.

Gruppe 5 schrieb die Kurzvorträge, die in den Klassen gehalten werden sollten. Mitte November wurde die E-Tonne von der ASN geliefert und die S11b konnte mit ihren Werbeaktionen rund um die rote Tonne starten. Innerhalb einer Woche wurden nun mehrere Durchsagen mit dem Hinweis auf das Projekt zur E-Tonne, der Infowand im Schulhauseingang und dem Infowerbeplakat im Schulhaus gemacht.



## 90419 Nürnberg, Dr.-Theo-Schöller-Schule Nürnberg, Schnieglinger Str. 38

### Plastikpiraten und Plastikmüllmonster, Umgang mit Plastik

Die Idee wurde im November 2019 vom Umweltteam entwickelt und geplant. Im Dezember gab es einen Konferenzbeschluss, das Projekt umzusetzen. 5 Klassenleitungen sagten zu, sich mit dem Thema zu beschäftigen, wobei die jahrgangsgemischte 1/2 jB das Projekt hauptsächlich durchführte. Im Mai wurde das Projekt im Wesentlichen durchgeführt. Zunächst einmal wurde in mehreren Klassen Müll gesammelt und thematisiert, wie man Müll fachgerecht trennt. Die Kinder sortierten dann den Müll in die entsprechenden Eimer. Es wurde darüber gesprochen, welcher Müll "besser/umweltfreundlicher" ist (Biomüll, Altpapier). Daraufhin wurde das Augenmerk auf den Plastikmüll gelenkt, und viele Gegenstände aus Plastik im Klassenzimmer gesammelt. Die Kinder stellten fest, wozu man diese braucht und überlegten sich Alternativen zum Plastik. Als Hausaufgabe sollten sie zu Hause ebenfalls Gegenstände aus Plastik suchen und sich Alternativen dazu überlegen und diese mitbringen. In der Schule wurde in der nächsten Zeit behandelt, woraus Plastik besteht, was Plastik ist und der Versuch zum Nachweis von Mikroplastik gemacht. In einer Klasse wurde der Plastikmüll von einer Woche in der gesamten Grundschule gesammelt, daraus bastelten die Schüler ein "Plastikmüllmonster". Dieses und Plakate zum Thema Plastik wurden in einer Aktion auf dem Pausenhof den Schülern vorgestellt. In weiteren Klassen wurde auch upgecycelt: Aus Plastik wurden Roboter gebaut, aus Tetrapacks ein Portemonnaie. 3 Klassen sammelten den Müll in der Schulumgebung und am nahe gelegenen Wiesengrund. Im Rahmen einer Kreideaktion gestalteten sie im Freien "Appell-Grafiken", um Passanten auf das Plastikproblem aufmerksam zu machen und um sie zum Umdenken zu bewegen.



## , , Umgang mit Plastik

Das Projekt wurde im November 2019 vom Umweltteam entwickelt und geplant. Anfang Dezember beschloss die Lehrerkonferenz, es umzusetzen. Eingeführt wurde es an der Schulweihnachtsfeier im Rahmen eines kleinen Theaterstückes namens 'Eisbärenengel'. Dieses stammt aus der Feder des Umweltteams und wurde von der Klasse 2c einstudiert und vorgeführt. Die Zuschauer hörten, um was sich drei Eisbären wegen der steigenden Temperaturen Sorgen machten. Von den Engeln, die an Weihnachten auch für die Eisbären etwas tun wollten, erfuhren sie wie man ihnen helfen bzw. was man gegen die Klimaerwärmung tun konnte. Am Ende wurde das Publikum gefragt, ob es denn Kinder gäbe, die auch Eisbärenengel sein wollten. Unzählige Schüler meldeten sich begeistert. Am selben Tag besprach jede Klasse für sich im Klassenrat, was man für die Eisbären tun wollte. Die angedachten Maßnahmen zum Klimaschutz wurden als Beschluss festgehalten und individuell umgesetzt. Die Klasse 2c nahm sich am meisten vor. Sie wollte den Rest des Schuljahres Strom, Wasser und Heizenergie sparen. Das Eisbärenengelteam (6 Freiwillige der Klasse) arbeitete mit einigen Tipps konkrete Vorschläge aus und entwarf dazu ein Plakat, auf dem eine Strichliste geführt wurde. Bei jeder 'Energiesparhandlung' wurde ein Strich gemacht. Diese Klasse setzte sich also von Jan 2019 bis zum Schuljahresende in besonderer Weise für den Klimaschutz ein. Bei den anderen Klassen wurde vor allem Strom gespart, indem besonders intensiv darauf geachtet wurde, das Licht nur dann anzulassen, wenn es auch wirklich nötig war.



**90419 Nürnberg, Peter-Vischer-Schule Nürnberg, Bielingplatz 2**

## Ressourcen-Spar-Idee-Projekt, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

In regelmäßigen engmaschigen Abständen werden alle Fensterdichtungen auf Wärmeverlust, Wasserhähne auf Verkalkung und Tropfen sowie Deckenlichter auf mögliche Ausfälle von den Schülern kontrolliert. Durch Kennzeichnung aller Overheadprojektoren (OHP aus - Stecker raus!) wird an

das Ausschalten erinnert. Außerdem werden auch die Lichtschalter in jedem Klassenzimmer mit Stickern mit passenden Symbolen beklebt (In jedem Klassenzimmer gibt es drei Lichtschalter für drei Reihen Neonröhren an der Decke, eine über der Türe, eine in der Mitte der Decke und eine an der Fensterseite.). So kann ohne langes Ausprobieren schnell der richtige Schalter gefunden werden und es wird nicht unnötig Strom verbraucht. Durch Hinweisaufkleber, die durch die Schüler gestaltet wurden, wird auf den Lehrerpulten in jedem Klassenzimmer zur Müllvermeidung aufgerufen. Fällt trotzdem Müll an, wird Mülltrennung einfach durch drei unterschiedlich farbig und gekennzeichnete Mülleimer (Restmüll, Papier, Plastik) im ganzen Schulhaus. Zentral ist auch ein Sammelbehälter für Batterien aufgestellt.



---

### AchtE drauf!, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Die 8E vertiefte die Agenda 2030 an einem Projektabend, machte Exkursionen zu einem Unverpacktladen, in eine Grundschule und ins Umweltamt Nürnberg. Sie erkannte, dass jeder verantwortungsvoll im Sinne der Umwelt handeln muss. So entstand die Agenda 8E?8 Regeln zum umweltbewussten Handeln. Nach dem klasseninternen Umwelttag wurde klar, auf möglichst vielen gesellschaftlichen Handlungsebenen aktiv zu werden. Ein schulinterner Umwelttag mit selbst gestaltetem Plakat und Stempellogo weitete sich zum bayernweiten Aktionstag am 8.2.18 aus, an dem auch alle Regeln (AchtE drauf!) eingehalten werden sollten. Dazu trat die 8E an die Öffentlichkeit (Schulfamilie, Anschreiben an Schulen im Regierungsbezirk, regionale Tagespresse, Antenne Bayern) und erhielt politische Unterstützung von Dr. Maly, Dr. Gsell, Dr. Köppel, C. Jeschor usw., um zum Handeln aufzurufen. Die sehr positive Resonanz sprach für eine Weiterarbeit eigenes umweltbewusstes Handeln sowie institutionalisierter jährlicher Umwelttag). Zusätzlich wurde die 8E in einer Recyclingaktion aktiv, indem aus alten Schulkarten Schlüsselanhänger produziert wurden (Verkauf am Weihnachtsbasar für Viva con Agua). Im Laufe der halbjährigen Projektphase stieg das gemeinsame Engagement weltbewegend zu handeln im Sinne der Nachhaltigkeit. Die Schüler haben ihre Agenda verinnerlicht und leben diese täglich, sodass der Beschluss schnell gefasst war, das Projekt im neuen Schuljahr fortzusetzen und die Idee eines institutionalisierten Umwelttages voranzutreiben. Motiviert waren die Schüler durch die zahlreichen Erfolge und Preise: 2. Sieger des Wettbewerbs des Bundespräsidenten mit Preisverleihung in Berlin (Eine Welt für alle), Gewinner KEIM-Preis und Umweltpreis der Stadt Nürnberg.



**90427 Nürnberg, Grundschule Großgründlach, Reutleser Straße 6**

, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Nach dem Sammeln von Vorwissen über Bienen und andere Insekten brachten die Kinder der Klasse 1b in den nächsten Schultagen viele Dinge mit. Wir konnten eine große Ausstellung mit Büchern, Insektenhotels, einer toten Biene, Honig und vielen anderen Materialien rund um die Biene aufbauen. Im Film ?Willi wills wissen: Wovon schwärmt der Bienenschwarm? erfuhren die Schüler mehr über das Leben im Bienenvolk, den Körper der Biene, das Sammeln des Nektars und die Herstellung von Honig. Die Arbeit am Wissensheft ?Die Biene? konnte nun in Gruppenarbeit gut gelingen. Auch im Kunstunterricht setzten wir das Thema in einer Gemeinschaftscollage um. Wir schwärmen nun alle für Bienen und werden in Zukunft darauf achten, dass es den Bienen in unseren Gärten gut geht.

Im HSU Unterricht der Klasse 4a stand das Thema: Lebensraum Teich auf dem Programm. Zuerst sammelten wir sämtliches Vorwissen über den Teich und seine Bewohner. Dann lenkten wir den Fokus auf Insekten. Nachdem wir uns erst die Merkmale von Insekten angesehen hatten, beschäftigten wir uns explizit mit Wasserinsekten. Im Internet und in Büchern informierten wir uns über verschiedene Wasserinsekten wie z. B. den Gelbrandkäfer, die Libelle, den Rückenschwimmer, Schwimmwanzen und Wasserläufer. Dann machten wir uns mit Becherlupen und Käscher bewaffnet auf die Suche nach Wasserinsekten an unserem Schulteich. Wir beobachteten Wasserläufer und Libellen, fertigten Zeichnungen an und konnten sogar eine Libellenlarve in einer Becherlupe fangen und genau ansehen. Der Tag am Teich brachte uns das Leben der Wasserinsekten nochmal näher und bildete einen runden Abschluss zum Thema Lebensraum Teich.

Die Arbeitsgemeinschaft ?Natur und mehr? hat sich Gedanken dazu gemacht, was wir im Schulgarten für unsere Bienen tun können. Da wir in unserem großen Rundbeet noch viel Platz hatten, haben wir uns schnell dafür entschieden, eine Samenmischung auszustreuen, die viel Nahrung für Bienen bietet. Die ersten Blumen blühen schon.



---

## , , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Projekt der Klasse 4b: Plastik in den Weltmeeren

Die SchülerInnen sammelten Informationen über die Problematik der Vermüllung der Weltmeere durch Plastik und präsentierten diese auf verschiedenen Plakaten. Zum einen ging es dabei um die Tatsache, dass Tiere und Pflanzen an dem vielen Plastikmüll leiden und welche Folgen eine weitere Vermüllung der Meere hat. Zum anderen suchten die SchülerInnen nach Möglichkeiten, wie man Plastik im Alltag vermeiden kann, um die Umwelt besser schützen zu können.

Der Klasse 3b wurde durch einen Film die Problematik des Plastikmülls vor Augen geführt. Darin wurde sowohl der allgemeine Hausmüll, als auch die Verschmutzung der Weltmeere und die lange Haltbarkeit des Stoffes Kunststoff thematisiert. Im anschließenden Unterrichtsgespräch wurde Alternativen im Familienalltag vorgestellt, wie man Plastik, so weit es geht, vermeiden kann. Im Kunstunterricht stellten die Schüler danach Bienenwachstücher selbst her, als eine Möglichkeit Plastiktüten und Klarsichtfolie einzusparen. Mitgebrachte Stoffe wurden mit geschmolzenen Wachspastillen bestrichen und dieses anschließend mit dem Bügeleisen gleichmäßig verteilt. Nach dem Trocknen wickelten die SchülerInnen voller Begeisterung den Inhalt ihrer Brotzeitboxen in die hergestellten Tücher und waren von der Handhabung begeistert.



**90429 Nürnberg, Johann-Daniel-Preißler-Mittelschule Nürnberg, Preißlerstr. 6**

### Wildblumen im Pausenhof und Insektenhotel, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Nachdem wir uns in der AG Umwelt/Schulgarten, in Absprache mit dem Kollegium, für dieses Jahresthema entschieden haben, überlegten sich die Schüler, wie man es in die Tat umsetzen könnte. Im Vorgarten der Schule, der bisher vom Hort der Schule (Stadt Nürnberg) genutzt wurde, entdeckten die Schüler beim Ernten der Kräuter im September ein altes, unvollendetes, unbewohntes Insektenhotel. Dieses wurde in den Wintermonaten von den AG Schülern gereinigt, repariert und verschönert und anschließend im April in unserem neu angelegten Schulgarten aufgestellt. Die ersten Bewohner konnten wir schon wenige Tage später beobachten. Schnell gefiel unser Bauwerk auch anderen Insekten, den Ameisen. Sie nutzten es als Futterquelle.

Außerdem kam schön öfter der Vorschlag von Schülern, unseren eher trostlosen, grauen Schulhof zu begrünen und gestalten. Diese Idee griffen wir auf und sammelten Vorschläge, wie man dies möglichst einfach, schnell und unbürokratisch machen könnte. Die Einfassungen unserer Bäume wurden mit neuer Erde aufgefüllt und die Schüler der AG Schulgarten konnten (wetter- und ferienbedingt leider erst in der 2. Woche im Mai) dort Wildblumen aussäen. Die Wildblumen sollen zum einen den Pausenhof schöner, grüner, bunter machen, hauptsächlich sollen dadurch aber Futterquellen und Lebensräume für Insekten entstehen. Betreut werden die Beete von Pflanzenpaten der 5./6. Klassen. Leider konnten wir unser Vorhaben erst später als geplant starten, d.h. das gewünschte Ziel, "Wildblumen in unserem Pausenhof" ist zur Zeit noch am Wachsen. Die Idee, verschiedene Beerensträucher im Schulgarten anzupflanzen, kann leider auch erst im nächsten Schuljahr realisiert werden.



---

## Monatsziele zum Einsparen von Energie, Wasser und Müll, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Bereits im Juli des letzten Schuljahres hatte ein Schüler die Idee, 2018/19 Monatsziele auf Plakaten zu machen und im Schulhaus zu verteilen. Dieser Vorschlag wurde im September aufgegriffen, die anderen Mitglieder der AG fanden diese Idee gut und ergänzten diese mit dem Vorschlag, eine monatliche Durchsage dazu zu machen, damit es auch alle hören. Außerdem kam der Vorschlag die Ziele auch auf unserer Homepage und der elektronischen Anzeigetafel zu veröffentlichen.

Ab Ende September arbeiteten die Kinder einmal im Monat an den Plakaten und dem Text für die jeweilige Durchsage. Beispiele für monatliche Ziele: ("Der Winter wird lange und kalt, daher sollten wir alle auf die Heizkosten der Schule achten. Im Klassenzimmer sollten 21/22 Grad Celcius ausreichen" oder "Denkt bitte immer daran, das Licht im Klassenzimmer nur dann einzuschalten, wenn es wirklich nötig ist. Sobald die Sonne scheint ist es hell genug und ihr könnt das Licht ausschalten.")

Außerdem erscheinen die Tipps in der ersten Woche jeden Monats täglich auf der App (Vertretungs-App für Schüler und Lehrer). Die Schüler der AG verteilen immer zu Beginn eines Monats die neuen Plakate an bestimmten Stellen im Schulhaus. Die Durchsage erfolgte immer am ersten Montag des neuen Monats kurz vor der 2. Pause, damit möglichst viele Schüler und Lehrer das Monatsziel hören.

Die Monatsziele werden im nächsten Schuljahr 2019/20 im Hausaufgabenheft, das alle Schüler ausgehändigt bekommen, abgedruckt.



## 90455 Nürnberg, Max-Beckmann-Schule Nürnberg, Beckmannstr. 2

### Wir vermeiden Müll, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Die vierten Klassen beschäftigten sich im Herbst 2018 im Rahmen der HSU-Sequenz Aufgaben der Gemeinde mit der Müllentsorgung. Sie lernten die verschiedenen Möglichkeiten der Müllverwertung und Müllentsorgung kennen. Der Besuch der Müllverbrennungsanlage der Stadt Nürnberg veranschaulichte sehr eindrücklich die Massen an Müll, die in der Stadt täglich anfielen und nicht verwertet wurden. In der Schule existieren in allen Klassenzimmer farblich getrennte und beschriftete Mülleimer. Die Schüler entleerten die Mülleimer und überprüften, welcher Müll in den Eimern landete. So fiel auf, dass dennoch immer wieder Müll in den Zimmern und im Pausenhof nicht richtig getrennt wird und fälschlicherweise verbrannt wird. Daher entstand die Idee für März das Thema "Wir vermeiden Müll" als Motto des Monats auszurufen. Mit einer Durchsage, für die die Viertklässler einen Rap entwarfen, wurden alle Schüler aufgefordert auf Mülltrennung und Müllvermeidung zu achten. Gleichzeitig sammelten die Viertklässler Ideen, wie Müll vermieden werden kann. So gestalteten die Viertklässler Plakate und Infozettel zur richtigen Mülltrennung für alle Klassen. Als "Müllexperten" besuchten die Viertklässler alle anderen Klassen und stellten ihre Tipps vor. Die Erstklässler bekamen zusätzlich Besuch vom "Müllmonster" (ASN-Stadt Nürnberg) und erfuhren, wie Müll richtig getrennt und vermieden werden kann. Nach zwei Wochen wurde Zwischenbilanz gezogen. Die Viertklässler kontrollierten in den Pausenhöfen und Klassenzimmer die Abfalleimer und entdeckten immer noch einzelne Fehler beim Mülltrennen. Mit einer zweiten Durchsage wurden die Mitschüler animiert, sich noch mehr anzustrengen und gegenseitig an das Motto zu erinnern. Nach 4 Wochen (Ende des Monats) stimmten alle Klassen mit Smilys ab, wie gut sie in den 4 Wochen den Müll getrennt bzw. vermieden hatten. Die Schulauswertung der Smilys wurde auf dem "Motto-Plakat" der Schule dokumentiert.



---

### Wir sind Bienenfreunde, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Nachdem im letzten Schuljahr 17/18 alle dritten Klassen von dem Imker einen Bienengrundkurs erhalten hatten, kam der Wunsch bei den Klassen auf noch mehr Projekte gemeinsam zu planen. In Absprache mit dem Imker (G. Schlestein - Bund Naturschutz) wählten zu Beginn des Schuljahres die Lehrer und Fachlehrer (Werken und Gestalten) gemeinsam mit ihren Klassen aus einer Vielzahl von "Bienenprojekte" für ihre Klasse Aktionen aus. Diese wurden passend zum Jahreslauf auf das Schuljahr verteilt.

Ziel war es die Bienen und ihre Lebenswelt kennenzulernen und gleichzeitig neue Lebensräume im Schulgarten für die Bienen zu schaffen. Im Dezember brachte der Imker bereits Wachs von seinen Waben mit und die dritten Klassen konnten damit neue Kerzen für den Advent gießen. Ab März legten die ersten und zweiten Klassen für die Bienen einen Blühstreifen im Schulgelände an. Im Mai besuchten die Klassen den Blühstreifen und bestimmten gemeinsam mit dem Imker die Blumen und Pflanzen und lernten dadurch den Lebensraum der Insekten genauer kennen. Die Garten-AG pflanzte eine Blumenuhr und ein Jahreszeitenbeet für Insekten im Schulgarten. Im Mai bauten die vierten Klassen gemeinsam mit den WuG-Lehrern und dem Imker Insektenhotels, die im Schulgarten und in den Gärten der Kinder zu Hause aufgestellt wurden. So entstanden im Schulgelände vielfältige

Lebensräume für die verschiedensten Insekten.

Für den Weltbienentag am 20.5.2019, spendierte unser Imker verschiedene Honigsorten. Damit bereiteten die vierten Klassen für die ganze Schule Honigbrote als Pausenfrühstück zu. Zum Abschluss des Schuljahres ist im Juli noch die diesjährige Honigernte mit den vierten Klassen geplant, die letztes Schuljahr einen Imkergrundkurs erhalten hatten und schon oft bei den Bienenstöcken waren.



**90459 Nürnberg, Mittelschule Hummelsteiner Weg Nürnberg, Hummelsteiner Weg 25**

### Umwelttag mit vielen Workshops, Umgang mit Plastik

Auf Vorschlag meiner "Energieklasse" und mit Zustimmung des Kollegiums fand an unserer Schule erstmals ein "Umwelttag" statt. Dabei durften die Schüler in verschiedene Workshops ihrer Wahl gehen, die Klassen- und Fachlehrer anboten.

Themen bzgl. Plastik:

- Wie trenne ich Müll richtig?
- Plastikmüll: Ursachen, Folgen, Vermeidung
- Nachhaltiges Frühstück ohne Plastik
- Film: Ein Strohalm in der Nase einer Meeresschildkröte
- Wir stellen Stoff.Einkaufstaschen selbst her und bedrucken sie
- Film über Plastikmüll

Andere bzw. ähnliche Workshops:

- Müllsammeln in versch. Bereichen der Südstadt
  - Wie trenne ich Müll richtig?
  - Smartphones und die Folgen für die Umwelt
  - Quiz: Wer wird Müllionär?
  - Der Weg einer Jeans
  - Wir essen unseren Müll (Energiekreislauf nachvollziehen)
  - Warum Energie sparen? (bezieht sich auf das eigentl. 2. Thema)
  - Kunst aus Müll
  - Der ökologische Fußabdruck
  - Upcycling-Kunst
- usw.



## Überall Müll...., , Umgang mit Plastik

Zunächst war das Jahresthema anders geplant. Da unsere Schule sich aber in der Südstadt direkt hinter dem Bahnhof befindet, ist nicht nur unser Schulgelände oft vermüllt, auch unser Schulweg und öffentliche Plätze. Wir beschlossen, dies zu unserem Thema zu machen, als eine Anfrage des Quartiersbüros Süd kam, ob wir als "Umweltschule" nicht Lust hätten, beim diesjährigen "Kehrd wärd!", einer Aktion der Stadt, um für mehr Sauberkeit zu werben, beteiligen würden. Zwei Klassen nahmen am Projekt teil und sammelten 4-5 Tage lang jeweils 1-2 Stunden am Tag Müll. Dieser wurde in großen Tüten im Heizkeller zwischengelagert. Freundlicherweise bekamen wir Handschuhe zur Verfügung gestellt. Allein die vielen Zigarettenkippen waren eine Herausforderung! Sie nahmen zwar nur wenig an Gesamtvolumen ein, das dauernde Bücken war aber wirklich anstrengend und führte schon nach kurzer Zeit bei Schülern und Erwachsenen zu Rückenschmerzen. Man konnte wirklich kaum einen Meter laufen, ohne dass auf dem Gehsteig oder auf der Straße die kleinen gelben Stummel lagen. Ansonsten fanden wir Werbeblätter, Verpackungen, Essensreste und zum Teil auch Sperrmüll. Nach einer Woche war so viel zusammengekommen, dass meine pfiffige Klassensprecherin sich von einem türkischen Laden in der Nähe mehrere Einkaufswagen auslieh, weil es zu mühevoll gewesen wäre, die vollen und teils recht schweren bzw. stinkenden Säcke zum Aufseßplatz zu tragen. Dort fand am Donnerstagnachmittag die Aktion, bei der viele Händler und gemeinnützige Einrichtungen teilnahmen, statt. Wir hatten einen eigenen Stand, den wir mit einem Quiz zum Erkunden des eigenen Verbraucherverhaltens und Plakaten sowie der Info, was wir als Energieklasse schon für Aktionen gemacht hatten, bestückten. Viele Anwohner und Passanten suchten das Gespräch oder wurden von meinen Schülern angesprochen und informiert.



## , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Die Imker-AG der Schule (bestehend aus 9 Schülern unterschiedlicher Klassen und 2 Lehrer) betreut 3 Bienenvölker. Für diese stellen Oberstufenschüler im berufs- und lebensorientierendem Unterricht zusammen mit einem Schreinermeister Magazine, Böden und Deckel für Bienenbeuten her. Die Rähmchen baute die Imker-AG selbst zusammen, spannte den Draht und lötete die Mittelwände selbst ein. In ihrem Imkertagebuch dokumentierten die Schüler wöchentlich, welche Entwicklungsphasen unserer Bienenvolk durchlief und wie aus zunächst einem Bienenvolk im Frühjahr durch Teilung drei Bienenvölker im Sommer entstanden. Außerdem beobachteten sie welches und wieviel Nahrungsangebot den Bienen auf dem Schulhof jeweils zur Verfügung stand. So sollen in Zukunft andere, bienenfreundlichere Sträucher gepflanzt werden. Mit der Stecklingsvermehrung von Lavendel wurde bereits begonnen. Verschiedene Klassen betreuen auf dem Schulgelände jeweils ein Blumenbeet, in das sie im Herbst Frühblüher-Zwiebeln gesetzt oder im Frühjahr Blumensamen gesät haben. Die Klasse 4a beispielsweise nahm im Herbst am Projekt bulbs4kids teil und setzte 400 Frühblüher. Ein Dienst in den Klassen gießt jeweils am morgen mit Wasser aus dem Brunnen, der im Rahmen der Schülerbaustelle in Kooperation mit der Handwerkskammer Mittelfranken ertüchtigt wurde, die Beete. Die Schüler der Imker-AG erstellten außerdem Plakate zu verschiedenen Themen hinsichtlich der Honigbiene und klären auf dem Sommerfest oder bei Führungen auch andere Klassen über die Bedeutung dieser Insekten auf. Die Aquaristik-AG betreut den Gartenteich mit dem neuen Naturfilter, dieser ist ebenfalls in der Schülerbaustelle entstanden. Die neuen oder durch Teilung gewonnenen Pflanzen aus dem Sumpf- und Uferbereich bieten den Bienen Pollen und Nektar, auf der Seerose landen die Bienen und nutzen den Teich in den heißen Tagen als Tränke. Eine Beobachtung dessen ist für die Schüler durch eine Steinplatte die in den Gartenteich ragt nun sehr einfach möglich.



---

## Wir prüfen und ändern unser eigenes Verhalten!, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Im Rahmen einer Plastik-Projektwoche beschäftigten sich die Schüler der Jahrgangsstufen 3 bis 6 und andere interessierte Klassen intensiv mit der Verschmutzung der Meere durch Plastik und deren Folgen. Anhand von Schaubildern, Modellen und handlungsorientierten Versuchen die von Mitarbeitern des Erfahrungsfeldes zur Entfaltung der Sinne bereitgestellt und bereit wurden erwarben die Schüler einen vertieften Einblick. Beispielsweise schockierte es die Schüler sehr, wieviele Meerestiere aufgrund von mit Plastik gefüllten Mägen verhungern. Aus diesem Bewusstsein heraus erarbeiteten die Schüler verschiedene Konsequenzen und Ziele für ihr Handeln in und außerhalb der Schule. Da wir seit Beginn des Schuljahres auch feuerfeste Mülleimer für Papier, Plastik und Restmüll in der Aula und den Gängen haben, beschäftigten sich die Klassen auch noch damit, welcher für sie typische Müll in welchen Eimer gehört. Eine Voraussetzung für mögliches Recycling. In der Schulaula sammelten wir weiterhin Plastikdeckel von PET-Flaschen für die Aktion "Deckel gegen Polio" in dem im letzten Jahr gebauten Sammelbehälter. Schüler, Eltern und Lehrer sammelten fleißig. Außerdem erstellte eine Lehrerprojektgruppe für das zweite Halbjahr ein "Umwelt- und Hausaufgabenheft" in dem im wöchentlichen Wechsel ein Sozial- oder ein Umweltziel im Fokus stand. Die Schüler sollten in diesem täglich auswerten, wie und ob es ihnen beispielsweise gelang ihren Müll in die Eimer im Klassenzimmer, der Aula oder dem Pausenhof zu werfen und richtig zu trennen. Dafür konnten sie jeweils das entsprechende Smilie am Ende des Tages ausmalen. Das jeweilige Umwelt- oder Sozialziel ist jeweils groß in der Aula dargestellt. Im Umweltheft wurden außerdem die vergangene Projektwoche mit den gemeinsam aufgestellten Verhaltenskonsequenzen oder die Arbeit der Imker-AG und BLO-Gruppe Umwelt vorgestellt. Im neuen Schuljahr wird erneut ein neues Hausaufgabenheft mit Themen aus der Umweltbildung und Umweltzielen erstellt.



## 90471 Nürnberg, Bertolt-Brecht-Schule Nürnberg, Bertolt-Brecht-Straße 39

### GRUEN , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Die SMV legte das Motto GRUEN (?Gemeinsam ? Recycling ? Umwelt ? Energie ? Natur?) für Projekte des laufenden Schuljahres fest. Müll sollte das Leitthema werden. Folgende Projekte wurden durchgeführt:

- Flyer zum Thema GRUENER Schulalltag, welcher zukünftigen Fünftklässlern ausgegeben wurde (siehe hier: [https://www.nuernberg.de/imperia/md/bertolt\\_brecht\\_schule/dokumente/aktuelles/gruen-flyer-5te.pdf](https://www.nuernberg.de/imperia/md/bertolt_brecht_schule/dokumente/aktuelles/gruen-flyer-5te.pdf)).
- Zwischen Herbst und Frühjahr wurde ein 2m großer Delfin gebaut. Ziel: aufmerksam auf die extrem starke Vermüllung der Meere zu machen. Ende Mai große Delfinaktion in der Mensa: modellierter Delfin wurde auf einem Podest liegend über Tage mit dem Müll des normalen Mensabetriebs beladen und schließlich unter den Augen zahlreicher Schüler\*innen aufgeschnitten und sein Inneres, der ihn tötende Plastikmüll, zu Tage gefördert.
- In der vorletzten Schulwoche findet mit allen 5. Klassen das Müllprojekt über einen gesamten Schultag statt: zunächst werden die Schüler\*innen mit sachlichen Information zum Thema Müllentsorgung,- verwertung und -vermeidung auf das Projekt vorbereitet. Danach erfolgt das Sammeln der Inhalte der drei Mülleimer aus allen Klassenzimmer auf je einer großen Plane im Schulhof und die optische Prüfung bezüglich der Richtigkeit der Trennung durch die Schüler\*innen. Im Anschluss daran: Nachsortieren des Mülls. Die gesammelten Inhalte werden sowohl vor als auch nach dem Sortieren mit einer Kofferwaage gewogen. Abschluss bildet eine Diskussion zum Thema eigenes Verhalten und wie es verbessert werden kann.
- Recherche und Erstellen von Plakaten im Zuge der Wahlkurs-Fahrt nach Helgoland (08.-12.07.2019) zum Thema Plastik in den Weltmeeren. Auf dem Schulfest am Jahresende findet eine gemeinsame Ausstellung der Recherche-Ergebnisse der Wahlkurs-Fahrt und des aufgeschnitten Delphins statt.



Parallel zum Volksbegehren "Rettet die Bienen" wurde das Artensterben der Insekten im Unterricht der 8. Klassen (Bezug LP Bio8: Insekten) thematisiert und mit Informationspostern zu Wildbienen und Honigbienen im Schaukasten der Biologiefachschaft aufgegriffen. Auch von Schülern im Unterricht erstellte Poster zum Bienensterben wurden ausgestellt. Der Wahlkurs Schulzoo hat in diesem Schuljahr die Insekten in den Fokus genommen, und mit zwei Arten von Gottesanbeterinnen sowie Afrikanischen Rosenkäfern interessante exotische Arten, versehen mit informativen Steckbriefen, in seinen Schauterrarien ausgestellt. Der teilweise ziemlich verwilderte Schulgarten ist ein strukturreiches Biotop, das jedoch leider in den letzten Jahren viel zu wenig als solches wahrgenommen wurde. Unter Beteiligung der 5. und 6. Klassen des Gymnasiums sowie einiger Realschulklassen wurden hier Ohrwurm- und Bienenhotels (gebastelt an den Projekttagen Ende des letzten Schuljahres) angebracht und Bienenweide angelegt. Im Rahmen einer von unserem Kollegen Dr. Brunner in unserem Haus durchgeführten Fortbildung (IPSN), an der Lehrkräfte mehrerer Schulen teilnahmen, wurde in unserem Schulgarten ein Reptilienmeiler für die vorhandenen Zauneidechsen angelegt, den Schüler der 6. Klassen (Bezug LP Bio6: Reptilien) anschließend fertigstellten. Der bis in 60cm tiefe reichende Steinhaufen und die vorgelagerte Sandfläche bieten auch zahlreichen Insekten Unterschlupf und Brutmöglichkeiten. Desweiteren wurde eine Kräuterspirale (--> Trockenmauer, Wasserstelle) neu erstellt, deren Bepflanzung auch weitere attraktive Blüten bietet. Schüler mehrerer Klassen sind gerade dabei, eine Beschilderung für Tiere und Pflanzen des Schulgartens zu erstellen (Rosenkäfer, Hornissen, Wildbienen, Solitärwespen...). Neben den Jahresberichtartikeln wird so am Schulfest für alle Interessierten die Gelegenheit bestehen, den Schulgarten und seine zahlreichen Bewohner interaktiv und mit verschiedenen Mitmachaktionen kennenzulernen.



**90478 Nürnberg, Scharrer-Mittelschule Nürnberg, Scharrerstr. 33**

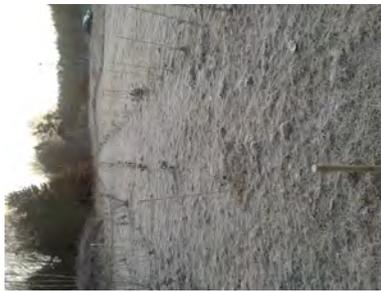
### Grüne Oase, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Zum 2. Mal wurde mit den drei 6. Klassen die "Grüne Oase" weiterentwickelt. In der "Grünen Oase" finden Schüler einen grünen Ort und Insekten einen Lebensraum. In 10 Workshops wurden insektenfreundliche Blumen in die Hochbeete gepflanzt, Schmetterlinge gezüchtet und die Oase gestaltet. Eine Woche lang wurde der Klassenverband aufgehoben und alle Schüler der 6. Klassen (ca. 70 Schüler) arbeiteten in Workshops. Am Ende der Woche fand ein Projekttag Umwelt für alle Schüler der Scharrer Mittelschule statt. Man konnte sich in 4 Workshops à 20 Minuten eintragen und wurde zu den unterschiedlichsten Umweltthemen informiert. Die Klasse 5a beschäftigte sich schon im Vorfeld mit der Honigbiene und ihrer Bedeutung für Mensch und Umwelt. Ein Besuch beim Imker war sehr aufschlussreich. Am Projekttag informierte die Klasse die interessierten Schüler, verkosteten Honig und fertigten Samenbomben an.



## , , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Im Herbst 2018 pflanzten Kinder der Scharrer Mittelschule 3000 Bäume auf einer 3400 Quadratmeter große Fläche am östlichen Ortsrand des Stadtteils Fischbach. Zusammen mit der Sparda Bank Nürnberg, des Servicebetriebs Öffentlicher Raum (Sör) und dem Tiergarten (Bayerisches Staatsforsten, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten) konnte ein Mischwald aufgeforstet werden, der in Zukunft der Schulwald der Scharrer Mittelschule sein wird. Gepflanzt wurden Traubeneichen, Winterlinden und Hainbuchen. Zu Beginn des Projektes besuchte uns ein Mitarbeiter des Tiergartens und erklärten den Schülern, die Bedeutung des Waldes und demonstrierte in Trockenübung, was man bei der Pflanzung beachten muss. Die erste Bepflanzung fand am Buß- und Betttag statt. Ca. 12 Schüler der 5. und 8. Klasse kamen freiwillig, um das Waldstück zu bepflanzen und bei der Einweihung mit zu wirken. Zwei Wochen später wurden die restlichen Setzlinge von drei 5. Klassen, einer 8. Klasse und der AG Umwelt eingepflanzt. Am Ende gab es Erdnüsse ein schönes Feuer und große Freude mit eigenen Händen einen Wald geschaffen zu haben.



**90489 Nürnberg, Städtische und Staatliche Wirtschaftsschule Nürnberg, Nunnenbeckstr. 40**

## Grüne Engel, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Die Grünen Engel sind seit vielen Jahren in der Schule aktiv. Pro Klasse gibt es jeweils zwei Grüne Engel, die das ganze Schuljahr über immer wieder mit Aktionen die Mitschüler auf das Thema Nachhaltigkeit hinweisen.



### , , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Die Schülerinnen und Schüler haben zunächst das ökologische Entwicklungspotential ihrer Schule erfasst und festgestellt, dass es noch Verbesserungsbedarf gibt, bzw. oft Schüler durch Unwissenheit dazu beitragen, dass der Umwelt geschadet wird. Aus ihren Beobachtungen ist eine Sammlung von ökologischem Fehlverhalten entstanden. Dieses Fehlverhalten war wiederum Gegenstand eines Theaterstückes, welches die Schüler geschrieben und vorgeführt haben.



**90489 Nürnberg, Bartholomäusschule Nürnberg, Bartholomäusstr. 16**

### Unser Umweltprojekt - Wir werden Energiesparprofis, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Wie schon im letzten Schuljahr sparten die Kinder unserer Bartholomäusschule mit Hilfe des KEiM-Baumes wieder fleißig Strom und Wasser. Dieses Jahr begannen wir schon im Oktober mit dem Projekt und setzten uns jeden zweiten Monat ein neues Energiesparziel. Das Schulradio erinnerte uns wieder montags daran, worauf wir in den kommenden zwei Monaten achten wollten. Auch der Umweltdienst in jeder Klasse wurde weitergeführt. Er musste kontrollieren, dass die Kinder in der Klasse die Energiespartipps zuverlässig umsetzten. Am Ende der Woche wurden grüne Blätter für die Klassen verteilt, die sich an den Energiespartipp gehalten haben. So erhielt der zu Beginn des Jahres noch kahle Baum in der Aula Woche für Woche

ein immer prächtigeres Blätterkleid. Damit der Baum nun jedes Jahr auf's Neue wachsen kann, haben wir ihn an die Wand in unserer Aula gemalt. Hier können ihn alle Kinder, Eltern und Lehrer gut sehen und mitfiebern, welche Klasse am Ende des Schuljahres am meisten Blätter auf ihrem Klassenast gesammelt hat und als kleine Belohnung einen Ausflug machen darf.



## , , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Nur selten haben Kinder die Möglichkeit, Natur und die natürliche Produktion von Lebensmitteln zu entdecken. Bedingt durch die Beschleunigung und Leistungsorientierung einer voranschreitenden Urbanisierung verlieren Kinder zunehmend den Zugang zur Natur. Zusammen mit dem Bildungsprogramm der 'GemüseAckerdemie' haben wir im Sommer 2017 einen Gemüseacker als festen Lernort auf unserem Schulgelände installiert. Gemeinsam mit dem Elternbeirat wurde eine 80qm große Fläche auf unserem Sportplatz geschaffen, auf der die Kinder während einer Saison bis zu 25 Gemüsearten anbauen und so auf praktische und anschauliche Art und Weise erfahren, wo unsere Lebensmittel herkommen, wieviel Arbeit im Gemüseanbau steckt und welche Bedeutung die Natur als Lebensgrundlage hat. Die Pflanzungen werden von der Gemüseackerdemie unterstützt, die Pflege des Ackers liegt in der Verantwortung der Kinder unserer Acker AG. Dabei arbeiten die Kinder aus den Jahrgangsstufen 2-4 in kleinen Gruppen. Sie planen gemeinsam, welche Tätigkeiten (z.B. hacken, mulchen, vereinzeln, häufeln ?) anstehen und handeln anschließend eigenständig. Das erfordert Interaktivität, Respekt, Toleranz und Rücksichtnahme. Dabei wird das Selbstbewusstsein und die Persönlichkeitsbildung gestärkt, was gerade auch für lernschwache Kinder viele Chancen bietet. Dabei bewegen sie sich stets an der frischen Luft und kommen mit Pflanzen und Tieren, aber auch mit sich selbst in Kontakt. Die praktischen Erfahrungen an einem authentischen Lernort, ermöglichen den Kindern Wertschätzung und Verständnis für nachhaltige Lebensmittelproduktion sowie ein gesundes Ernährungsverhalten zu entwickeln. Lernen durch Selbermachen, Verantwortungsübernahme, Teamarbeit, Spaß sowie gemeinsames Beobachten, Staunen, Planen und Tun: das alles steckt in unserem Projekt. Das Lernen direkt am Objekt (z.B. Bodenbeschaffenheit, Unkräuter oder Gemüsesorten) steigert die Lernbegeisterung und bewirkt einen nachhaltigen Lernerfolg.



## KEIM - Keep Energy in Mind!, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Seit mehreren Schuljahren gibt es das Projekt ?KEIM? an der VSR. Dabei handelt es sich um ein pädagogisches Energieprojekt der Stadt Nürnberg. Dazu findet ein Wahlfach mit aktiver Beteiligung vieler Schüler und Lehrer aus verschiedenen Fachschaften statt. Durch die vielen Projekte tragen wir maßgeblich dazu bei, den Umweltschutz und ein nachhaltiges Ressourcenmanagement in den Köpfen der Schüler zu verankern.

Unsere Arbeit orientiert sich an den KEIM-Schwerpunkten Strom, Wasser, Wärme und Abfall wodurch sowohl pädagogische Projekte als auch langfristige Maßnahmen angestoßen werden.

In den Jahren 2017 und 2018 durften wir uns schon Umweltschule in Europa nennen und haben bereits mehrfach eine Sonderprämie des Energieprogramms KEIM gewonnen.

**Strom:** In Zusammenarbeit mit der Don-Bosco-Schule in Nizza wurde auf dem Dach der VSR eine Solaranlage zur Abdeckung des eigenen Strombedarfs installiert. Diese erbrachte bis zum Stichtag bereits eine Gesamtenergie von 1,2 MWh. Durch die baugleiche Solaranlage in Nizza soll ein regelmäßiger Schüleraustausch zwischen den Schülern angeregt werden. Dazu wurde eine Homepage eingerichtet. Beim Großteil der Klassen wurden ergänzend zu den typischen Klassendiensten noch die "Energie-Manager" eingeführt.

**Wasser:** Für die Installation des Trinkwasserbrunnens sind alle Vorbereitungen getroffen. Außerdem erforschen die Schüler der 8. Jahrgangsstufe den nachhaltigen Umgang mit Wasser in der seit 2012 bestehenden Wasser-Projekt-Woche, die jedes Jahr aufgrund des Schülerfeedbacks verbessert wird.

**Abfall:** Beim Projekt ?Deckel gegen Polio? konnten an der VSR so viele Deckel gesammelt werden, dass dadurch ca. 2.800 Leben durch Impfungen gerettet werden konnten. Um die Mülltrennung im Schulhaus zu verbessern, wurden in allen Klassenzimmern neue Mülleimer verteilt.

Neben den aufgezählten Aktionen finden noch viele weitere statt, wie zum Beispiel die Wahl eines KEIM-Maskottchens, ein Energiespar-Kalender an der KEIM-Info-Säule und vieles mehr...



---

## Umwelthelfer, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Das Team der Umwelthelfer besteht bereits seit vier Jahren an der VSR und wird stets weiterentwickelt. Die Schüler gehen selbstständig 14-tägig durch die Klassenzimmer, spüren die Energiefresser wie z.B. offene Fenster, Heizung, angeschaltetes Licht, PC, Beamer, Dokumentenkamera? auf und beseitigen diese.

Zu Beginn des Schuljahres findet eine Einführung durch das KEIM-Team statt. Anschließend treffen sich die Schüler selbstständig und teilen sich in zwei Teams auf, um das Schulhaus möglichst effizient abzulaufen. Dazu wird ihnen eine To-Do-Liste, eine Checkliste für die Klassenzimmer und von der offenen Ganztageschule (OGS) ein Schlüssel für die Klassenzimmer ausgehändigt. Die genaue Durchführung und damit eine große Verantwortung wird dabei komplett in die Hände der Schüler gelegt. Bei Problemen stehen jederzeit Betreuer der OGS zur Verfügung.

Beim Energiesparen ist eine nachhaltige Selbstkontrolle unumgänglich. Dazu werden die Checklisten zur Auswertung an die Schulleitung weitergegeben. Im Rahmen eines obligatorischen Klassenwettbewerbs werden die besten Klassen im Jahresbericht gekürt und erhalten eine kleine

Überraschung.

Für die bessere Identifizierung mit den Umwelthelfern wurde im Rahmen des KEIM-Projekts ein Maskottchen-Wettbewerb durchgeführt. Die Umwelthelfer erhalten als Dank für ihre Dienste im Rahmen der Energieeinsparung eine Trinkwasserflasche oder eine Pausenbox mit einem Aufkleber unseres neu gewählten Maskottchens.



**90491 Nürnberg, Rudolf Steiner-Schule Nürnberg, Steinplattenweg 25**

, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Die Schüler der Klasse 2a setzten sich im Rahmen der Schreibepoche mit Insekten auseinander. Sie lernten verschiedene Insekten und deren Lebensräume näher kennen. Darüber hinaus schrieben sie kleine Geschichten in Versform und gestalteten passende Bilder dazu. Zum Abschluss der Epoche bauten sie in Kleingruppen Insektenhotels, die sie im Schulgarten aufstellten.



Almpflege, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Die Schüler pflegten im Rahmen eines eintägigen Arbeitseinsatzes die Alm eines mit der Schule verbundenen, biologisch-dynamischen Bauernhofes in der fränkischen Schweiz. Sie befreiten die Weideflächen von Büschen und Disteln, damit genug Weidefläche vorhanden ist und sich auch andere Pflanzen ausbreiten können.



## 90491 Nürnberg, Berufliche Schule Direktorat 6 Nürnberg, Äußere Bayreuther Str. 8

### Biotoppflege für unsere heimischen Insekten, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Im Rahmen der Umwelttage an der Beruflichen Schule Direktorat 6 stehen in diesem Schuljahr zwei unterschiedliche Standorte im Focus unserer Mitmach-Projekte.

Zum einen wird in Nürnberg-Fischbach der im Vorjahr begonnene Amphibien- und Libellentümpel nach einer Information zum Biotopstandort zusammen mit Aktiven des Bund Naturschutzes weiter ausgebaut, um hier die Ansiedlung heimischer Libellenarten und verschiedener anderer Insekten und Lebewesen weiter zu unterstützen und ihnen einen langfristig einen Über-Lebensraum zu sichern. Im Vorfeld sowie im Folgezeitraum recherchieren die beteiligten SchülerInnen zum Thema "(Gefährdete) Insektenwelt" und erstellen entsprechendes Informationsmaterial für die Schulgemeinschaft.

Zusätzlich wird im Bereich des recht traurig wirkenden Außengeländes am Schulstandort "Berufsbildungszentrum" in Nürnberg Schoppershof in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der "HVE Außenanlagen" zunächst das Erdreich aufgelockert und anschließend mit frischer Erde versorgt. Diese Maßnahme ist überdies als Vorbereitung für den Herbstzeitraum zu sehen, da in diesem extra für diesen Standort angeschafftes Saatgut "Schattiger Saum" speziell für Schattenflächen aufgebracht werden wird um die neu geschaffene Biotopfläche zu vervollständigen.

Zur Vorbereitung auf die Mitmach-Projekte recherchieren die SchülerInnen rund um das Thema "Was ist ein Biotop?" sowie "Schützenswerte Insektenwelt" und erstellen hierzu Plakate bzw. digitale Präsentationen, um für möglichst viele Zielgruppen Informationen an der Beruflichen Schule 6 zu Verfügung zu stellen und zu verbreiten. Vom Kooperationspartner Berufliche Schule Direktorat 11 am BBZ werden wir mit Arbeitsgerätschaften unterstützt und erhalten ein Vogelhaus zum aufhängen. Die Herstellung von weiteren Vogelhäusern sowie Insektenhotels für diesen Standort ist bereits geplant.



---

## Müll ist nicht gleich Müll - Wir sammeln Wertstoffe !, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

"Müll ist nicht gleich Müll - wir sammeln Wertstoffe" . Unter diesem Motto sammelten im Rahmen eines zweiwöchigen Aktionsprojektes unsere Schülerinnen und Schüler Mitte Mai im Schulalltag anfallende Wertstoffe in Form von Verpackungen (Plastik / Kunststoff / Alufolie / ...) in einem extra hierfür deponierten Gelben Sack im jeweiligen Klassenzimmer. Im Vorfeld erstellten ausgewählte Klassen PowerPointPräsentationen zum Mitmachprojekt sowie Plakate für den Aushang in den einzelnen Klassenzimmern und bereiten die Sammelboxen für die Gelben Säcke vor. Darüber hinaus wurde das Reinigungspersonal informiert mit der Bitte die Materialien in den Sammelboxen in den Klassenzimmern stehen zu lassen. Zum Abschluss der Sammelaktion brachten die SchülerInnen die in den gelben Säcken gesammelten Wertstoffe in den Konferenzraum am BBZ und dort erläuterte Herr Handl als kompetenter Entsorgungsfachmann der zuständigen Unternehmens "hofmann denkt" anschaulich allen anwesenden Klassen die zugrundeliegenden Sachverhalte zum Dualen System Deutschland und stand bereitwillig Rede und Antwort zu Fragen rund um Grüner Punkt / Gelber Sack / Wertstoffsammlung und Recycling. Abschließend fuhr ein Entsorgungsfahrzeug vor das BBZ-Gebäude und die SchülerInnen übergaben die Materialien zur weiteren Verarbeitung.



## 90491 Nürnberg, Grund- und Mittelschule Bismarckstraße Nürnberg, Bismarckstr. 20

Unser Schulgarten ---- biologisch, natürlich, gesund, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Seit 2015 verfügt die Bismarckschule über einen eigenen Schulschrebergarten, der von der Schule aus fußläufig zu erreichen ist.

In diesem Schulgarten finden derzeit 2 Garten-AGs und eine Bienen-AG statt. Circa 10 Klassen nutzen den Garten regelmäßig, um zu pflanzen, zu jäten, zu säen und zu ernten. Regelmäßig werden Kräuter kennen gelernt und verkostet. Jährlich nehmen wir am bundesweiten Tag des Schulgartens teil. Im Garten sind die SchülerInnen kreativ, geerdet und eins mit ihrer Umwelt. Mittlerweile ist der Schulschrebergarten nicht mehr aus unserem Schulleben wegzudenken. Grund- und Mittelschüler genießen diesen außerschulischen Lernort. Sie stellen Wildbienenhilfen her, bauen Vogelhäuser, erweitern den bunten Gartenzaun oder widmen sich einem Schmetterlingsprojekt. Sie stützen die Wildfrüchtehecke, bestimmen Blumen und Pflanzen und beobachten die Vegetation im Jahreslauf. Sie verarbeiten die Ernte in der Schulküche oder verspeisen diese direkt vor Ort. Dieses Projekt ist auf Dauer angelegt und soll die SchülerInnen dazu befähigen acht- und wachsender durch ihre Umwelt zu gehen und verloren gegangenes Wissen zu reaktivieren.

Respekt und Schutz der Lebewesen ist oberstes Ziel unserer Gartenpädagogik. Neben den AGs



---

Die Bismarckbienen --- unsere biozertifizierte Schulimkerei, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Unsere Schulimkerei startete im Jahr 2015 mit einem Ableger. Inzwischen sind es drei Wirtschaftsvölker geworden und seit diesem Jahr ist unsere

Schulimkerei biozertifiziert. Unser Bio-Bismarck-Honig wird ausschließlich innerhalb der Schulfamilie auf unserem Sommerfest verkauft. Das Projekt ist ein Langzeitprojekt. Ziel ist es möglichst viele Kinder im Laufe der Jahre in der Bienen-AG unterzubringen. Aber nicht nur die Bienen müssen gepflegt werden, auch der Garten, in dem sie sich befinden, muss entsprechend gestaltet werden. So pflanzen wir viele bienenfreundliche und nektarreiche Pflanzen an und sorgen somit für ein abwechslungsreiches Trachtangebot. Pflanzen- und Insektenkunde ist ein wesentlicher Bestandteil der Bienenpädagogik. Die Angst und den Ekel vor Krabbeltieren und fliegenden Insekten zu verlieren und deren Bedeutung im Ökokreislauf zu erkennen und zu begreifen, ist oberstes Ziel.



**90513 Zirndorf, Grundschule II Zirndorf, Bahnhofstr.38**

### Lauf gegen den Hunger (neues Thema!), Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Schon im letzten Schuljahr äußerten Schüler den Wunsch, einen Spendenlauf durchzuführen. Im Januar meldeten wir uns bei der Aktion "Lauf gegen den Hunger" an. Wir informierten den Elternbeirat und baten um Unterstützung bei der Umsetzung des Projektes. Im Religionsunterricht wird das Thema Hunger in der Welt weiter thematisiert und es werden Plakate angefertigt (insbesondere über die Situation im Tschad), die im Schulhaus aufgehängt und bei dem Lauf präsentiert werden. Mitarbeiter des Projektes kommen zudem am 5.7.19 an die Schule und stellen den Kindern die geplante Aktion vor und klären über die Hungerproblematik auf. Für den Lauf sollen noch weitere Sponsoren (ortsansässige Firmen) gefunden werden. Schirmherrin ist Sylke Otto, eine ehemalige Olympiasiegerin im Rodeln (wohnhaft in Zirndorf). Der Bürgermeister Thomas Zwingel hat seinen Besuch zugesagt. Auch die lokale Presse ist über die Aktion informiert worden. Der Lauf ist für den 18.7.19 geplant. Deshalb können wir zum jetzigen Zeitpunkt keine Fotos vom Spendenlauf einreichen. Aber wir sind bereits fleißig am Trainieren (s. Foto) und haben T-Shirts und Banner für den Lauf erhalten. (Foto)



---

Artenvielfalt auf unserem Schulgelände (neues Thema), , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

In den letzten Schuljahren schufen wir in zahlreichen Projekten Lebensräume für Insekten und andere Tiere auf unserem Schulgelände. Es war uns ein Anliegen, dies auch in diesem Schuljahr fortzuführen. An unserem jährlichen Pausenhoftag zu Beginn des Schuljahres wurden von den Erstklässlern und ihren Lehrerinnen drei Hochbeete angelegt. Zunächst wurden Blumenzwiebeln für Frühjahrsblüher angepflanzt. Als diese Blumen verblüht waren, überlegten die Klassen, welche Pflanzen sie jetzt einpflanzen können, um Insekten anzulocken. Die Problematik des Insektensterbens wurde wiederholt in den Klassen besprochen. In den ersten Klassen wurde das Thema "Wiese" im Frühling ausführlich behandelt. Deshalb bot es sich an, mit den Kindern Wiesenblumen auf den neu errichteten Hochbeeten anzusäen. Die Lehrerinnen ließen sich in einer ortsansässigen Gärtnerei beraten, welche Wiesenblumen möglichst viele Insekten anziehen. Sie entschieden sich für eine blütenreiche Insektenwiese mit hohem Wildkräuteranteil, die einen optimalen Lebensraum für Bestäuber aller Art bietet. Außerdem durften die Kinder Samen mitbringen, die sie von der Stadt Fürth geschenkt bekommen hatten. Die Kinder säten im Mai diese Samen in den Hochbeeten und gießen regelmäßig. Außerdem sangen die Kinder das Lied "Wir tun was für die Bienen". Die CD erhielten die Klassen von der Aktion "Rettet die Bienen". Ein Tanz dazu ist geplant, der auf dem Schulfest am 12.7. aufgeführt werden soll. So sollen auch alle anderen Klassen und alle anwesenden Gäste auf die Problematik des Insektensterbens hingewiesen werden und zum Handeln aufgefordert werden.



## 90513 Zirndorf, Mittelschule Zirndorf, Volkhardtstr. 5

### Weidenstecklinge für den Biber, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Eine Begehung des Banderbaches in Zirndorf zum Thema "Biber" der AWO Zirndorf brachte die Idee. Einfach entlang des Banderbaches Weiden zu stecken und der Biber vergreift sich nicht mehr an den Wäldern in Ufernähe. Biber lieben Weiden, die nach dem Verbiss auch wieder neu austreiben. Die Schüler der 5.Klasse informierten sich vorab intensiv über den Biber. Der BN Zirndorf stellte zahlreiche Prospekte und eine Ausstellung zur Verfügung, einschließlich eines ausgestopften Bibers. Die Ausstellung stand der Schule zwei Wochen zur Verfügung und war allen Schülern zugänglich. Freiwillig erarbeiteten Schüler mit Hilfe ihres iPads ein Vortrag als Abschluss.

Am 29. November 2018 ging es dann endlich nach draußen. Unter der Anleitung von Frau Schaa, der Leiterin des BN Zirndorf sammelten die Schüler als erstes die geschnittenen Weidenstecklinge ein und dann ging der Unterrichtsgang über den Pinderpark nach Banderbach und dann zum Bach weiter.

Dort wartete bereits Herr Klein vom Servicebetrieb Zirndorf auf die Klasse und berichtete kurz wie die Stadt und der Biber zusammenleben und wo Schwierigkeiten auftreten. Hier waren auch Spuren des Bibers deutlich zu sehen.

Unter der Anleitung von Herrn Klein und mit Hilfe von Geräten des Bauhofs Zirndorf setzten die Schüler die Weidenstecklinge. Der Boden war sehr hart, da es sowohl die letzten Wochen als auch an diesem Tag sehr kalt war. Die Schüler und Schülerinnen ließen sich dadurch aber nicht abschrecken und waren mit voller Begeisterung dabei.



## Müll - recyceln, vermeiden, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Gleich am Anfang des Schuljahres wurden die Schüler noch einmal auf die Mülltrennung im Schulhaus hingewiesen. Den neuen Fünftklässlern wurde der 'Umweltpass' ausgehändigt und erklärt. Die Schüler entschieden sich für drei Schwerpunkte für die sie sich einsetzen wollen; z.B. 'Das Pausenbrot bringe ich in der Brotbox mit?? 'Ich werfe den Müll in den richtigen Mülleimer?.'

Am 19.3.19 kam die Umweltstation Lias Grube aus Eggolsheim zu uns. Aus organisatorischen Gründen konnten nur zwei Klassen an dem Projekt teilnehmen. Das Thema 'Müll' wurde schülergerecht an zahlreichen Stationen erarbeitet, z.B. richtige Mülltrennung anhand des mitgebrachten Mülls; wie wird Energie aus Müll gewonnen? ; die Schüler konnten eigene Vorschläge zur Müllvermeidung aufschreiben; Wie lange dauert es bis Müll in der Natur verrottet?....Die Schüler helfen sich inzwischen gegenseitig, falls jemand doch nicht mehr sicher weiß in welchem Behälter der Abfall kommt.

Am 23.7. und 24.7.19 finden an unserer Schule zwei Projekttag zum Thema Müll statt. Daran werden alle Klassen (außer den Abschlussklassen) teilnehmen. Hierbei wird der Unterricht im Klassenverband aufgehoben und zahlreiche Workshops angeboten. Die Schüler haben hierbei freie Wahl in welche Workshops sie gehen. Zum Teil sind Ideen der Schüler der Abschlussklassen aus ihren Projektarbeiten eingeflossen. Beispiele der Workshops: Müll sammeln; Regenwurmhaus; Mülltonnenplakate erstellen; Kunstwerke aus Müll; Musikinstrumente aus Müll; Besuch des Wertstoffhofs; Upcycling: Taschen, Geldbeutel; Taschen bedrucken > Plastiktüten vermeiden; Bienenwachstücher herstellen; Insektenhotels; Zu gut für die Tonne; Müllvermeidung im Alltag??.



**90513 Zirndorf, Staatliche Realschule Zirndorf, Jakob-Wassermann-Str. 1**

## , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Ein Ergebnis eines unserer Vorjahresprojekte resultierte in der Überantwortung einer Teilfläche der Außenanlagen an unserer Schule durch den Sachaufwandsträger, welche als Folge eines Mensaneubaus vollkommen umgestaltet wurde. Schon damals wurden Ideen formuliert, aber im Zuge des Volksbegehrens "Rettet die Bienen" bekam die Diskussion um die Nutzung der Freifläche neue Impulse. Da diese von mehreren SchülerInnen aus unterschiedlichen Jahrgangsstufen erfolgten, wurde kurzerhand eine AG INsekten gegründet. Erste Ideen wurden gesammelt und angestoßen Expertenratschläge einzuholen. Dazu wurden Vertreter des Bund Naturschutz und des Sachaufwandsträgers eingeladen, einer Sitzung der AG Insekten

an einem Freitagnachmittag beizuwohnen. An der Fläche fanden Diskussionen statt und die Wünsche der SchülerInnen durch Expertenmeinungen kommentiert. Geeignet wurde sich auf die Errichtung einer Steinpyramide, der Aussaat einer geeigneten, hochwertigen Wildblumenmischung und dem Anbringen von drei Insektenhotels. Ein Schüler, welcher kein Mitglied der Insekten AG war, aber auf einem Bauernhof lebt wurde gefragt ob er Steine zur Verfügung stellen könnte, das Saatgut wurde bestellt und Insektenhotels gekauft. Nach Errichtung der Steinpyramide und Saat, musste sich die AG nur noch um das Wässern der Fläche jeden Morgen kümmern, denn die Insektenhotels durfte eine Klasse einer Biologiekollegin anbringen, welche Wind von unserer Aktion bekommen haben. Eine andere Lehrerein hat im Kunstunterricht einen Wettbewerb gestartet zur Gestaltung von Schildern, welche darauf aufmerksam machen sollen, die Fläche nicht zu betreten.



---

### Neues Projektthema: Ansiedlung eines Bienenvolkes, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Die Nähe und logische Anknüpfung zum Handlungsfeld 1 sticht regelrecht ins Auge und es hat sich tatsächlich während der vielen Treffen der AG Insekten ganz von selbst die Idee entwickelt, warum zur Wildblumenwiese nicht auch Bienen ansiedeln. Zuerst musste eine Imkerin / ein Imker gefunden werden und es wurden sämtliche Bekannte angefragt, welche die Imkerei betreiben, aber vorerst blieb der Erfolg aus. Schließlich war es wieder der Bund Naturschutz, welcher voller Begeisterung einen Termin vor Ort wahrnahm und sofort zusagte auf unserer nicht frei zugänglichen Dachterrasse 2-3 Jungbienenvölker anzusiedeln. Weitere Termine vereinbart mit allen Entscheidungsträgern, welche der Sache zustimmen mussten: unser Hausmeister, Sicherheitsexperten und Fachleute des Umweltschutzes machten sich ein Bild über die Lage und letztendlich bekamen wir grünes Licht. Eines Morgens kam die Imkerin des Bund Naturschutz und stellte das erste Jungbienenvolk auf, welches seither rege Besuch erhalten hat durch unsere SchülerInnen, immer begleitet durch fachkundige Führungen.



## Insekten im Jahreslauf, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Das Projekt ging über das ganze Jahr. Immer wieder waren Klassen mit verschiedenen Schwerpunkten beteiligt. Eine zweite Klasse und die Umwelt-AG haben an allen Aktionen mitgewirkt. Im Herbst steckten wir Blumenzwiebeln im Schulgarten, damit die Insekten im Frühjahr Nahrung haben. Als Nächstes beschäftigten wir uns mit den Streuobstwiesen im Vergleich zu den Apfelplantagen als Lebensraum für Insekten. Wir malten in gemeinschaftlicher Arbeit eine große Streuobstwiese mit vielen Tieren und Insekten darauf. Im Anschluss besuchten wir eine Streuobstwiese. Wir konnten eine Menge Insekten beobachten und daran herausarbeiten, was die Insekten als Lebensraum brauchen. Aus den gepflückten Äpfeln pressten wir in einer gemeinsamen Aktion mit dem BN Apfelsaft. Anfang Februar griffen wir das Thema Insekten im Rahmen des Volksbegehrens zur Artenvielfalt wieder auf. Nach einer theoretischen Einführung war allen Kindern klar, wir müssen etwas tun, um die Insekten zu schützen. Die Kinder einer Klasse haben Plakate erstellt, die im Schulhaus ausgehängt wurden und alle anderen Schüler auf das Problem aufmerksam machen sollten. Die Schüler wollten es nun genauer wissen und etwas tun - bei dem Schutz der Artenvielfalt mithelfen. Schnell war klar, wir brauchen Lebensraum und Nahrung für die Insekten. Am Beispiel der gehörnten Mauerbiene beleuchteten wir die Thematik genauer. Wir kauften Kokons, aus denen die Wildbienen ca. 10 Tage später schlüpfen. Nun brauchten wir einen Platz, wo diese Insekten Ihre Eier ablegen konnten. Die Aktion von der Uni Freiburg half uns dabei. Sie versendete Insektenhotels, um die Insektenvorkommen in den Schulgärten zu erfassen. Ein Hotel darf man behalten, ein Hotel schickt man im Herbst zurück. Ein geschützter Platz mit Totholz und Naturgarten ist in Planung. Nahrung in unserem Schulgarten wurde auch weiterhin gepflanzt und gesät in Form von Kräutern, Gemüse und Wildblumen. Der Schulgarten soll noch insektenfreundlicher werden - nächstes Jahr geht es weiter.



---

## , , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Die erste Aktion in diesem Bereich war die Ausleihe zweier Schokoladenkisten von dem eine Welt Laden in Neumarkt, die durch vier Klassen gingen. Die Materialkisten sind didaktisch sehr gut aufbereitet und legen den Lauf der Schokoladenproduktion dar, im Vergleich FairTrade und herkömmliche Schokolade. Das Material ist sehr anschaulich und bringt den Kinder in haptischer und visueller Weise die Thematik nahe. Als Vorbereitung wurden zwei Kurzfilme gezeigt, die die Kinder betreffen machen und sensibilisieren sollten. In diesem Rahmen wurden die Nikoläuse und später die Osterhasen natürlich auch aus FairTradeSchokolade verteilt. Es wurde auch ein Zusammenhang hergestellt zu den FairTrade Bananen im Themenbereich Obst und Gemüse in den 2. Klassen. Eine weitere Aktion zu diesem Thema war das Angebot einer FairTradeSuppe bei unserem jährlichen Suppenfest. Dabei wurde ein Kurzfilm gezeigt, der den Eltern die Notwendigkeit von FairTrade darlegen sollte. Allen Schülern der Schule ab Klasse zwei wurde dieser Film schon im Vorfeld gezeigt und auch mit den Schülern besprochen. Da unsere Stadt eine FairTradeStadt ist, kamen auch die Vorsitzende der Steuergruppe FairTrade der Stadt und der Bürgermeister, um diese Aktion zu unterstützen. Das Lehrerkollegium hat sich entschieden, im Lehrerzimmer

zukünftig FairTradeKaffee anzubieten. Die neuen Schulshirts, die jedes Kind erwerben konnte, wurden ebenfalls unter dem FairTrade Aspekt ausgewählt.



**90530 Wendelstein, Freie Waldorfschule Wendelstein, In der Gibitzen 49**

, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Projekte unter diesem Fokus Ziel, mit den Schüler/innen Wissen über Leben, Nutzen u. Möglichkeiten der Unterstützung für Insekten zu erarbeiten. Im 1. Schritt: in der Projektgruppe Umweltschule mit SMV u. Lehrerkonferenzen geplant.

Eine 3. Kl. entschied sich, das Thema Bienen das ganze Schuljahr über zu bearbeiten u. begann mit d. Bienenbuch von Jakob Streit. Ein reger Austausch darüber, weitere Infos, die Gestaltung eines Heftes, das selbständige, freie Verfassen von Texten u. Elfchen ergänzt von Bildern, die die Kinder liebevoll malten, vertieften die gewonnenen Erkenntnisse. Die Klasse besuchte die Schulbienen, einen Imker u. konnte das Schwärmen eines Volkes miterleben. Bienenschwarm für das Klassenzimmer gebastelt. Als Nahrungsangebot wurde in der Schule mit Eltern u. Geschwistern ein Beet mit bienenfreundl Pflanzen angelegt u. gepflegt. Schulfest: Samenkugeln hergestellt, die außerhalb unseres Schulgeländes für insektenfreundliche Pflanzen sorgen. Ausstellung ,

Gemeinde: Samentütchen f. alle Kinder der Unterstufe

Schüler Mittelstufe: bauten Insektenhotels für das Schulgelände. Herbst: Zwiebelpflanzen (Winterlinge, Muscari, Schneegl) gesetzt- nach dem Winter Nahrungsquellen. Sie säten einjährige Blumen ( Mohn-, Sonnenbl. Phacelia) u. zogen Kräuter (Echinacea, Ysop, Oreg.) an. Schulgelände: Blühinseln mit Wildbl wie z.B. Malven. Wildpfl auf Schulgelände (wilde Kader, Färberkamille, gr. Kletten) wurden zu verschiedenen Zeitpunkten geschnitten, Brennesselecken gelassen. Wert v Insekten f Natur u. Menschen intensiv besprochen.

Bäume/Sträucher auf Gelände: so, dass es zu jeder Jahreszeit blühende Pflanzen gibt. Gartenkreis pflegt diese, achtet bei Rückschnitten auf Nahrungs- und Rückzugsangebote für Insekten.

Öffentl. Vortrag zu Bienen in d. Schule+ weitere Veranstaltung

9. Kl. pflanzten wä.h.- Landschaftspflegepr. Hecken (Schlehe, Weißdorn, ro Hartriegel, Heckenrosen), setzten sie auf d. Stock, f. mehr Blüten.

1.Kl Pflanzung Kastanie



## , , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Projektbeginn: 09/2018, Aktionen u. Thementage bis Juli 2019

Schülerin 12. Klasse: Projekt u. Präsentation Thema Mikroplastik, umfangreiches Material, das in Schulgemeinschaft getragen wurde.

8a betrachtete Wetterverhältnisse am Äquator mit resultierenden Passatwinden, Land- und Küstenklima; gr. Meeresströmungen der Welt. Daraus Diskussion in d. Klasse u. Wunsch, sich ausführlicher mit Mikro-/plastik auseinanderzusetzen. Schülerin 12. Kl (s.o.) wurde f. Vortrag zu Mikroplastik eingeladen, brachte Fakten m. anschaulichen Filmen u. Bildern altersgerecht gut nahe. Im Anschluss zus. Kosmetik u. Kleidung auf Mikroplastik untersucht. In ff. Wochen wurde in d. Klasse berichtet, wer was im Alltag verändert hat, um Mikroplastik zu vermeiden. Die Lehrerin schrieb Firmen an, insb. Weleda ausführl. Antwort.

10 Klassen engagieren sich sehr in 'fridays for future?'. Daraus resultierend: Ideen f. Umweltschutz u. Projekte. Z.B.: Vermeidung von Plastikverpackungen, Erschließen v. Alternativen. Hierzu Möglichkeiten eruiert, aus Stoffresten u. Bienenwachs umweltfreundliche Verpackungen herzustellen, Umsetzung in naher Zukunft

10. Klasse setzte Projekt 'müllfreies Klassenzimmer?' fort u. thematisierte Plastikverpackungen u.a. in Verbindung m. Mittagsversorgung im Supermarkt. Ergebnisse: Umstellung auf Mehrwegbehälter, Verzicht auf müllverursachende Einkäufe, Verantwortliche, Reflektion

12. Kl: Auseinandersetzung m. Auswirkungen v. Mikroplastik ? auch in Kosmetik. Projektwoche: wollen eigene, plastikfreie Seifen herstellen.

7. Klasse kocht 1x/ Wo Mittagessen am Feuer. Damit Gemeinschaft gestärkt u. Jugendlichen, die eigenes Klassenbeet anbauen, lernen, Wert frischer unverpackter Lebensmittel schätzen, verarbeiten sie. Je 3 Schüler kochen f. Kl., müssen Unterricht nachholen. Förderung Sparda-Wettbewerb

Verlosung 100 Blumen in Tontöpfen z. Schuljubiläum

Verzicht auf Mülltüten

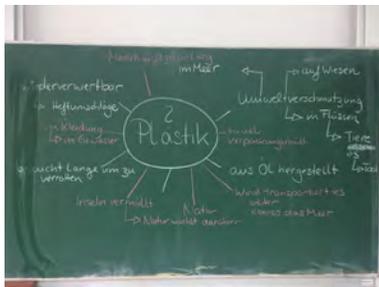
Recycling Plastikverschlüssen, v. Erlös m. Rotary Club u. Bill Gates Stift. Impfungen



**90530 Wendelstein, Mittelschule Wendelstein, Sperbersloher Str. 17**

### Wiederverwertung von Plastik in der Mode, Umgang mit Plastik

Das Projekt startete nach Ostern (6g) und wird noch bis Mitte Juli laufen. Im Wesentlichen findet das Projekt eingebettet in den Kunstunterricht statt. Wöchentlich werden dafür zwei Unterrichtseinheiten am Nachmittag verwendet. Die Schüler werden durch die Kunstlehrkraft sowie eine weitere Lehrkraft unterstützt. Die Sequenz startete mit zwei theoretischen Einheiten. Zunächst sammelten wir in einem Brainstorming Äußerungen zum Thema Plastik. Schon hier wurde klar, dass den Schülern bewusst ist, dass von Plastik eine Gefahr für die Umwelt ausgeht. Ergänzend sahen sich die Schüler zwei zehninütige Kurzfilme über Plastik an, um bei allen einen annähernd gleichen Kenntnisstand zu gewährleisten. Danach wurden Gegenstände aus dem Alltag präsentiert. Die Schüler unterhielten sich in einer Murmelphase darüber, ob sie Plastik enthalten oder nicht. Im Anschluss wurden die Gegenstände nach plastikfreien und -haltigen sortiert. Die Schüler waren überrascht, dass es nahezu nichts gibt, das kein Plastik enthält. Unter den Gegenständen waren auch Kleidungsstücke. Nach dieser Bewusstmachung des Problems wurde im Unterrichtsgespräch nach Lösungsmöglichkeiten aus der Plastikkrise gesucht. Die Äußerungen gingen von Plastikvermeidung bis hin zum Recycling. Der letzte Punkt wurde dann aufgegriffen. "Wie könnte man Plastik recyceln?", war die Frage. "Wo kommt recyceltes Plastik vor?" Erneut sammelten die Schüler ihre Kenntnisse. Auch Kleidung war ein Aspekt. Hier wurde zum Kunstunterricht übergeleitet. Die Aufgabe der Schüler sollte es sein, Kleidung aus Plastik zu entwerfen und anschließend herzustellen. Dazu wurden in den folgenden vier Unterrichtseinheiten Entwürfe gezeichnet und zuhause Plastikmüll für eine anschließende Umsetzung der Entwürfe gesammelt. Anschließend machten sich die Schüler daran, ihre Entwürfe herzustellen. Dieser Prozess wird noch andauern. Die fertigen Stücke sollen in unserer Aula als auch auf dem Schulfest des ortsansässigen Gymnasiums präsentiert werden.



## Projektthema oben ungültig! Stattdessen: ImkerAG-Vermarktung des Honigs, Einführung von Wildbienen, , Umgang mit Plastik

Die Imker- AG befindet sich im Schuljahr 2018/19 im zweiten Jahr ihres Bestehens. Die AG besteht weiterhin als zusätzliches Wahlfach, dies hat sich nach den Erfahrungen des Vorjahres bewährt. Schüler und Schülerinnen, die von sich aus Interesse für die Thematik, zeigen nehmen also an der AG teil. Die im Schuljahr 2017/18 noch in der Planung stehende Honigernte konnte tatsächlich erfolgreich durchgeführt werden. Dies führte dazu, dass sich die Schüler und Schülerinnen Anfang des Schuljahres 2018/19 Gedanken über die Vermarktung des schuleigenen Honigs machen konnten. So entwarfen die Schüler und Schülerinnen Etiketten für die Honiggläser und wählten im Anschluss den am besten geeigneten Entwurf aus. In Zusammenarbeit mit den Lehrkräften wurde dieser dann noch so angepasst, dass er druckfertig hergestellt werden konnte und die Honiggläser mit den Schülern etikettiert werden konnten. Den anschließenden Verkauf organisierten die Schüler schulintern über Aushänge sowie über den Wendelsteiner Weihnachtsmarkt. Bis Mitte Mai waren alle Erzeugnisse verkauft. Die theoretische Behandlung der Wichtigkeit von Honig- und Wildbienen für Natur und Mensch war ein weiterer Aspekt. Die Erkenntnis, dass Wildbienen einen größeren Beitrag zur Bestäubung von Obstbäumen leisten als Honigbienen, erstaunte die Schüler zunächst sehr. Als Konsequenz aus dieser Erkenntnis wurde beschlossen, neben den Honigbienen auch Wildbienen anzuschaffen. Die Schüler und Lehrer einigten sich auf die Rote und die Gehörnte Mauerbiene. Vor dem Eintreffen der Wildbienen beschäftigten sich die Schüler mit dem Bau von geeigneten Nisthilfen, die es dann auch herzustellen galt. Als Fortsetzung ist eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem ortsansässigen Obst- und Gartenbauverein geplant. Im Schuljahr 2019/20 soll die AG weiter fortgeführt werden. Dazu gehört der Erhalt, die Betreuung und Pflege der bisherigen Honigvölker sowie die Sicherstellung der Überwinterung der Wildbienen.



**90530 Wendelstein, Grundschule Wendelstein, Sperbersloher Str. 17**

Verankerung des Fair-Trade-Gedankens , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Um die bereits im Vorjahr gestartete Aktion 'Bittere Schokolade' weiterzuführen, bekamen alle Kinder der Klassen 1-4 im Oktober eine unterschiedliche Anzahl von Unterrichtsstunden zum Thema 'Schokolade und Kinderarbeit'. Ziel war es, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass unser Konsum Auswirkungen auf viele Gegenden der Erde hat und auch Menschen davon betroffen sein können.

Im November hatten die Kinder die Möglichkeit, ihren Adventskalender mit fair produzierter Schokolade zu bestellen, was sich als sehr erfolgreich herausstellte.

Im Dezember und in den vier Wochen vor Ostern boten Kinder unter Leitung der FSJlerin in den Pausen einen Verkaufsstand mit GEPA-Produkten an. Das Kollegium entschloss sich nun diese Aktionen dauerhaft im Schulleben zu verankern.

Hinzu kam in diesem Schuljahr auch wieder einmal die Aktion "Tulpen für Brot", bei der wir im Schulgarten 500 Tulpenzwiebeln pflanzten, um sie vor und nach den Osterferien für 70ct das Stück zu verkaufen. Der Erlös geht an M. Koltes, der diesen an verschiedene Kinderhilfsprojekte weiterleitet.

Zur Einschulung versüßten wir den Eltern die Wartezeit mit einem alkoholfreien Hugo, der mit, von den Kindern selbstgemachten Holunderblütensirup, zubereitet wurde. Die Einnahmen dieser Verkaufsaktion kommen dem Verein "Zeltschule e.V." zugute



---

## Achtsamer Umgang mit meiner Umwelt, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

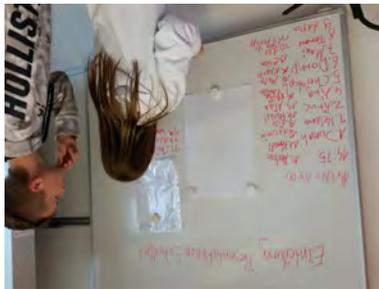
Da die Abfallsituation im Schulhaus nicht zufriedenstellend war, beschloss das Kollegium zu Schuljahresbeginn, dass das bestehende Müllkonzept einer Überarbeitung bedarf. Als erster Schritt stand der Besuch der Abfallberaterin des LKR an, die im Rahmen einer Konferenz informierte, dass der LKR eigens für die Schülerhand ein Plakat mit Anleitung zum richtigen Trennen in Vorbereitung hat. Um die Informationen dieses Plakates an alle zu bringen, bereiteten ZweitklässlerInnen mit Unterstützung einiger Studentinnen ein Referat vor, welches sie dann allen Kindern der GS vortrugen. Gleichzeitig wurden in allen Klassenzimmern neben den vorhandenen Papier-, und Restmüllbehältern auch einer für den Gelben Sack etabliert. In Zusammenarbeit mit der Abfallberaterin wurden aus jeder Klasse zwei Freiwillige zu Müllexperten ausgebildet, die nun Fragen zur richtigen Entsorgung beantworten können. Eine weitere Zusammenarbeit bot sich im Rahmen des "Ramma damma"-Tages an, den der Bauhof immer Anfang Oktober durchführt, an dem die gesamte Schule ebenfalls teilnahm. Die Aktion wurde feierlich mit dem Bürgermeister und einigen Beiträgen der SchülerInnen eröffnet. In diesem Zeitraum wurde das Thema Abfall/Plastik auch intensiv in allen Klassen im Unterricht behandelt.

Im September 2019 nimmt die GS nun auch an einem Tag der Nachhaltigkeit der Gemeinde teil, an dem ein Mülllied gesungen (2. Klasse), Papier geschöpft (4. Klasse), Tetra-Paks upgecyelt (3. Klasse) und "Müllspiele" (4. Klasse) vorgestellt werden.



## , Umgang mit Plastik

In einer 6. Klasse haben wir uns zunächst Gedanken darüber gemacht, woher der ganze Plastikmüll kommt, von dem immer häufiger die Rede ist. Dabei hat uns nicht nur der Plastikmüll in Bayern, sondern weltweit beschäftigt. Wir haben durch die Medien erfahren, dass bei vielen toten Walen und Meeresschildkröten Plastikteile im Magen gefunden wurden, und dass dies für viele Tiere die Todesursache war. Nun hat uns die Frage beschäftigt, inwiefern auch andere Tierarten ? im Meer und an Land - durch Plastikmüll gefährdet sind. Im Rahmen des Informatikunterrichts musste jeder Schüler eine Präsentation über ein selbst gewähltes Wirbeltier erstellen. Neben allgemeinen Informationen wie Lebensraum, Ernährung und Fortpflanzung wurde im Biologie-Unterricht recherchiert, inwiefern die gewählte Wirbeltierart tatsächlich oder potenziell durch Plastikmüll bedroht ist. Diese Informationen wurden in die Präsentation eingebaut. Momentan sind wir dabei, das Präsentieren zu üben, und am Schulfest (12. Juli) werden alle Präsentationen vom jeweiligen Verfasser einem breiten Publikum (Schüler, Eltern, Lehrer) vorgestellt. Den Zeitplan für die einzelnen Präsentationen haben wir bereits erarbeitet. Zusätzlich werden wir bei unserem Schulfest Poster einer Klasse der Mittelschule Wendelstein ausstellen, die sich damit befasst hat, wie man den anfallenden Plastikmüll wenigstens noch in der Mode nützen kann. So werden auch diese Ergebnisse einem großen Publikum präsentiert.



## , , Umgang mit Plastik

Dieses Schuljahr belegten wieder 18 bienenbegeisterte Schüler den Wahlkurs Schulimkerei. Wie jedes Jahr begann das Jahr mit dem Kennenlernen der Bienen, gleich gefolgt von den Vorbereitungen für den Weihnachtskulturabend. In diesem Jahr haben die Schulimker etwas ganz Neues ausprobiert und angeboten. Sie fertigten ?Bienenwachstücher? an, die am Weihnachtskulturabend verkauft wurden. Diese Tücher sind eine plastikfreie, wiederverwendbare Alternative zu Frischhaltefolie und Alufolie, und können beispielsweise zum Abdecken von Speisen im Kühlschrank verwendet werden.

Als es dann wärmer wurde, ging es hinaus zu den Bienen und die Arbeit mit den Tieren selbst begann. Honig wurde geschleudert, abgefüllt und verkostet.

In diesem Jahr gab es für unsere Schulimkerei gleich zwei besondere Highlights.

Am 16. März war das Gymnasium Wendelstein zusammen mit dem Zeidelmuseum Feucht Gastgeber des bayerischen Jungimkerwettbewerbs. Insgesamt 10 Gymnasien aus ganz Bayern folgten der Einladung ins Zeidelmuseum, um sich dort in einer praktischen und einer theoretischen Prüfung zu messen und den Tag gemeinsam im Zeichen der Biene zu verbringen. Unsere Schule belegte den dritten Platz. Die Schüler des Imkerkurses organisierten den Wettbewerb und trugen maßgeblich zu dessen Gelingen bei, unter anderem durch ?bienige? Verköstigung.

Der zweite Höhepunkt war die erfolgreiche Bewerbung unserer Schule für das We4bee Projekt der Universität Würzburg, geleitet durch Prof. Jürgen

Tautz. Unsere Schule ist eine der ersten Schulen die einen, mit digitaler Messtechnik ausgestatteten Bienenkasten von der Universität bekommt. Es sollen Einrichtungen rund um den Globus mit den Kästen ausgestattet werden. Die Daten der Kästen werden an der Universität Würzburg gesammelt und ausgewertet. Langfristig sollen dadurch Klimaveränderungen beobachtet und Katastrophen vorausgesagt werden können. Unsere Schule ist somit von nun an Teil eines einmaligen, weltweiten Forschungsprojekts.



## 90537 Feucht, Staatliche Realschule Feucht, Jahnstraße 32

### Bau eines Insektenhotels, Workshop und Kräuterwanderung, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Begonnen hat die Aktion mit dem Volksbegehren. Nachdem wir inhaltlich auf das sogenannte Bauernbashing eingegangen sind, uns angesehen haben, welches Mittel ein Volksentscheid in unserer Demokratie darstellt, haben wir uns als Umweltklasse, anschließend als Schule überlegt, wie JEDER EINZELNE etwas zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen kann. Dabei entstanden in der 6. Jahrgangsstufe Flyer, die wir am Elternabend der zukünftigen 5. Klassen an Interessierte verteilt haben. Die 5. Klassen organisierten eine Ausstellung in der Aula, die sie mit Plakaten auf Stellwänden gestalteten. Abschlussprojekt soll ein Insektenhotel neben unserer letztes Jahr angelegten Kräuterspirale sein, das gerade aus 6 Europaletten entsteht. Die Zwischenräume werden wie im Leitfaden beschrieben mit den unterschiedlichsten Materialien gefüllt, angefangen von Tonresten aus dem Werkunterricht, über Schilfhalme bis hin zu passend gesägten Holzklötzen. Das Dach soll mit Hauswurz grün bepflanzt werden. Neben dem Hotel ist eine Insektenweide angesät.

In einem freiwilligen Workshop am 01. April haben wir mit 18 interessierten Schülern am Nachmittag Insektenhotels für den Balkon bzw. das Schulgelände gebaut.

Am 28.03. sind wir auf Wildkräuterwanderung gegangen und haben gelernt, welche Wildpflanzen für Insekten, besonders aber für Bienen wichtig sind.



---

## Wachtelhaltung an der SRF, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Vor gut einem Jahr entstanden aus dem Unterricht heraus Fragen zur artgerechten Haltung von Geflügel.

In Deutschland werden derzeit 51,9 Mio. Hühner zum Zweck der Eierproduktion gehalten. Legebatterien sind dabei seit 2010 verboten, allerdings noch so genannte Kleingruppenkäfige bis 2024 erlaubt. In solchen Ställen ist es durch das Zusammenspiel von künstlichen Beleuchtungsprogrammen und der Überzüchtung der Tiere möglich, Hennen zu Höchstleistungen zu bringen. Eine artgerechte Haltung ist für die Betreiber unwichtig.

Mit unserem Projekt wollen wir auf all die Probleme hinweisen, die sich bei einer konventionellen Massentierhaltung ergeben. Wir möchten zeigen, wie viel Arbeit es macht, den Ansprüchen der Tiere wirklich gerecht zu werden und mit unserer biologischen Haltung eine Lanze für alle brechen, bei denen das Tierwohl an erster Stelle steht und nicht der Profit. Darüber hinaus lassen sich viele weitere Anknüpfungspunkte in den Lehrplänen aller Jahrgangsstufen in den verschiedensten Fächern finden.

Am 15.04.2019 sind für unser Vorhaben bereits 15 Küken im Brüter geschlüpft (weitere Tiere folgen Anfang Mai), die auf unserem Schulgelände in wenigen Wochen ihr neues Zuhause finden werden. Voraussichtlich ab Juni ist es dann möglich, Patenschaften für die Tiere zu übernehmen und sich an den Haltungskosten zu beteiligen. Man erhält im Gegenzug während der natürlichen Legephase einmal monatlich frische Wachteleier, darf die Vögel in Absprache mit dem Betreuersteam offiziell benennen, erhält ein Schild mit Namen und Bild an der Voliere und bekommt an mehreren Besuchsterminen im Jahr die Möglichkeit, die Tiere hautnah zu erleben. Die bisherige Handaufzucht zeigt erste Erfolge!



**90542 Eckental, Gymnasium Eckental, Neunkirchener Str. 1**

Auf dem Weg zur umweltfreundlichen Schule, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

1. Neu : Wahlunterricht "Spiritualität und Nachhaltigkeit" (SuN 1 Lehrkraft, 11 Schülerinnen) mit Schwerpunkt Verankerung und Bearbeitung des Themas "Nachhaltigkeit" an unserer Schule.
2. Schülerin von SuN wird mit diesem Programm zur Schülersprecherin gewählt. (SMV Kontaktperson)

3. Sie stellt in der 1.Sitzung des Schulforums(6.11) Anliegen vor und erreicht die volle Unterstützung der Schulfamilie.
4. Anschaffung von neuem, umweltfreundliches Geschirr, um das im Vorjahr schon begonnenen Projekt, Verzicht auf Einweggeschirr beim Schulfest, fortzuführen.
- 5.Vorbereitung der ZFU(Zeit für uns) - Moderatoren auf das diesjährige Pflichtthema (Wie umweltfreundliche Schule werden?) für die 3. ZFU Stunde durch das ZFU Lehrerteam.(30.1.)
4. Durchführung der ZfU Stunde in allen 7.,8.,9. Klassen (25.-28.2.) durch die Schülermoderatoren: Sammeln von Ideen, werden von den Moderatoren in der Nachbesprechung vorgestellt und diskutiert (13.3.):
  - Umsetzung von kontrollierterer Smartboardnutzung durch Medienbeauftragte und Lehrer
  - bessere Mülltrennung (Unterstützung durch Schulforum nötig wegen Anschaffung von geeigneteren Müllbehältern)
  - nachhaltigere Ernährung beim Kioskangebot(Unterstützung durch Kioskbetreiberin nötig, weitere Gespräche geplant)
5. seit Februar 2019 neu:" Fridays for Future (FFF) Gruppe" (50 Schüler im erweiterten Kreis,10 im engeren), die Aktionen an der Schule unterstützen oder eigenverantwortlich durchführen:
  - April 2019: Handyrecyclingtage (Aufruf an alle Schüler: Abgeben alter Handys - geplant: weitere Sammelaktion am Sommerfest)
  - Planung eines Klimawettbewerbs (s.u.)
6. Projekttag aller 8. Klassen zum Thema "Nachhaltigkeit" am 15.7., Verbindungslehrer organisieren, FFF macht Einführungsvortrag, 11 Lehrkräfte bieten Workshops an. (ab 18.7.Doku auf Homepage)
7. Sommerfest mit Projektthema (s.o.) :
  - FFF und SuN organisieren dazKlassenklimawettbewerb: Prämierung klimafreundlichster Projekte
  - Verzicht auf Plastik (z.B.Einweggeschirr) am Schulfest




---

## Kinderakademie am Gymnasium Eckental, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

September bis Dezember 2018:

1. Sponsoren-Suche (Gemeinde Eckental - Bürgermeisterin Frau Dölle- , Gemeinde Heroldsberg, Raiffeisen Eschenau, Lions Club, Förderverein des Gymnasiums Eckental, Bioladen Eckental)

2. Gespräche mit dem Förster wegen der Anleitung der Baumpflanzaktion
3. Gespräche und Treffen mit dem Waldkindergarten wegen der Baumpflanzaktion
4. Gespräche mit dem Bioladen zweckes Verköstigung (auch Spenden) am Aktionstag (Kinderakademie)

Januar bis März 2019:

- Werbung für das Projekt in 5 Grundschulen - zum Teil auch durch Schüler des Gymnasiums Eckental und der Grundschule Forth/Eckenhaid- und in der Mittelschule Eschenau
- Organisation der Kinderakademie: Busunternehmen wird beauftragt, Essen bestellt, SchülerInnen teilen sich als HelferInnen ein und tragen zum Kuchenbuffet bei, SchülerInnen berichten von dem Projekt in der Unterstufe
- Der Tag selbst: LehrerInnen und SchülerInnen helfen, damit der Ablauf des Projekts reibungslos vonstatten geht: Aufbau, Verköstigung, Reinigung, Abbau



**90547 Stein, Gymnasium Stein, Faber-Castell-Allee 10**

, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Im Oktober beschloss die Fachschaft Physik den Energie-Erlebnispfad der Umweltstation der Stadt Nürnberg auszuleihen, um den Schülern der 7. und 8. Klassen einen verantwortungsbewussten Umgang mit Energie nahezubringen. Vom 18.3.-22.3.2019 entdeckten die Schüler an 14 handlungsorientierten Stationen, wie wertvoll Energie ist und theoretische Fakten und Zahlen wurden praktisch begreifbar gemacht. So konnte z.B. auf einem Energiefahrrad der Energiebedarf verschiedenster Anwendungen nachvollzogen werden. Ferner lernten die Schüler, dass sie selbst ganz einfach Energie sparen können. Im Anschluss wurden Energiespartipps für den Alltag und v.a. für das Klassenzimmer erarbeitet und auf Plakaten in die Klassenzimmer gehängt.

Um die Schulfamilie auf den hohen Fleischkonsum und die vielfältigen negativen Auswirkungen aufmerksam zu machen und für einen geringeren Fleischverzehr zu werben, beschloss das P-Seminar "Planet Earth First" eine fleischlose Woche in der Schule zu veranstalten. Zunächst wurde eine Umfrage zum Fleischkonsum der Schüler durchgeführt. Da sich der Großteil der Schüler darin zu einer Teilnahme bereit erklärte, stand der fleischlosen Woche nichts mehr im Wege. So wurde die gesamte Schulfamilie dazu aufgerufen, vom 3.6.-7.6.19 komplett auf Fleisch zu verzichten. Entsprechend wurden in der Mensa und im Pausenverkauf nur fleischlose Gerichte bzw. Pausensnacks angeboten. Währenddessen war in der Aula eine Ausstellung zum Thema Fleischkonsum und seinen Auswirkungen zu sehen und in den Pausen wurden Erklärfilme gezeigt. Zudem wurden in diesem Schuljahr auf Schulfahrten ein bis zwei fleischlose Tage eingeführt.

Der AK "Fairtrade" verkaufte vom 22.2.-1.3.2019 in den Pausen wieder die "Gute Schokolade" von "plant-for-the-planet".

Am literarischen Abend zum Thema "Zeitreise" gab es viele Beiträge in Bezug auf den Klimawandel, in denen die Schüler zum aktiven Klimaschutz aufriefen.

Fach Kunst: Plakate in Stenciltechnik zum Thema Klimaschutz (10 Jgst)



---

## , , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

1. Die Schüler des P-Seminars "Planet Earth First" erarbeiteten als PPP ein Unterrichtskonzept zum Thema "Plastikmüll", das im Rahmen des Religions- bzw. Ethikunterrichts der 6. Klassen umgesetzt wurde. Die Sechstklässler wurden über die Plastikflut und ihre verheerenden Folgen informiert. Sogleich kam die Frage auf, wie sie selbst aktiv werden könnten. Neben Tipps, wie sie im Alltag Plastik vermeiden können (Fokus: plastikfreie Büchertasche), konnten die Schüler nach dem informierenden Teil dem Plastikmüll mit einer Müllsammelaktion um das Schulgelände direkt den Kampf ansagen. Die Schüler waren über ihre "Ausbeute" entsetzt und beschlossen, dass dies keine einmalige Aktion bleiben darf. Der Arbeitskreis "Planet Earth First" der Mittelstufe organisiert seither Müllsammelaktionen für Vertretungsstunden und die o.g. PPP ist inzwischen allen Lehren zugänglich und kann auch in Vertretungsstunden gezeigt werden.
2. Die Klasse 9d designte im Kunstunterricht von Fr. Hamberger Upcyclingmode. Die Schüler entwarfen Skizzen, sammelten geeigneten Plastikmüll und bauten lebensgroße Menschensilhouetten, die sie dann einkleideten. Ferner erarbeiteten sie anschauliche Infoplakate und Tipps zum Thema Re- und Upcycling, die mit den extravaganten Upcyclingkreationen als Ausstellung in der Aula zu sehen waren.
3. Das P-Seminar "Planet Earth First" veranstaltete am 3.12.2019 einen weihnachtlichen Bastelnachmittag, an dem Schüler der 5. und 6. Klassen über die Plastikproblematik informiert wurden und gezeigt wurde, dass Plastik nicht zwingend im Gelben Sack landen muss, sondern dass man daraus schöne Geschenke herstellen kann. Zudem wurden Jutebeutel als Alternative zu Plastiktüten kreativ bedruckt.
4. Auch unser AK Schülerzeitung setzt in der aktuellen Ausgabe den Schwerpunkt auf das Thema "Plastik". Die Artikel des "Plastik-Spezial" beleuchten die verschiedenen Facetten des Themas und geben viele konkrete Tipps, wie die Schüler im Schulalltag Plastik vermeiden können.



## 90552 Röthenbach a. d. Pegnitz, Geschwister-Scholl-Mittelschule Röthenbach a. d. Pegnitz, Geschwister-Scholl-Platz 1

### , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Nachdem im vergangenen Jahr begonnen wurde, verschiedene Projekte zu initiieren, welche die Freude und das Interesse an Themen rund um Natur, Ökologie, Wissenschaft, (Wild)Biologie, Umwelt, Nachhaltigkeit zu wecken und komplexe ökologische Zusammenhänge begreifbar zu machen und den Sinn des verantwortlichen Umgangs mit der Natur bewusst zu machen und zum persönlichen Engagement anzuregen, konnten - insbesondere durch die Realisierung einer eigenen Umweltklasse - viele nachhaltige Projekte gestartet werden. Ob der Einsatz für Bienen und andere Insekten, regelmäßige Aufräum- und Müllsammelaktionen im umliegenden Wald, die vielfältige Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern, Unterstützung durch hiesige Naturschutzorganisationen, die mit den Schülerinnen und Schülern verschiedene Projekte und Aktionen rund um Natur- und Umweltschutz realisiert haben.



---

### "Meer.rett.ich"-Team, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Nach der erfolgreichen Einführungsveranstaltung und verschiedenen Ausstellungen (u.a. im hiesigen Mehrgenerationenhaus) wurden weitere Aktionen geplant. So haben die Schülerinnen und Schüler nach der Gestaltung eines Logos für das "Meer.rett.ich"-Team, zusammen mit der Grafik-Designerin einen Informations-Flyer und eine Internet-Seite entworfen (<http://meerrettich.g-scholl-ms.de/>).

Die Flyer wurden u.a. bei einem Info-Stand am Schulfest eingesetzt, wie auch bei einer Aktion im hiesigen Einzelhandel; hierbei wurden mit dem Logo hand-bedruckte Baumwolltaschen verteilt und die Kunden im Ladengeschäft über die Aktion informiert.

Dazu gab es entsprechende Pressemitteilungen an die regionale Presse und weitere Öffentlichkeitsarbeit, bei der sich der 1. Bürgermeister beteiligte. Das Schulfest, bei dem ergänzend zu den Taschen auch hand-bedruckte Baumwoll-T-Shirts verteilt wurden, sollte nochmals die Eltern, wie auch alle nicht im ?Meer.rett.ich?-Team mitwirkenden Kinder sensibilisieren und die Kinder auch zu Hause beim Umgang mit Plastik zu unterstützen. Es wurden Workshops zum Thema Lebensmittelherstellung, Seifen, Putz- und Waschmittel, Upcycling durchgeführt und entsprechende Produkte hergestellt. So wurde u.a. eine Maschine aus gebrauchten Teilen gebaut, mit der Plastikmüll eingeschmolzen und zu ?Einkaufswagen-Chips? recycelt wurde. Weitere Aktivitäten des ?Meer.rett.ich?-Teams im öffentlichen Raum, an benachbarten Schulen und Einrichtungen, sowie ein Repair- und Upcycling-Café in der Schule geplant bzw. teilweise bereits in Umsetzung.



## **90556 Cadolzburg, Rangau-Grundschule Cadolzburg-Egersdorf, Rangaustr. 1**

### **Es summt und brummt an der Rangauschule, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume**

Insektensterben als Thema in der Grundschule? Natürlich! Wenn die Fragestellung von den Schülern selbst ausgeht! Angeregt durch die Bürgerinitiative schwappte das Thema in die Klassenzimmer. Das Lehrerkollegium bestätigte das hohe Interesse in allen Jahrgangsstufen, sammelte und ordnete die Beiträge der Schüler und beschloss, das Thema "Insekten", speziell die Biene, im Rahmen der Projektwoche, Anfang Juni, in den Fokus zu stellen und aufzuarbeiten. Sachkundige Kooperationspartner, möglichst aus der näheren Umgebung wurden gesucht, die bienenfreundliche Umgestaltung unseres ohnehin bereits naturnahen Schulhofes wurde geplant und angegangen. Jede Klasse, bzw. Arbeitsgemeinschaft, suchte sich einen, für sich passenden Schwerpunkt, selbst aktiv zu werden. So wurde im März ein Teil des Schulhofes unter der Anleitung eines "Bienenfachmannes" des örtlichen Imkervereines als Blumenwiese angelegt. Die Schulbeete wurden von den Klassen mit besonders bienenfreundlichen Pflanzen ergänzt. Das Insektenhotel wurde von den Arbeitsgemeinschaften "Kunst und Umwelt", bzw. "Schulgarten" komplett saniert und die Schau/Informationstafel restauriert. Wochenlang füllten die Schüler Kästen mit gesammelten Zapfen, gespendeten Stämmen, Stroh und Halmen. Sie gruben Lehm, bohrten Löcher und schichteten Steine. Im Rahmen der Projektwoche wurden Bienenplakate entworfen, Bienenbücher, Beobachtungstagebücher und Portfolios erstellt, Lerntheken bearbeitet, zum "Hummelflug" gezeichnet, Bienenmotive gedruckt und gepinselt, Honig verspeist, Bienenlehrfilme geschaut und Biengedichte gelesen. Im Laufe dieser Woche besuchten alle Schüler der ersten bis dritten Klasse ein Bienenvolk des Imkervereines. Dort erlebten sie Bienen "hautnah" und durften in Schutzkleidung in Bienenstöcke spitzeln. Die vierten Klassen bekamen Besuch von einer Imkerin. Beim Sommerfest im Juli, welches ebenfalls unter diesem Motto stehen wird, werden die Ergebnisse präsentiert und durch künstlerische Beiträge ergänzt.



### "Achtsamkeitswoche" an der Rangauschule, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Im Rahmen der Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit stellten wir an unserer Schule vom 15.-18. Oktober bewusst die Achtsamkeit gegenüber uns selbst, unseren Mitmenschen und unserer Umwelt in den Mittelpunkt. Frei nach dem Grundsatz: global denken, lokal handeln, bzw. zuerst einmal ?lokal handeln und denken?. Wir müssen bei uns anfangen, unsere Sensibilität schulen. Wann geht es mir gut? Was kann ich tun, dass es mir gut geht und/aber auch demjenigen neben mir? Wie muss ich mich verhalten? Muss ich mein Verhalten ändern? Inwieweit spielt meine Umwelt bei meinem Wohlbefinden eine Rolle? Wann fühle ich mich in meiner Umwelt wohl? Muss ich eventuell auch hier mein Verhalten ändern? Dann kann ich global denken. Wo müssen wir alle achtsamer und bewusster mit unserer Umwelt umgehen? Wo können wir durch unser Verhalten die Umwelt verändern, dass es uns allen gut geht? Innerhalb dieser Herbstwoche führten die Lehrkräfte in den Klassen vielerlei Aktionen durch, um die Kinder ihrem Alter entsprechend an das Thema ?Achtsamkeit? heranzuführen. So wurden kurze Meditationen, kleine Achtsamkeitsübungen mit Kastanien, Steinen, Pflanzen im Naturschulgarten oder einfache Yogaübungen durchgeführt. Die Klassen erlebten Phantasiereisen, Partnermassagen, kleine Achtsamkeitsübungen und Entspannungsübungen aus dem Gesundheitsprogramm Klasse 2000. Auch die Giraffensprache als Möglichkeit der gewaltfreien Kommunikation stand zur friedlichen Klärung von Konflikten wieder besonders im Fokus und wurde konsequent nach den Pausen angewandt. Die eigene Befindlichkeit konnte detaillierter beschrieben werden und der Blickwinkel auf den Mitmenschen und die Umwelt veränderte sich positiv. In unserer Schule geht es mir gut. In meinem Pausenhof fühle ich mich wohl. Aber auch hier wollten die Schüler achtsamer werden! Die Pflanzen im Pausenhof sollten bewusster geschont und gepflegt werden. Auch den Tieren muss es ja gut gehen- und die Schulumgebung sollte wieder abfallfrei werden.



## Plastik - ein langfristiges Problem, Umgang mit Plastik

Initiative: Im Rahmen der 1. Klassensprecherkonferenz wurden Ideen gesammelt, wie wir uns als Umweltschule in diesem Schuljahr aufstellen wollen.

Ziele: Reduzieren der Einweg-Plastikbecher des Getränkeautomaten an unserer Schule; mehr Aufklärung an der Schule über den Plastikmüll.

Erste Schritte: Die Schülersprecherinnen entwarfen ein Flugblatt, in dem Vorschläge zur Reduzierung von Plastikmüll an unserer Schule gemacht wurden. Sie stellten dieses Flugblatt in jeder Klasse vor und hingen es in der Schule an gut sichtbaren Stellen auf.

Weitere Schritte:

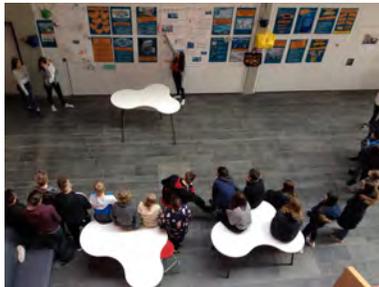
Die ev. Religionsgruppe der 8g wollte sich intensiver mit dem Thema beschäftigen und eine Ausstellung zum Thema "Plastikmüll" entwerfen. Von Jan - März 2019 arbeitete die Gruppe an der Gestaltung. Ausstellungseröffnung war im Mai 2019 anlässlich des "Tags der offenen Türe". Die Gruppe führt jede Klasse unserer Schule bis Juli 2019 durch die Ausstellung.

Ergänzend:

In Kooperation mit der benachbarten Realschule wurde an einem Aktionstag die "Plastikfreie Pause" durchgeführt: Jede Klasse sollte an diesem Tag möglichst ohne Plastikflasche oder -brotbox in die Schule kommen. Es wurde ausgewertet, welche Klasse die wenigsten Plastikteile dabei hatte. Für die Sieger gab es kleine Preise.

Die AG "Biotop" sammelte an einem Nachmittag Plastikmüll im Umfeld der Schule.

Das Thema "Plastikmüll" begleitet uns das ganze Schuljahr über.



---

## Nachhaltige Waldbewirtschaftung, , Umgang mit Plastik

Im Lehrplan der 8. Klasse ist das Thema Wald verankert. Wichtige Inhalte sind: Funktionen des Waldes, Baumarten, Nutzung und Gefährdung des Waldes als Lebensraum.

Der Klimawandel macht die Waldbewirtschaftung in unseren Breiten zur Herausforderung (Kiefernsterben; Schädlingsbefall an Fichten).

Schon zu Schuljahresbeginn beschäftigte sich die Klasse 8a mit diesem Thema.

In Zusammenarbeit mit dem Revierförster R. Filmer stand eine Baumpflanzung auf dem Plan. Wegen anhaltender Trockenheit über den gesamten Herbst und Winter, konnte die Pflanzung erst im Februar nach einer längeren Regenphase durchgeführt werden.

Glücklicherweise gelang es, für diese Pflanzaktion eine besondere Baumart zu bekommen: die türkische Bornmann-Tanne. Diese verträgt sowohl Trockenheit als auch unsere winterliche Kälte, da sie ursprünglich im türkischen Hochland beheimatet ist.

Im fußläufig erreichbaren Stadtwald pflanzten die Schüler mit Hilfe von Rundspaten und unter Anleitung von Herrn Filmer und einer Mitarbeiterin 500 Bornmann-Tannen.

Frau Ulrike Ringel vom Umweltamt der Stadt Langenzenn bedankte sich für die tatkräftige Unterstützung mit einer Brotzeit.



## 90579 Langenzenn, Grundschule Langenzenn, Klaushofer Weg 2

### Nistkästen für Vögel in Siedlungsgebieten, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Im Oktober 2018 fand ein erstes Treffen zwischen Frau Reuthlingshöfer der Klassenlehrerin der 1. Klasse und Frau Ringel vom Naturamt der Stadt Langenzenn statt. Gemeinsam wurde der zeitliche Ablauf und die Rahmenbedingungen festgelegt. Der Bauhof Langenzenn war zuständig für das Zuschneiden des Holzes, das für die Nistkästen benötigt wurde. In der Schule sollten die Nistkästen dann zusammengebaut und angemalt werden. Vorher bekamen die Kinder noch Informationen über die bei uns beheimateten Vögel, ihr Aussehen und ihre Lebensweise. Hierzu besuchte Herr Löslein vom Landesbund für Vogelschutz die Klasse 1d am 20.11.18. Im Anschluss wurden mit den Kindern noch geeignete Plätze im Pausenhof ausgewählt an denen die Nistkästen aufgehängt werden sollten. Am Mittwoch den 25.02.19 baute die Klasse 1d unter Anleitung von Herrn Löslein und Herrn Hussong und mit Hilfe von Frau Ringel, Frau Glenk, Frau Riemer und der Klassenlehrerin Frau Reuthlingshöfer die Nistkästen. Anschließend wurden diese gemeinsam mit der W/G- Lehrerin Frau Schott wetterfest bemalt. Am 19.03.19 wurden die Nistkästen dem Hausmeister, Herrn Landauer zum Anbringen übergeben. An diesem Tag kam auch Herr Löslein mit dazu, um die Kinder in die Pflege und Reinigung der Nistkästen einzuweisen. Dies bedeutet, dass die Schüler/innen jedes Jahr im September die Nistkästen reinigen und damit wieder für die Brutsaison vorbereiten. In der Zukunft ist geplant im letzten Grundschuljahr diese verantwortungsvolle Aufgabe an die spätere Patenklasse der Klasse 1d weiterzugeben und sie einzuarbeiten.



Kurz nach Schuljahresbeginn bot Frau Ringel aus dem Naturamt der Stadt Langenzenn den Lehrkräften unserer Schule an, Fallobst zum Zweck des Saftmostens auf einer nahegelegenen Streuobstwiese zu sammeln. Anschließend sollten die gesammelten Äpfel in der ansässigen Saftmosterei mit den Kindern zu Apfelsaft gepresst werden.

Da dieses Angebot schon in den vorangegangenen Schuljahren gerne von Kollegen angenommen wurde, entschloss sich in diesem Jahr Frau Mälzer mit der Klasse 2c dieses Projekt durchzuführen. Nachdem im Unterricht das Thema "Obst und Gemüse" und im speziellen der Apfel behandelt wurde, ging es am 10.10.18 mit Frau Ringel auf die Streuobstwiesen. Nach etwa einer Stunde hatten die Schüler/innen mehr als zwei große volle Säcke Äpfel gesammelt. Anschließend wanderte die Klasse weiter zum Mosthaus. Dort brachten auch noch viele andere Leute ihr Obst zum Mosten hin. Die schweren Säcke wurden in der Zwischenzeit von Frau Ringel zu Saftmosterei gefahren. Hier konnten die Kinder erleben und zusehen, wie aus ihren gesammelten Äpfeln frischer Apfelsaft gepresst wurde. Einige Zeit später brachte Frau Ringel den gewonnenen Saft in die Klasse 2c. Seitdem wird zu Klassenfeiern und anderen Anlässen und Projekten, wie zum Beispiel dem "Gesunden Frühstück" ausgeteilt.



**90584 Allersberg, Sybilla-Maurer-Grundschule Allersberg, Schulstr. 2**

**AG Schulhausgestaltung: Wir bauen ein Insektenhotel, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume**

Im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft beschlossen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam, ein Insektenhotel und Wohnräume für Kleintiere zu bauen und einen geeignete Standorte auf dem Schulgelände zu finden. Beginn des Projektes war im September 2018. Man traf sich regelmäßig Dienstagnachmittags, machte sich durch Recherche kundig, sammelte passende Materialien, entwarf und zimmerte das Holzgebäude und füllte es. Ende Oktober war es fertig und wurde aufgestellt.

In unserem Schulgarten wurden darüber hinaus während des Schuljahres 2018/19 insektenfreundliche Blumen und Pflanzen gesät, bzw. gepflanzt. Im Rahmen unserer Umweltwoche wurde das Projekt allen Kindern der Schule vorgestellt und sie wurden eingeladen die Besiedelung zu verfolgen.



---

## Umweltwoche Gesund und nachhaltig leben vom 15.10. bis 19.10.2018, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Im Rahmen einer Schülerversammlung zu Beginn des Schuljahres wurden die Umweltaktivitäten der Schule thematisiert (Umgang mit Plastik, gesunde regionale Ernährung, Kooperation mit Eine-Welt-Laden) und die Durchführung einer Umweltwoche beschlossen, die den Klassen darüberhinausgehende eigene Schwerpunkte ermöglichen sollte:

Umweltwoche an der Sybilla-Maurer-Grundschule  
15.10.18 ? 19.10.18:

- 1a Thema ?Igel? in Kooperation mit LBV
- 1b Legen von Mandalas mit Naturmaterialien in Kooperation mit Klasse 4b; gemeinsames Frühstück in der Klasse (Müsli)
- 1c Äpfel zum Mosten pflücken auf der Streuobstwiese
- 2a Zubereiten einer Gemüseplatte
- 2b Obst ? Gemüse ? Mix im Klassenverband zubereiten
- 2c Wir bereiten eine Rohkostplatte zu
- 3a Walderlebnistag
- 3b Walderlebnistag
- 3c Walderlebnistag
- 4a Äpfel pflücken für Apfelsaftpressen; Umwelttag auf der gemeindeeigenen Streuobstwiese in Kooperation mit Gym Hip
- 4b Apfelsaftpressen und Apfelstationen in Kooperation mit LBV;
- 4c Besuch des Erlebnisbauernhofs Holzhobelhof



### 90596 Schwanstetten, Grundschule Schwanstetten, Rathausplatz 3

#### Umweltwoche, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Im Schuljahr 2017/18 wurde ein Ramadama aller 3. und 4. Klassen auf dem Pausenhof einberufen. Um einen langfristigen Erfolg zu sichern, ist anschließend eine dritte Klasse über 3 Monate regelmäßig auf den Pausenhof gegangen, um u.a. die Effizienz der vorausgegangenen Sammelaktion zu werten. Dieses Schuljahr wurde das Projekt ausgeweitet und eine Umweltwoche festgelegt. Hierbei haben alle Klassen verschiedene Bereiche des Marktes Schwanstetten aufgeräumt. Aus dieser Sammelaktion heraus, soll ein Pausendienst geschaffen werden, welcher im regelmäßigen Wechsel den Müll auf dem Pausenhof aufsammelt und Verbesserungsvorschläge einbringt.

Nachhaltigkeit umfasst jedoch nicht nur den richtigen Umgang mit Müll, sondern auch die Pflege der biologischen Artenvielfalt. Demzufolge wurden in Kooperation mit dem BUND Naturschutz Insektenhotels aus Tontöpfen (gefüllt mit Heu) gebaut, welche die Kinder im heimischen Garten aufgehängt haben. Zusätzlich wurde Streuobstwiese (Pflaumen und Äpfel, finanziert über den Markt Schwanstetten) von einer 3. Klasse angelegt und langfristig von weiteren Klassen der Grundschule gepflegt. Die Früchte werden, sobald sie geerntet werden können, in Kooperation mit dem BUND Naturschutz, verarbeitet. Das bereits seit 2005 bestehende große Insektenhotel der Schule wurde von einer dritten Klasse neu bestückt und ausgebessert. In Absprache mit dem regionalen LBV wurden Nistkästen als Bausätze organisiert und von Viertklässlern aufgebaut. Diese werden rund um das Schulhaus montiert und mithilfe eines Mitglieds des LBVs ausgerichtet. Ein Nistkasten wurde mit einer Kamera ausgestattet, sodass alle Kinder die Brut beobachten können und den Wert der Fauna schätzen lernen. Diesbezüglich konnten Dritt- und Viertklässler auch Informationen über das Imkern, die Pflege eines Bienenstockes und die Notwendigkeit von ?bienenfreundlichen? Pflanzen im Garten eines Mitglieds des Imkervereines sammeln. Die Erstklässler erkundeten die Artenvielfalt von heimischen Pflanzen.



---

### , , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Einige Aktionen zum Thema Ressourcenschonung über Upcycling sind bereits seit vielen Jahren an der Schule etabliert und wurden fortgeführt: Aus Teebeuteln wurden vor Weihnachten Engel gebastelt, Chipsrollen wurden zu Instrumenten umgebaut und mithilfe von Schuhkartons sowie weiterer Chipsrollen konnten die Lieblingsbücher vorgestellt werden.

Der richtige Umgang mit unseren Ressourcen, vor allem Plastik, wurde ebenfalls im Lauf der Umweltwoche behandelt. Als thematischer Einstieg diente ein Mitmachtheater (Partner: Landkreis Roth), welches alle Kinder (Klassen 1-4) zum Thema Mülltrennung und Müllvermeidung sensibilisiert hat. Der Mülldetektiv Mc. Trash hat die Kinder Müll korrekt trennen und werten lassen. Darauf aufbauend wurde insbesondere diese Woche das Thema Mülltrennung und Müllvermeidung (siehe auch Dokumentation 1, oben - Ramadama) vertieft. Zwei dritte Klassen haben sich das Projekt Umgang mit Plastik zu Herzen genommen und gemeinsam mit einer WG ? Lehrkraft wurden aus gebrauchten Nespresso Kapseln kleine Windräder gebaut. Zwei interessierte Eltern haben sich ebenfalls eingebracht und gemeinsam mit Kindern die Probleme des Plastiks für Wald, Mensch, Meer und Tier erarbeitet. Anhand eines Globusses wurde u.a. veranschaulicht, dass alleine der jährliche Plastiktütenmüll Deutschlands aneinander geknotet 25x um die Erde gewickelt werden könnte. Das erarbeitete Plakat hat nun einen festen Platz in der Aula, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Aus der Erkenntnis heraus, haben die Kinder beschlossen, keine Plastiktüten mehr zu verwenden und auch andere zu inspirieren. Im Sinne der Ressourcenschonung wird die Plastiktüte nun nicht durch ein neu gekauftes Produkt ersetzt, sondern alte T-Shirts sind zu Taschen umgestaltet worden, indem die Unterseite durch die Kinder festgeknotet wurde. Die selbstgeknoteten Taschen sind stabil genug, um als Einkaufstasche genutzt zu werden und sind auch für den Transport von Unterrichtsmaterial im Einsatz.



## 90763 Fürth, Grundschule John-F.-Kennedy-Straße Fürth, John-F.-Kennedy-Str. 23

### Lebensmittel - gesund, regional und saisonal, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

#### Pausenbrottagebuch

Die Klasse 1/2d ging in einer Projektstunde der Frage nach "Wie muss ein gutes Pausenbrot sein?". Die Schülerinnen und Schüler (SuS) sammelten Vermutungen und auch die Aspekte "regional", "gesund" und "saisonal" wurden genannt. Daraufhin wurde ein Pausenbrottagebuch konzipiert und besprochen, mit welchem die SuS die nächsten 3 Wochen ihr eigenes Pausenbrot anhand zahlreicher Aspekte (Inhalt, Menge, Regional etc.) bewerten und protokollieren sollten.

#### Ampelheftstunde

Um die Erkenntnisse aus dem Pausenbrottagebuch weiter zu vertiefen, nahmen die SuS an einer zweiten Projektstunde teil. In dieser beschäftigten sich die SuS in Kleingruppen intensiv und kritisch mit einem der drei Aspekte (gesund, regional, saisonal). Dabei gestaltete jede Gruppe ein Plakat zum Begriff und ein Ampelheft. In diesen ordneten die SuS Lebensmittel einem Ampelsystem zu jedem Aspekt zu. Eine Obstsorte im roten Feld der Regional-Ampel bedeutet beispielsweise, dass diese nicht in Deutschland wächst. Die Plakate und Ampelhefte zu jedem Aspekt wurden vorgestellt und jeder SuS erhielt, um auch zukünftig eine Hilfestellung beim Konsumieren und Einkaufen von Lebensmitteln zu haben, eine Kopie davon.

#### Schulgarten-AG

Zehn SuS machten sich zur Aufgabe die Hochbeete der Schule zu bestellen, pflegen und zu nutzen. Dabei stand die praktische Arbeit im Vordergrund, aber auch Wissen zu Unkräutern, Anbau und Pflege kam nicht zu kurz. Nachdem von den SuS, neben vielen anderen Obst- und Gemüsesorten, Erdbeeren angepflanzt wurden, kam die Idee auf selbst Erdbeermarmelade herzustellen. Da der Ertrag aus dem Schulgarten bis dahin noch nicht ausreichte, wurden freundlicherweise 5 Kilo Erdbeeren von einem regionalen Erzeuger gespendet. Fleißig wurden die Früchte verarbeitet und Etiketten für die Gläser gestaltet.

Um Bestäubern, vor allem des Schulgartens, einen Lebensraum zu schaffen, wurde auf dem Schulgelände ein selbstgebautes Insektenhotel aufgestellt.



---

## , , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

### Zersetzungsversuch

Die 3/4g beschäftigte sich mit der Plastikzersetzung. Dazu gruben sie Gläsern, die mit Erde gefüllt waren, verschiedene Versuchsstoffe ein (Apfelkerngehäuse, Plastikfolie, Tab-Folie..). Nach 5 Wochen werteten sie den Versuch aus und stellten fest, dass die Tab-Folie und die organischen Abfälle fast aufgelöst waren, aber die normale Folie nicht zersetzt war.

### Plastikdoku & -alternativen

Die SuS (3/4g) dokumentierten eine Woche lang, wo ihnen in ihrem Alltag Plastik begegnet. Anschließend wurden im Klassengespräch die Ergebnisse diskutiert. Dabei wurde vor allem auf sogenanntes ?Einmal- Plastik? eingegangen. Die SuS überlegten sich anschließend Alternativen für Plastikprodukte.

### Herstellung von Bienenwachstüchern

Um Plastik zu sparen, z. B. bei der Pausenbrotverpackung stellte eine Klasse Bienenwachstücher selbst her.

### Supermarktbesuch

Zur Umsetzung der Plastikvermeidung besuchte eine Klasse einen Supermarkt und forschte selbstständig in Kleingruppen, ob es Verpackungsalternativen gibt, ob die Verpackung sinnvoll ist und ob es finanzielle Unterschiede gibt.

### Plogging

An einem Freitagnachmittag ploggten 18 SuS mit 7 Eltern unter externer professioneller Leitung rund um das Schulgelände. Dabei sammelten sie in 40 Minuten 13 Tüten voll Müll. Die SuS hatten viel Spaß und waren so motiviert, dass sie sich eine Wiederholung wünschten, die bereits geplant wird.

### Laminieren

Das Laminierverhalten wurde mittels eines Fragebogens erhoben, um anschließend passgenaue ?Richtlinien zum Laminieren? einzuführen.

### Mülltrennung

Nach einer Umfrage, ob schon Klassen freiwillig Müll trennen, wurde die Mülltrennung (Papier-, Restmüll und gelber Sack) klassenübergreifend eingeführt. Es soll auch ein ?Zwickerdienst? eingeführt werden, der das Schulgelände säubert. Eine Klasse besuchte den Recyclinghof und schöpfte anschließend selbst Papier. Um das Thema auch in anderen Klassen zu verbreiten, erstellte die Klasse 1/2d eine Präsentation, die die Relevanz erklärt.



## 90766 Fürth, Dr.-Gustav-Schickedanz-Mittelschule Fürth, Finkenschlag 45

Aus vielen kleinen Projekten wird ein großes Ganzes, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Unser Projekt setzt sich aus vielen einzelnen Aktionen und Arbeitsgemeinschaften zusammen. Unsere Schulgarten-Ag arbeitete wieder unverdrossen während der Gartensaison und erntete auch im Herbst Äpfel, Quitten, Zwetschgen und Mispeln von unserer Streuobstwiese, um diese zu köstlichem Saft für jede Klasse und Marmeladen zu verarbeiten.

Die Schülerfirma Gustavs Näherei stellte aus gebrauchten Stoffen schöne Objekte her und präsentierte als ihr neuestes Produkt Stoffe und Brotbeutel, die mit Bienenwachs überzogen sind als Alternative zu Frischhaltefolie. Die Schülerfirma "Iss was?!" versorgt unsere Schüler im Schülercafé jeden Morgen mit gesundem Frühstück. Leider ist es uns nur ein halbes Schuljahr gelungen, unseren Schülern die palmölfreie Nussnougatcreme ( Projekt 2017/18) schmackhaft zu machen.

Die UmweltAG beteiligte sich im ersten Schulhalbjahr an der Aktion "Plastikpiraten" und untersuchte und dokumentierte die Vermüllung in und um den nahen Farnbach vor allem hinsichtlich des Plastikmülls.

Außerdem fand dieses Jahr der Mittelfränkische Umwelttag bei uns an der Schule statt. Hierfür bereiteten sich Schüler der /. Klasse auf das Thema "Zu gut für die Tonne" vor und präsentierten dies an einem eigenen Stand. Die "Gute Schokolade Bio" wurde verkauft und die Umwelt-AG hatte im Vorfeld als Give-Aways für die Teilnehmer Upcycling-Lesezeichen aus Lesezirkelmappen hergestellt.

Ganzjährig wurde die Aktion "Handy-Recycling" mit den im letzten Schuljahr erarbeiteten Informationen und Sammelkisten weitergeführt. Der Aufruf zum Handysammeln soll ab nächstem Schuljahr auch in dem neu gegründeten Schulradio in Form eines eigens dafür erarbeiteten Spot erfolgen.

Im zweiten Halbjahr stellte die Umwelt-AG Wildbienenhilfen aus Dosen und passend dazu Saat-Pralinen her und verkauften diese am Schulfest.

Weiterhin stellten wie jedes Schuljahr die 5. Übergangsklassen saisonale Pflanzen in der Aula als Unterstützung für die Artenkenntnis und für sich selbst als Sprech Anlass aus.



---

## Und weiter gehts, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

In unserem ca 7000 qm großen Schulgelände wurde im letzten Schuljahr von einer 7. Klasse begonnen, unsere Blühwiese in eine artenreichere Magerwiese umzuwandeln und zusätzliche Blühstreifen anzulegen. Dies geschah mit einem außerschulischen Mitarbeiter des "Netzwerks Blühende Landschaften". In diesem Schuljahr wurde diese Arbeit vollendet und durch einen Umweltpädagogen in Zusammenarbeit mit dem Fürther Umweltamt weitergeführt hinsichtlich der Anlage von Totholzhaufen, Trockensteinmauer und Baumstämmen, die als Nahrung und Wohnstatt für viele Insekten dienen sollen.

Des Weiteren wurde ein Projekt mit allen drei fünften Klassen ins Leben gerufen, das die Arbeit der jetzigen 8. Klassen ablösen sollte, um das Schaffen in den Schulbiotopen nachhaltig über viele Jahre zu garantieren. Außerdem sollten die 5. Klassen in einer Art Zukunftswerkstatt, eigene Visionen für das Schulgelände verbalisieren, aufschreiben, zeichnen, basteln, um diese dann nach und nach umzusetzen. Dies geschah in einem ganztägigen Workshop mit Umweltpädagogen. Die 8. Klasse hatte die MitschülerInnen der 5. Klassen an diesem Tag auch in den Schulbiotopen in Gruppen herumgeführt und ihnen ihre Arbeit der letzten eineinhalb Jahre erklärt und gezeigt. An einem weiteren Aktionstag haben die SchülerInnen der 5. Klassen bereits verschiedene Hochbeete gebaut, die eine Abtrennung zur Magerwiese bilden, auf der im nächsten Schuljahr wieder Schulbienen angesiedelt werden sollen. Weiterhin haben sie einen Teil des früheren Klassenzimmer im Freien, das mit der Zeit - weil unbenutzt - ziemlich verwildert war, wieder freigelegt.

Ein weiterer Aktionstag im Juli soll das Klassenzimmer im Freien in seiner ganzen Pracht zeigen, denn nach zwanzigjährigem Bestand ist es sehr schön bewachsen. Am Anfang konnte dort leider mangels Schatten wenig Unterricht stattfinden.

Nächstes Jahr ist die Renovierung der großen Wildbienenstille und des vor Jahren begrünten Schafstaldachs geplant.



## 91052 Erlangen, Staatliche Berufsschule Erlangen, Drausnickstr. 1d

### Flaschenfresser, Umgang mit Plastik

#### Projekt 1: Umgang mit Plastik

Auch wenn wir an der Berufsschule Erlangen seit mehreren Jahren ein Mülltrennungskonzept haben, welches zumindest überwiegend funktioniert, sind wir vor allem mit dem Umgang der Schüler mit Plastikmüll nicht zufrieden. Eines der Hauptprobleme besteht darin, dass häufig Einweg- Plastikflaschen im Restmüll landen. Natürlich haben wir bereits Versuche unternommen, die Schüler und auch die Lehrkräfte dazu zu bewegen, Mehrwegbehältnisse zu benutzen. Auch unsere Getränkeautomaten wurden von Kunststoffflaschen auf Glasflaschen umgestellt. Doch leider führten diese Maßnahmen nur zu begrenzten Erfolgen. Um dieses Problem erneut anzugehen, überlegten sich mehrere Kollegen unserer Schule, welche auch in der Flüchtlingsbeschulung tätig sind, zusammen mit ihren Schülern ein Konzept zur sinnvollen Sammlung und Entsorgung dieser scheinbar unvermeidbaren Einwegflaschen. So konzipierten die Schüler der Klasse BIKa inspiriert durch Eindrücke aus anderen Schulen, welche bereits ein ähnliches Konzept verfolgen im Fach Arbeit und Beruf Behälter zur Sammlung der Flaschen. Diese wurden anschließend ebenfalls von den Schülern der Flüchtlingsklassen gebaut. Dazu wurden die Einzelteile aus Holz zurechtgesägt, Halterungen geschweißt, Gewinde geschnitten und die Bauteile verschraubt. Aktuell sind die Behälter fast fertig, einzig der Anstrich fehlt noch. Sobald dieser erfolgt ist, werden die Sammelbehälter in den Aufenthaltsbereichen der Schule aufgestellt. Die Entleerung und Abgabe der Flaschen beim Getränkemarkt erfolgt zukünftig durch Schüler der SMV. Der Erlös kommt der SMV und damit in Form von durch die SMV verwirklichten Projekten allen Schülern der BS-Erlangen zugute.



## Solarthermie/Energiespardorf, , Umgang mit Plastik

Projekt2: Energiesparen

Das Projekt 2 setzt sich aus zwei Teilprojekten zusammen.

Teilprojekt 2a:

In diesem Teilprojekt beschäftigten sich die Klassen MAS12A und MAS12B zunächst wie es auch der Lehrplan vorsieht mit dem Thema Solarthermie. Dies ist derzeit abgeschlossen. Mit Hilfe des bereits erworbenen Wissens über diese moderne Form der Energiegewinnung erarbeiten die Schüler der beiden Klassen nun Präsentationen, welche sie Ende Juni bzw. im Juli vor Klassen anderer Berufe vortragen werden um diese über den Aufbau derartiger Anlagen und Bauteile wie etwa Röhrenkollektoren, Flachkollektoren oder geeignete Speicher zu informieren. Der genaue Termin für die Erarbeitung und die Vorträge der Präsentationen sind im Moment schwer einzuschätzen, da ein Kollege aus dem Bereich SHK, welcher für die MAS-Klassen der 12 Jahrgangsstufe eine tragende Rolle spielt schwer erkrankt ist. Der Kollege, welcher das Teilprojekt zur Solarthermie durchführt sicherte mir aber zu, dass die Durchführung noch im laufenden Schuljahr klappt.

Teilprojekt 2b:

Um möglichst vielen Klassen zu ermöglichen, sich mit der Thematik des Energiesparens auseinanderzusetzen, haben wir erneut das Energiespardorf an unsere Schule geholt. Daran nahmen am 13.05.19, 16.05.19 und 17.05.19 die drei Klassen MGK11A, EGS11A und TEM10 teil. Bezüglich dieses Teiles unserer Umweltbildung stehen zurzeit sowohl durch uns selbst als auch durch die Regierung von Mittelfranken Überlegungen an, in Zukunft Lehrer als Dozenten für das Energiespardorf auszubilden, da das bisherige Angebot an Dozenten nicht unbedingt besonders zufriedenstellend ist. So kommen auch die auseinanderliegenden Termine an unserer Schule zustande.



## Fach Zukunft etabliert, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Das Fach Zukunft wurde in diesem Halbjahr in den 6, 7 und 8 Klassen etabliert. In Vertretungsstunden werden die Schüler mit globalen Entwicklungs- und Umweltthemen, ohne Notendruck, konfrontiert. Die Stunden werden von externen Moderatorinnen des Dritten Welt Ladens, Profis der Globalen Entwicklung abgehalten. Highlight war ein gemeinsamer Informations- und Verkaufsstand am Projekttag der Schule. Die Schüler der 7a werteten gemeinsam mit den Experten des Dritte Welt Ladens den ökologischen Fußabdruck der Besucher des Projekttags aus und klärten über umweltbewussteres Verhalten auf.



---

## , , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Die Schüler wurden mit "Plastik und Müll" mit Hilfe von Referaten aufgeklärt. Die Schüler konnten sich frei zu Arbeitsgruppen zusammensetzen und ihr konkreteres Thema frei wählen. Ziel war, das Wissen der Klasse über Plastik und Müll zu steigern und anschließend als Klasse eine konkrete Idee zu entwickeln und praktisch anzupacken. So kam es zu Referaten wie "Verschmutzung der Meere", "Mikroplastik", "Das duale System", "Ein- vs Mehrwegflaschen" und "Plogging". Die Idee des anschließenden gemeinschaftlichen Projekts war vielfältig. So sollte aus unserer Ganztageshütte ein "Müllhäuschen" werden mit einer Dauerausstellung über Plastik und Müll -leider wurde daraus in der Folgezeit eine Planung für eine Hütte zu den 17 Nachhaltigkeitszielen. Eine weitere Idee, die es leider nie zur Umsetzung geschafft hat, war die Idee eine Plogging-Veranstaltung an der Schule zu organisieren. Was von den Schülern umgesetzt wurde: in unserem Schulweltladenverkauf gibt es seitdem ausschließlich Mehrwegbecher aus Glas, Porzellantassen, Milch aus Glasflaschen, und Getränke aus Mehrwegflaschen.



## 91058 Erlangen, Werner-von-Siemens-Realschule Erlangen, Elise-Spaeth-Str. 7

### Erneuerung des Müllkonzepts an unserer Schule, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Das Thema Müll im Fokus der Umweltthemen an der Schule:

Am 22.09.18 unterstützte die Kunstklasse 7e das Kunstprojekt "Überraschungseis.wordpress.com" auf dem Schlossplatz indem sie als Müll deklarierte Gegenstände zusammen mit

Bürgern aus umgekippten Eismülltonnen frei meiselten.

Am 08.10.18 folgte die Auftaktveranstaltung "Aktion saubere Stadt" mit dem Oberbürgermeister an unserer Schule. Die Klasse 5a entwickelte dazu Plakate zum Umgang mit Müll und den Auswirkungen und übernahm die Sammelaktion.

Die 7. Klassen drehen mit ihrer Lehrerin einen Kurzfilm zum Thema Mülltrennung im Hauswirtschaftsunterricht.

Nun folgte unser Hauptthema, welches das gesamte 2. HJ. einnimmt: Aktionsplan Müllkonzept

#### 1. Schritt: Runder Tisch 25.02.19

Abstecken der Ziele (Umweltberater Stadt Erlangen, Reinigungsfirma, SMV, Vertretungslehrerin, Schulleitung, Umweltbeauftragte der Schule)

#### 2. Schritt: Projektwoche 18. KW (direkt nach den Osterferien)

? Müllsammelaktion Klasse 5c (Pausendienst) mit Ausstellung in der Pausenhalle von Montag bis Freitag

? Umweltbildung der 5. Jahrgangstufe Montag, Donnerstag, Freitag in der 3./4. Ustd.

Mit Frau Meinardus (Amt für Umweltschutz)

? Briefing der Lehrer mit Herrn Kummert vom Gebäudemanagement der Stadt Erlangen

#### 3. Schritt: Umsetzung

? Vorschläge sammeln in der Klassenleiterstunde zu Müllvermeidung, Müllkonzept, Einhaltung, Maßnahmen, Fragebogen für Schüler und Klassenvorschläge

? Herausgabe des Eltern-/Schülerbriefes

? Erstellung eines Konzeptes für die Schule, das von allen getragen wird

? Erstellen von fetzigen Aufklebern für unsere Mülleimer, um einen Hingucker zu bewirken

Forscherschüler\*innen aus den Klassen 5b, 5c und 6c erarbeiteten einen Parcours rund ums Brucker Seela, bei dem - egal ob alt oder jung - Interessierte ein Quiz auch mit dem Einsatz eines Handys lösen können. Vorstellung bei der "Werner Night" am 29.05.

Am 11.07. folgt die Auftaktveranstaltung "Schulradeln" im Pausenhof



---

## , , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Laut Lehrplan stehen in der 7. Jgst. Bienen im Konzept. Zusätzlich wollten wir uns dieses Schuljahr besonders mit den Wildbienen auseinandersetzen. Dies geschah inhaltlich in der Gestaltung von Plakaten und deren Präsentation über

- Wildbienenarten mit Steckbrief
- Lebensweise
- Bedrohung
- Schutz in der Natur und an der Schule

im Monat Mai und Juni mit drei 7. Klassen. Zusätzlich wurden unsere Nisthilfen und Blumenwiese in einem Unterrichtsgang erkundet.

Die Forscherklassen begannen gleichzeitig unsere Nisthilfe für Wildbienen wieder instand zu setzen. Es wurden Schilfbündel aufgefüllt und Löcher in Hölzer gebohrt mit der entsprechenden Größe. Die Gartengruppe besorgte frische Erde aus der Kompostierungsanlage und säte einen kleinen Hügel mit Bienenweide an.

Dazu wird unsere bestehende Blumenwiese in der das "Bienenhotel" steht nur noch zweimal pro Jahr gemäht.



**91074 Herzogenaurach, Realschule Herzogenaurach, Burgstaller Weg 3**

### Die Bienen AG, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Das erste Bienenjahr an unserer Schule begann aufregend. Kaum waren die Bienen hier zu Hause, wurden sie auch schon von den ersten Klassen bewundert. Die Schüler der Bienen AG waren sofort mit Begeisterung dabei. Im Herbst gab es dann doch nicht mehr viel zu tun für die Bienen und wir beschlossen, ein Insektenhotel zu bauen. Erste Versuche mit einem ausgedienten Regal scheiterten jedoch beim ersten starken Herbststurm. Das Insektenhotel hatte leider nicht standgehalten. Deshalb wurde das ganze etwas stabiler formiert und ein sehr windresistentes Insektenhotel wieder vor der Schule aufgebaut.

Im Frühjahr 2019 wurde dann das Bienenvolk ?ausgewintert?. Die ?Bienen AGler? lernten inzwischen die nötigen Fachbegriffe (z.B. Mittelwände, Leerwaben, Smoker, Stockmeisel, Besen, Bienenbeute, Honigraum?), um gleich zu wissen, was zu tun ist. Es wurde der ?Smoker? angezündet, damit die Bienen abgelenkt sind und wir konnten den Boden der Beute auswechseln. Die Bienen hatten den Winter sehr gut überstanden und konnten im Frühjahr auch gleich loslegen, um Honig zu sammeln.

Es gab natürlich eine Unmenge an unterschiedlichen Arbeiten, die man als Imker noch tun muss. Zum Beispiel Mittelwände in Rähmchen löten, was Valérie, Liyana und Josepha nun perfekt beherrschen. Yannik führte das Tagebuch, welches nach jeder Arbeit mit den Bienen weitergeführt werden muss. Auch gibt es Arbeiten, die unsere Jungimker noch kennen lernen werden, wie beispielsweise die Honigernte und die Verarbeitung des Honigs. Die Schüler der Bienen AG sind hoch engagiert und das gemeinsame Arbeiten macht mir große Freude. Das Lernprinzip ?Learning by Doing? war hier sehr erfolgreich. Zum Schuljahresende konnte die AG zwei weitere Schüler gewinnen und ich hoffe, dass die Gruppe lange bestehen bleibt. Ich danke der ?megatollen? Bienen AG für die engagierte Mitarbeit!

Ruth Silberschneider StRin (RS)



---

## Baumpflegeaktion im Dohnwald, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Seit sechs Jahren kümmern sich die Siebtklässler der Realschule um eine Aufforstungsfläche im Dohnwald. 2012 hatte die Realschule mit Hilfe der Waldcorporation, des staatlichen Forstamtes und der Stadt ein etwa eineinhalb Hektar großes Areal im Dohnwald mit Eichen, Hainbuchen, Linden und Rotbuchen bepflanzt. Zwischen alten Kiefern wachsen und gedeihen die Bäumchen in dem abgezaunten Gebiet mittlerweile sehr schön. Allerdings sprießen zwischen den Bäumchen auch Baumarten und Gestrüpp, welches man dort nicht gerne haben will. Aus diesem Grund waren wieder die jährlichen Pflegemaßnahmen angesagt. Die Realschule hat eine Pflegepatenschaft für den jungen Waldbestand übernommen und einmal im Jahr machen sich die Siebtklässler auf den Weg, um ihren Wald zu pflegen. Hierbei werden sie von einer Försterin unterstützt, welche ihnen die nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt. In diesem Jahr musste unerwünschter Gehölzaufwuchs, wie junge Birken oder Pappeln, entfernt werden. Denn aufgrund ihres schnellen Wachstums überschatten sie sonst die damals gepflanzten Eichen und Hainbuchen und nehmen den Jungbäumen das Licht. Nach einer Sicherheitsbelehrung in der Handhabung der Klappsägen und Gartenscheren wurde der mit blauer Farbe gekennzeichnete Bewuchs entfernt. Im Zuge dieser Baumpflegeaktion sollen die Schüler am Original erfahren, wie ein Wald wächst und dass dazu auch Pflege notwendig ist. Natürlich wurden unsere fleißigen Helfer für ihre harte Arbeit auch belohnt. Wie jedes Jahr hat die Stadt Herzogenaurach eine Verpflegung bereitgestellt und die Schüler erwartete ein Lagerfeuer mit dampfenden Kesseln. Die heißen Würstchen und der Früchtetee schmeckten nach der Aktion an der frischen Luft natürlich nochmal so gut.

Markus Koschnicke, StR (RS)



## 91080 Spardorf, Emil-von-Behring-Gymnasium Spardorf, Buckenhofer Str. 5

### , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Seit vielen Jahren/Jahrzehnten gestalten wir den Schulgarten unter dem Aspekt der Biodiversität. Beteiligt daran sind vor allem der Grundkurs Ökologie und die AG Imkerei. Bezüglich des Insektenschutzes haben wir im Laufe des letzten Jahres eine zweite Wildblumenwiese angelegt und mit einem Insektenhotel, weitere Möglichkeiten für den "Nestbau" von Wildbienen geschaffen. Um für Bienen und Schmetterlinge ein möglichst vielfältiges Angebot an Blühpflanzen bereitzustellen, mähen wir einen erheblichen Teil des ca. 7000 qm großen Schulgartens nur zweimal und die große Steuobstwiese nur einmal im Jahr. Darüber hinaus achten wir darauf, dass es neben den bereitgestellten künstlichen Plätzen für die Eiablage der Wildbienen Ecken mit viel Totholz oder Plätze mit gut zugänglicher offener Erde und Sand gibt, auch eine Lehmwand steht zur Verfügung. Neben der Schaffung von Lebensraum für Bestäuber aller Art pflegt die AG auch unsere im Schulgarten stehenden 12 Bienenvölker. Eine weitere Facette ist die Verzahnung mit dem Biologieunterricht. Bewusst werden einige Flächen im Schulgarten alle 2 Wochen andere alle 4 Wochen und weitere nur zweimal im Jahr gemäht. Im Unterricht untersuchen die Schüler in Natur und Technik, wie sich die Biodiversität der Flora dadurch verändert und verstehen so ganz unmittelbar, dass es für eine hohe Biodiversität und damit für einen effektiven Insektenschutz notwendig ist, einen Teil der Flächen nur selten zu mähen. Ein weiteres Projekt des Jahres war die Multiplikation der Notwendigkeit des Insektenschutzes. Dazu erstellten wir Steckbriefe von Wildbienen, die darüber informierten, was diese zum Leben brauchen. Diese Steckbriefe und eine Information über die Habitatsverbesserungen im Schulgarten liefen den ganzen Sommer über auf dem Infobildschirm in der Eingangshalle der Schule.

#### Wir schützen die Bienen



... mit Nistplätzen und einer Wildblumenwiese



ca. 50% der 580 in Deutschland heimischen Wildbienenarten sind bedroht !!!

### Vermeidung von Plastikmüll, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Im Rahmen des Naturforscher- und Geographieunterrichts sammelten 5. Klassen an einem Wochenende den Plastikmüll, der zuhause anfällt, und brachten ihn mit in die Schule. Dort wurde der Plastikmüll sortiert und angesichts der geringen Recyclingquote von 30% in Europa überlegt, welche

Plastikabfälle sich leicht vermeiden ließen. Auffällig war die hohe Menge an Obstverpackungen, die sich sehr leicht vermeiden ließe, wenn man Obst und Gemüse lose kauft. Gleiches gilt für Wurst und Käse, wenn man es an der Theke kauft. Daneben fielen die vielen Plastik-Einwegflaschen auf. Hier wären natürlich Mehrwegflaschen günstiger oder aber das Trinken von Leitungswasser. Darüber hinaus beschäftigten sich die Schülerinnen mit den Folgen von Plastik im Meer. Über ihre Erkenntnisse gestalteten Sie eine Ausstellung in der Aula um das erworbene Wissen zu multiplizieren und möglichst viele zu einer Verhaltensänderung zu bewegen.



## 91083 Baiersdorf, Mittelschule Baiersdorf, Am Igelsdorfer Weg 2

### Respekt für die Umwelt, Umgang mit Plastik

In der Projektwoche beschäftigte sich die Klasse 5a mit dem Thema ?Plastikmüll?. Vielen Schülern und Schülerinnen war nicht bewusst, weshalb Plastik umweltschädlich ist und welche Probleme dadurch entstehen. Auf anschauliche Weise wurde mit zahlreichem Bild- und Videomaterial den Lernenden verdeutlicht, welche Folgen Plastikmüll für unsere Umwelt hat. Danach wurde der gesamte Plastikmüll, der in einer Woche im Gebäude und auf dem Schulgelände anfällt, gesammelt. Selbst die Schülerinnen und Schüler waren von der Menge überrascht und so geschockt, dass einige freiwillig am Nachmittag weiter Plastikmüll sammeln gingen. In einer Mathestunde wurde der Plastikmüll gewogen und berechnet, wie viel sich im Monat und im Schuljahr im Schulhaus ansammelt. Die Lernenden gestalteten in Gruppen verschiedene Lernplakate mit Tipps zur Müllvermeidung und der gesammelte Müll wurde mit Informationsmaterial ergänzt und ausgestellt, so dass das Thema für jeden in der Schule sichtbar wurde. Auf der Schulversammlung am 03.04.19 stellte die Klasse dann mit großer Aufregung ihre Erkenntnisse der gesamten Schule vor.

Auch die Klasse 9a hatte sich das Thema ?Umgang mit Plastik? als Projektthema ausgesucht: Von der Klasse wurden die drei Getränkehändler der Gemeinde Baiersdorf aufgesucht und nach einem Gespräch mit den Geschäftsführern sämtliche Getränkeplastikdeckel der leeren Getränkeflaschen in den Lagern abgeschraubt. Denn die Deckel bestehen aus recyclingfähigem Plastik und können sehr gut einer zweiten Wertstoffnutzung zugeführt werden. Die abgeschraubten Deckel wurden in der Schule gewaschen und danach in aufgestellten Aktionseimern für die Aktion 500 "Deckel für ein Leben ohne Kinderlähmung" gesammelt (Vgl. <https://deckel-gegen-polio.de/>). In der vom Rotary-Club 2013 gestarteten Aktion wurden bereits 1105 Tonnen Deckel erfasst, transportiert und wiederverwertet und bis zum Ende der Aktion 2019 werden vom Erlös rund 3 315 000 Impfungen gegen Polio weltweit finanziert worden sein.



---

## Respekt gegenüber Natur und Klima, , Umgang mit Plastik

In der Klasse 6b wurde an drei Projekttagen herausgefunden, wie man sich klimagerecht ernähren kann. Hierfür wurden am ersten Tag an Stationen Informationen über die benötigte CO<sub>2</sub>-Menge von Lebensmitteln bei Herstellung, Verarbeitung, Transport und Verkauf erarbeitet. Am zweiten Tag fand ein Unterrichtsgang in einen nahegelegenen Supermarkt statt. Dort half der Filialleiter, mit vielen Erklärungen zur Herkunft der Produkte, die Zutaten für ein klimagerechtes Mittagessen einzukaufen. Mit diesem Material ging es wieder zurück in die Schule, wo dann in der Schulküche aus den erworbenen Zutaten ein komplettes Menü gekocht wurde. Am dritten Tag ging es um Nachspeisen und Süßigkeiten: Die Schülerinnen und Schüler erarbeiteten sich an Stationen die Herstellungsbedingungen von handelsüblicher und fairer, biologisch produzierter Schokolade. Dabei wurde auch die fair produzierte ?Gute Schokolade? der Kinderorganisation ?Plants for the Planet? (<https://www.plant-for-the-planet.org/en/home>) vorgestellt. Diese Organisation propagiert und organisiert Bäume pflanzen gegen die Klimaerwärmung und vertreibt auch die Fair-Trade-Schokolade. Für fünf verkaufte Tafeln der Schokolade pflanzt und versorgt die Organisation einen Baum im Regenwald. Mit Hilfe der Informationen erstellten die Schülerinnen und Schüler einen Präsentationstisch für den nächsten Elternabend. Für den Elternabend hatte sich eine freiwillige Verkäufergruppe aus der Klasse gebildet und diese verkauften dort und in der Pause am darauffolgenden Tag über 100 Tafeln der ?Guten Schokolade?. Bei dem Verkauf wurde auch ein kleiner Gewinn erzielt. Von diesem werden die Schülerinnen und Schüler einen Baum und einige Beerensträucher von einer regionalen Baumschule im Juni kaufen und auf dem Schulfest im Juli einpflanzen.



## 91086 Aurachtal, Grundschule Aurachtal, Schulstraße 13

### Eine Bienenwiese entsteht/ Ein Bienvolk zieht ein, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Oktober 2019 habe ich die Schule als Schulleiterin übernommen. Mit dem Kollegium wurde der Nachhaltigkeitsgedanke besprochen, mit dem Ziel den Kindern die nähere Umgebung und die Möglichkeiten, Bienen und Natur zu schützen näher zu bringen.

Ein Schülervater, der über die maschinellen Möglichkeiten verfügt und in der Saatgut-Branche tätig ist bot uns einen Acker an, der im Frühjahr 2019 umgebrochen und eingesät wurde. Momentan können wir die Pflanzen beobachten und schauen, was auf der Wiese im Vergleich zum angrenzenden Acker wächst.

Im Mai 2019 zog das erste Bienvolk an die Schule. Die Kinder der Arbeitsgemeinschaften Wald/fit4Future arbeiten mit dem Imker zusammen. Zunächst stand das Kennenlernen der Bienen im Vordergrund. Jetzt nachdem die Angst weg ist, werden die Kinder beim Füttern und Pflegen mit einbezogen. Im Herbst/ Winter werden neue Rahmen gebaut, die Theorie vertieft und gebastelt.



---

## , , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Seit dem Schuljahr 2016/17 gibt es an der Schule eine Schulwald-AG, die am Nachmittag stattfindet. Sie wird von zwei Lehrkräften betreut und findet zum großen Teil in Zusammenarbeit mit der Revierförsterin statt. Im Rahmen der Wald-AG beschäftigen wir uns mit der Thematik Klimagerechtigkeit und wie sie umgesetzt werden kann und bereiteten die Pflanzaktion für den Schulwald vor.

Folgende Themenschwerpunkte wurden, bzw. werden besprochen:

Ø Was weißt du über die globale Erwärmung?

Ø Die globale Erwärmung und ihre Folgen für die Umwelt

Ø Was ist eigentlich Klimagerechtigkeit und wie kann man sie umsetzen?

Ø Was können Bäume gegen den Klimawandel tun

Ø Vorträge vor den Mitschülern über Umweltveränderungen, die durch die globale Erwärmung entstehen

Ø Planung, Vorbereitung und Durchführung der Pflanzaktion Schulwald.



## 91126 Schwabach, Christian-Maar-Schule Schwabach, Galgengartenstr. 3

### Nutzung unserer biologischen Abfälle durch Kompostierung (Projektthema vertauscht = Schulthema), Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Schon vor einiger Zeit stellten Kinder aus der Umwelt-AG der Christian-Maar-Schule fest, dass der Boden an manchen Stellen des Schulgeländes sehr mager aussah und die darauf wachsenden Pflanzen sich nicht optimal entwickelten. Die Idee der Bodenverbesserung war geboren. Neue Erde kaufen und einfach verteilen, wäre die schnellste Methode gewesen, aber die Umwelt AG entschied sich für die Kompostierung der anfallenden Bioabfälle aus der Schule und der damit entstehenden neuen guten Erde. Im Herbst 2018 stellte die Umwelt-AG im Schulgelände den von der Stadt Schwabach gesponserten Schnellkomposter auf. Seit dieser Zeit wird er regelmäßig mit Bioabfällen, die von den Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern anfallen, befüllt. Da sich der Schnellkomposter im Bereich der Kletteranlage befindet, passierte es am Anfang, dass Kinder immer wieder ihren Müll in das "grüne Teil" hineinwarfen, weil sie vermutlich dachten, es sei ein großer Mülleimer. Mittlerweile kommt das nicht mehr so oft vor und auch Kinder, die vor der Aktion noch nichts mit einem Komposter anzufangen wussten, wissen jetzt über ihren Nutzen Bescheid. Um jedoch guten Boden zu erhalten, ist es wichtig, Helfer zu haben, die die Umwandlung von Biomüll zu gutem Boden vollbringen. Dazu siedelte die Umwelt-AG Regenwürmer im Komposter an. Sowohl die Umwelt-AG als auch Klassen der 1. und 2. Jahrgangsstufen befassten sich mit dem Helfer "Regenwurm". Wenn die "neue" Erde entstanden sein wird, wird die Umwelt-AG sie im Schulgelände auf den Grünflächen verteilen und die Pflanzen werden wieder mehr Nährstoffe erhalten.



### Büchertauschregal (Projektthema vertauscht = Nachhaltigkeit in der Schule verankern), , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Am 14. November 2019 fand in unserer Schule wieder ein Literarischer Abend statt, bei dem die Schüler ihre Lieblingsbücher in unterschiedlichsten Formen präsentieren konnten. Auch konnten die Schüler an diesem Abend auf dem Bücherflohmarkt in der Schule ihre "ausgelesenen" Bücher verkaufen oder neue erwerben.

Die Moderatoren, die durch den Abend führten, weihten das Bücher- Tauschregal ein und erklärten die Handhabung.

Ein Buch, welches nicht mehr benötigt wird und in gutem Zustand ist, wird von zu Hause mitgebracht und ins Regal gestellt. Ein anderes Buch aus dem Tauschregal darf ausgesucht werden und mit nach Hause genommen werden.

Seit November tauschen Kinder aus allen Jahrgangsstufen immer wieder ihre Bücher gegen ein anderes ein. Das Regal steht in der Aula und viele Kinder nutzen es auch zum Schmökern zur Überbrückung von Wartezeiten, z.B. wenn sie auf ihre Eltern warten.



## 91126 Schwabach, Johannes-Kern-Schule Schwabach, Paul-Goppelt-Str. 4

### , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Die 8a beschäftigte sich während der Projekttag mit dem Thema 'Respekt vor der Natur? Planung und Bau von Insektenhotels?'. Im Fokus sollte dabei das Bewusstsein für eine funktionierende Flora und Fauna stehen. Am ersten Tag ging es um die Problemfrage, warum der Bau von Insektenhotels überhaupt nötig ist. Die Schüler konnten ein Gespür dafür erlangen, welche Rolle Insekten im Ökosystem spielen und wie wichtig deren Erhalt auch für die Menschen ist. Unterschiedliche Themen, die anschließend auf Infotafeln festgehalten wurden, konnten angesprochen werden:

- Insekten? Wie erkenne ich sie? Welche Arten gehören dazu?
- Warum sind Insekten schützenswert?
- Welche Insekten bevorzugen welchen Lebensräume?
- Inwiefern ist der Mensch abhängig vom Erhalt der Insekten?

Über die grobe Planung eines Insektenhotels in Gruppen hinaus, konnte dann an einem Waldrand auch Material für die Befüllung der einzelnen 'Wohnungen' gesammelt werden. Durch die Informationsbeschaffung über unterschiedliche Insekten und deren Lebensräume, konnte so beim Sammeln ein Augenmerk auf das richtige Material gelegt werden. Infolgedessen konnten am nächsten Tag die Insektenhotels nach der jeweiligen Planung gebaut werden. Dabei waren handwerkliches Geschick und der Blick für die Ästhetik wichtig. Mit großer Begeisterung wurden die Hotels angefertigt, um sie am Freitag bei der Projektvorstellung zum Verkauf anzubieten. Am Donnerstag wurden letzte Feinschliffe an den Insektenwohnheimen vorgenommen und die Infotafeln im Computerraum überarbeitet. Außerdem konnte ein Quiz für die Besucher des Schulfestes vorbereitet werden, dessen Fragen Bezug zu den Infotafeln hatte. Der Besucher mit den meisten richtigen Antworten konnte so am Freitag ein Insektenhotel gewinnen. Die Projektpräsentation wurde von den Schülerinnen und Schülern der Klasse 8a übernommen. Sie begleiteten die Besucher im Klassenzimmer, konnten Fragen beantworten und von ihren Erfahrungen berichten.



---

### Die 6c informiert: Die Wahrheit über Plastik, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Die Klasse 6c hat sich in der diesjährigen Projektwoche intensiv mit dem Thema Plastik im Allgemeinen und Plastikvermeidung im Speziellen auseinandergesetzt. Am Montag haben wir uns zunächst mit den verschiedenen Müllsorten beschäftigt und dann haben die Schüler in 2er Gruppen einzelne Themenbereiche (Natur kennt keinen Müll, Müllsorten, Plastik in Haushalt, Lebensmitteln, Kosmetik, Gefahren von Makro- und Mikroplastik, Plastik im Boden, Plastik im Meer, Plastikvermeidung) erarbeitet und Infoplakate dazu erstellt. Außerdem wurde der Vortrag eingeübt. Am Dienstag stellten die einzelnen Gruppen ihre Themenbereiche als jeweilige Experten der restlichen Klasse vor und beantworteten Fragen zu ihrem Thema. Im Anschluss wurde gemeinsam der Weg von Plastikmüll ins Meer bzw. in die Gewässer skizziert und verbildlicht. Zudem stellten wir die Problematik für das Ökosystem dar. Ein passender Infofilm diente als Vertiefung. Der Donnerstag (Mittwoch war der 1. Maifeiertag) stand im Zeichen der Kosmetik und der damit zusammenhängenden Plastikproblematik und in Workshops wurden eigene duftende Seifen hergestellt, die am Schulfest verkauft wurden. (20,- Gewinn wurde an Greenpeace gespendet). Am Freitag erkundeten die Schüler umliegende Geschäfte und prüften sie auf Plastikprodukte. Außerdem kamen sie mit Menschen ins Gespräch, die sie zum Thema befragen sollten. Auch nachmittags am Schulfest kamen die Schüler mit unseren Gästen ins Gespräch. Man konnte Seifen bei uns herstellen oder fertig kaufen. Zudem konnte man selbstgemachten Frischkäse probieren und erfahren, dass die aufgefangene Molke als Putzmittel verwendet werden kann. Eine Probiervflasche stand zum Probeputzen bereit. In der darauffolgenden Schulwoche präsentierte die 6c noch drei interessierten Klassen ihre Plakate und Gruppenarbeiten und wurden dafür sehr gelobt.



## 91126 Rednitzhembach, Mittelschule Rednitzhembach, Zwischen den Brücken 3

### Friday for Future, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Die Idee für einen Umweltprojekttag entstand im Anschluss an die Aktion 'Plastik und Meer', als wir feststellten, dass das Thema Umwelt bei den Schülerinnen und Schülern gerade sehr aktuell war. Wir entschlossen uns eine Umwelt-Projektwoche durchzuführen und die Ergebnisse in Form eines Sommerfestes zu präsentieren.

In der Zwischenzeit hatten die Kinder viel von Greta Thunberg gehört und so fand am Freitag, dem 17. Mai der Projekttag unter dem Motto 'FRIDAY FOR FUTURE' statt. Nicht als Schülerdemonstration, sondern als Präsentation der Arbeiten zu den Themen Artenschutz, Recycling und Nachhaltigkeit.

Der Klassenverband wurde in dieser Woche aufgelöst und die Schülerinnen und Schüler wählten die Themen aus, die sie interessierten. Während der Woche recherchierten, analysierten und produzierten sie in ihren Workshops die unterschiedlichsten Dinge und bestimmten die Schwerpunkte in ihren Workshops.

Es wurden beispielsweise Kosmetikprodukte selbst hergestellt, eine 'Food-Saverin' organisierte gerettete Lebensmittel, die von den Kindern zu leckeren Gerichten verarbeitet wurden. Für einen Workshop sammelten die Schüler Müll, aus dem erstaunliche Kunstwerke entstanden. Es wurden Kriterien für ein 'Green Classroom' erarbeitet und sie beschäftigten sich eingehend mit der Wichtigkeit von Bienen und der Notwendigkeit von 'Respect Insects' im Allgemeinen. Eine Gruppe beschäftigte sich mit der Problematik der Entsorgung von Handys und initiierte mit Hilfe der Deutschen Umwelthilfe e.V. eine Sammelbox in der Schule aufzustellen.

Diese ganzen Ergebnisse wurden in Form von Mitmachaktionen und Präsentationen am Freitag der Öffentlichkeit vorgestellt.



---

### Plastik im Meer und mehr, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

In Kooperation mit dem Mobilem Erfahrungsfeld der Sinne aus Nürnberg setzten sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5a, 6aG, 6b und D1 mit dem Thema Plastik und Meer auseinander. An zwei Tagen im November wurden die Risiken und Folgen des unkontrollierten Wegwerfens von Plastikmüll besprochen. Veranschaulicht wurden die theoretischen Teile mit Freiluftangeln und dem Erzeugen eines Plastikmeerstromes.

In den Deutschklassen wurden die Fachbegriffe vor- und nachbereitet und im Anschluss auch Mehrwegsystem, Müllvermeidung, Mülltrennung und Recycling besprochen. Die Schüler achten nun darauf, dass sie beispielsweise ihr Pausenbrot in Pausenbrotdosen mitbringen.

Diese Aktion war auch Anstoß für die Einführung der 'gelben Säcke' in den Klassenzimmer, denn die Schülerinnen und Schüler wollten ganz konkret in der Schule etwas bewirken. Hier wurde in allen Klassen der Mittelschule die Mülltrennung intensiv besprochen.

Die Sensibilisierung der Jugendlichen für dieses Thema führte dazu, dass die Kinder die Projektidee in die Offene Ganztagesklasse trugen und ihre Betreuerinnen animierten, mit ihnen im Umfeld der Schule Müll zu sammeln. So gingen sie mehrmals im Schuljahr verschiedene Schulwege ab und auch im Schulumfeld sammelten sie den achtlos in die Natur geworfenen Müll auf.



#### 91154 Roth, Gymnasium Roth, Brentwoodstr. 4

##### , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Fridaysforfuture ? unter diesem Motto demonstrieren Schüler seit Wochen jeden Freitag während der Unterrichtszeit für einen besseren Klimaschutz. Sie fordern von der Politik unter Anderem strengere Klimaschutzgesetze. Eine nicht unumstrittene Aktion, die den Schülern neben dem Schulschwänzen auch den Vorwurf des Uninformiert-Seins eingebracht hat. Die Schüler des Gymnasiums Roth nahmen deshalb gerne die Einladung von Frau Angela Ziegler vom Landratsamt Roth an, sich über die Versorgung der Schule mit Energie, Strom und Wasser vor Ort zu informieren. Diese klimafreundliche Exkursion, das Blockheizkraftwerk war in fünf Minuten zu Fuß erreichbar, hat den Schülern beispielhaft vor Augen geführt, wie aktiver Klimaschutz abseits der großen Politik aussehen kann. Doch wie viel Wald benötigt man, um diese Menge Holz anzubauen? Wie groß ist die Menge Holz, die pro Jahr nachwächst? Kann man das erfolgreiche Konzept ausweiten und weitere Blockheizkraftwerke im Landkreis errichten? Welche Einsparpotentiale gibt es an der Schule? Mit diesen und weiteren Fragen haben sich die Schüler in der Nachbereitung der Exkursion beschäftigt. Auch am Schulfest am 12. Juli wird das Landratsamt zusammen mit den Schülern Informationen rund um das Thema Energie- und Wasserverbrauch des Gymnasiums Roth präsentieren. Zusätzlich wurde in einem Erasmus+-Projekt während der Besuche in Italien und Finnland mit regionalen Lebensmitteln landestypische Gerichte gekocht und im Anschluss natürlich auch verköstigt. Des weiteren wurde auch dieses Schuljahr wieder das Projekt "Deckel gegen Polio" unterstützt. Da dieses Projekt jetzt endet haben wir nochmal die ganze Schulfamilie aufgefordert ihre gesammelten Deckel rechtzeitig abzugeben um damit die jahrelange Teilnahme an dem Projekt gebührend zum Abschluss zu bringen.



---

##### , , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Aufbauend auf das Schwerpunktthema 2016/2017 ?Schau- und Laborgarten: Modul: Ökophysiologische Anpassung bei Pflanzen? und dem schuleigenem Thema 2017/2018 Sandrasen beschäftigte sich das Gymnasium Roth in diesem Schuljahr mit der Artzusammensetzung ausgewiesener Trocken- und Sandstandorten, die unmittelbar an das Gymnasium angrenzen. Aufbauend auf den Pflanzenbestimmungsübungen der Schüler wurde von der Firma Rieger-Hoffmann ein Samengemisch aus Gräsern und Blumen zusammengestellt, welches an dem diesjährigen Schulfest der Schulfamilie präsentiert und verkauft werden soll. Die Schüler steuerten hierbei die Anleitung für das Aussähen bei. Da an einigen forstnahen Standorten vermehrt die Große Blaue Holzbiene angetroffen wurde, stellt diese wärmeliebende Spezies das Maskottchen für den Verkauf dar.



### 91154 Roth, Wilhelm-von-Stieber-Realschule Roth, Brentwoodstr. 1-3

#### Schulhausgestaltung "Plastik im Meer", Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Im Rahmen der Schulhausgestaltung wurde an mehreren Nachmittagen eine Leinwand gestaltet, die die Problematik des Kunststoffmülls im Meer darstellt. Ablauf: Konfrontation mit dem Thema, Ideenfindung, Entscheidung über Art der Darstellung, Hintergrundinformationen sammeln zu Kunststoffproduktion und Haltbarkeit im Meer, Gefahren für Meerestiere. Gearbeitet wurde mit Acrylfarbe auf einer Spanplatte, zudem wurde Müll aus dem Schulhaus als Collage mit eingebunden. Das Werk wird im Schulhaus zentral platziert, evtl. mit Infotafel.



#### Kooperation mit Ackerdemia, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Seit nun zwei Schuljahren existiert der Schulacker. Im Herbst wurde die letzte Ernte des Vorjahres eingefahren. Außerdem wurde gemulcht und der Acker winterfest gemacht. Im Frühjahr musste der Acker umgegraben werden. Dann fanden übers Jahr verteilt drei Pflanzungen statt. Erste Ernten, Vermarktung, Jäten, Hacken und theoretisches begleiteten uns



## 91161 Hilpoltstein, Gymnasium Hilpoltstein, Patersholzer Weg 19

### , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Umwelttag: Alle Schüler der Unterstufe, die Tutoren, viele Lehrer und auch zahlreiche Freiwillige Helfer beteiligten sich. Hinter dem Gymnasium wurde der Verbuschung Einhalt geboten. Zusatzprogramm: Bau von Mauerseglernistkästen, Physikexperimenten zum Thema Umwelt, Pilzexkursion Teilnahme von Schülern am Geocaching-Programm,.... Die Schüler aus den umliegenden Gemeinden blieben an diesem Tag in ihren Heimatorten und erlebten dort ein vielfältiges Programm: Saftpressen, Biotoppflege, Nistkastenpflege, Biberwanderung, verschiedene Pflanzaktionen, ...

Im Wahlkurs "Natur erleben" sammeln die Schüler Wildfrüchte und stellen Marmelade her, sie bauen diverse landwirtschaftliche Produkte an und verwerten sie. Sie pflegen ein eigenes Bienenvolk und betreiben Schulimkerei.

Gleich 3 P-Seminare finden unter dem Rahmen der Nachhaltigkeit statt: das Seminar "Umwelt gestalten - Zukunft erhalten", das in Zusammenarbeit mit der LBV-Umweltstation einen Forscherteich und eine Blühfläche anlegte. Weiterhin wurde ausschließlich durch die Schüler eine Biotopkonferenz organisiert und ein Flyer kreiert. Speziell zu diesem Seminar gab es viel Öffentlichkeitsarbeit: Zeitungsartikel, Zeitungsnotizen, Homepageartikel, Artikel im Jahresbericht.

Das P-Seminar "Insektensterben" beschäftigt sich damit, den Lebensraum vieler Insekten zu erhalten bzw. neuen Lebensraum zu schaffen. In diesem Zusammenhang fanden Pflanzaktionen statt, die von einer Fachkraft betreut wurden. Pflanzensamen wurden an vielen öffentlichen Plätzen verteilt.

Das P-Seminar "Fairtrade" betreibt Öffentlichkeitsarbeit, gestaltet Ausstellungen, führt Umfragen durch, organisiert einen Nachmittag für Schüler, ... Teilnahme aller 5. u. 6. Klassen an Projekten der LBV-Umweltstation,

Verkauf von Recyclingpapierschulheften, Unterstützung der Altölsammelaktion durch Elternbrief und Dosenausgabe, Grünlandprojekt, Amphibienwanderung, Pflanzaktionen in Klassen, Ökologietag der 10. Klassen, ökologische Programmpunkte am SMV-Tag



## , , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Im Rahmen des Umwelttages nahmen Schüler einer 7. Klasse am Projekt "Plastikpiraten" teil. Hier galt es u.a., an einem Fließgewässer den Mikroplastikgehalt zu bestimmen, den Uferrand und die Uferböschung auf Plastikmüll und sonstige Verunreinigungen zu untersuchen. In Eigeninitiative waren die Schüler als Plastikmüllsampler tätig und entfernten an einem sehr langen Uferbereich nicht nur den liegengelassenen Plastikmüll, sondern jeglichen Unrat. Das Projekt wurde auch von der örtlichen Presse dokumentiert. Der Ökologietag aller 10. Klassen beinhaltet Projekte zum Umgang mit Plastik. Dabei geht es darum aufzuzeigen, dass Plastik wiederverwendet werden kann



## 91161 Hilpoltstein, Regens-Wagner-Schule Zell, Zell A 5

### Insekten im Jahreslauf beobachten, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Im Schulljahr 2018/19 beschäftigte sich die LG Wendler und die LG Lobischer-Hauken mit dem Thema ?Insekten im Jahreslauf?. Im Mittelpunkt stand vor allem die Biene. Da in der Nähe der Schule zwei Bienenkästen stehen, lernten die Schüler bereits beim ersten Ausflug im September wichtige Verhaltensregeln im Umgang mit Bienen und deren Behausung kennen. Interessiert beobachteten sie von der Seite aus die Fluglöcher. Tote Bienen, die aus dem Stock gebracht wurden, wurden vorsichtig eingesammelt und in der Becherlupe betrachtet. Bei weiteren Besuchen im Verlauf des Herbstes fingen die Schülerinnen und Schüler auch andere Insekten wie Grashüpfer oder Fliegen mit der Becherlupe ein und verglichen diese miteinander. Im Frühling beschäftigten die Schüler sich auch im Unterricht näher mit dem Thema Bienen. Sie lernten den Körperbau einer Biene kennen und verglichen diesen mit anderen ihnen bekannten Tieren. Ein leerer Bienenstock wurde im Klassenzimmer aufgebaut und begutachtet. Den Höhepunkt dieser Phase stellte der Ausflug zum Imker dar. Begegneten viele Schüler am Anfang des Schuljahres fliegenden und krabbelnden Insekten noch mit Angst, Abscheu

oder Ekel, so konnte man spätestens beim Imker sehen, dass sich die Einstellung der Schüler zu Faszination und Neugierde gewandelt hat und sie sich dank der erlernten Regeln umsichtig und konzentriert am Bienenstock verhielten. Die Schüler lernten, dass Bienen bei ihrer Nahrungssuche zur Bestäubung der Pflanzen beitragen und dass viele Früchte ohne Bienen gar nicht wachsen würden. Den Abschluss des Bienenprojekts bildete das Thema Wildbienen. In der Schulumgebung suchten wir nach passenden Orten für Bienen und konnten sogar einige finden. Wir fanden aber auch viele Straßen und aufgeräumte Gärten, ohne Platz für Bienen. Deshalb baute jeder Schüler eine Wildbienenbehausung und nahm diese mit nach Hause, wo in den Gärten ein Platz für sie gefunden wurde.



---

### , , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Im Schuljahr 2018/19 wurde der Schulgarten hauptsächlich von der Lerngruppe Holtmeier im Rahmen einer AG an Nachmittag bewirtschaftet. Im Herbst konnten noch Kartoffeln und Zwiebeln geerntet werden. Die Obstbäume erbrachten eine gute Ernte. Äpfel und Birnen wurden eingelagert. Ein Gartenhaus wurde aufgestellt und unter tatkräftiger Mithilfe der Schüler rot angestrichen und ingeräumt. Außerdem erweiterten die Schüler das im letzten Jahr angelegte Erdbeerbeet. Hierfür musste der Boden vom Unkraut befreit und gelockert werden. Erdbeersetzlinge wurden gepflanzt und konnten so über den Winter hindurch gut anwachsen. Eine weitere wichtige Arbeit war das Pflastern einiger Wege im Schulgarten. Hier gingen die Schüler mit viel Tatkraft an die Arbeit. Der Garten wurde winterfest gemacht, d. h. Laub und restliches Unkraut wurde entfernt und Tische und Sitzhocker in die Garage geräumt. Schließlich versorgten wir die Vögel noch mit selbst hergestelltem Vogelfutter. Über die Wintermonate stand der Obstbaumschnitt an.

Im Frühjahr freuten sich die Schüler auf die anstehende Gartensaison und gingen mit viel Elan an die Arbeit. Beete wurden umgestochen und neu angelegt. Entlang der Zaunes wurde ein neues Himbeerbeet angelegt. Bei sommerlichen Temperaturen wurden Kartoffeln und Zwiebeln gesteckt, Salat, Brokkoli und Kohlrabi gepflanzt und Rettich gesät. Die Blumenwiese musste abgemäht und die Kräuterspirale vom Unkraut befreit werden. Nach Pfingsten konnten die Schüler dann bereits Salat, Kohlrabi und Radieschen ernten und im Hauswirtschaftsunterricht zu schmackhaften Gerichten verarbeiten.



## , Umgang mit Plastik

In einer 10. Klasse wurde im Fach Chemie zum Thema ?Nachhaltiger Umgang mit Plastik? das Grundgerüst erarbeitet, in welche alle Aktionen anderer Klassen oder Arbeitsgruppen zu diesem Thema mit einfließen. Dazu teilte sich diese 10. Klasse das Thema in Unterthemen (Was ist Plastik; Warum ist Plastik so wichtig; Was ist das Problem mit Plastik; Was kann man tun ? Reuse, Reduce, Recycle, Upcycling, Alternativen zu herkömmlichem Plastik, Deponie, Verbrennung, Thermolyse) auf, welche dann von Gruppen bearbeitet wurden. Die fertigen Plakate und stellten die Schüler der Klasse vor. Die Plakate wurden anschließend im Schulhaus aufgehängt. Somit konnten sich andere Schüler über Plastik informieren, welche Folgen es hat und welche Möglichkeiten man hat etwas zu ändern. Außerdem dienten die Plakate als ?Grundgerüstmindmap? (s. Bild 2), zu der die Ergebnisse anderer Aktionen an passender Stelle ergänzt werden konnten. Zusätzlich wurde zur Veranschaulichung des Problems mit Plastik der Film ?Planet Plastic? gezeigt. In weiteren 10. Klassen wurden Experimente durchgeführt, die die industrielle Trennung von Plastikmüll nachempfunden haben. Im HE-Unterricht wurden unterschiedliche Möglichkeiten des Upcyclings durchgeführt, wobei die Vorschläge dazu von den Schülern kamen. Außerdem wurden in denselben Klassen Möglichkeiten erarbeitet, wie man Plastikmüll im Alltag vermeiden kann. Um der Schulgemeinschaft die Abfallproblematik vor Augen zu führen, betätigten sich zwei Klassen beim Mülljogging. Sie präsentierten ihre Funde, getrennt nach Restmüll und Plastikmüll im Pausenhof (s. Bild 2). Dabei konnte man feststellen, dass Plastikmüll gut die Hälfte des Mülls darstellt. Aber auch bei Müllsammelaktionen am Fröschlweiher bzw. am Rothsee wurden Schüler auf die Plastikabfallproblematik aufmerksam gemacht. Die AG ?Verbraucherprofi? betätigte sich zudem bei dem Projekt ?Plastikpiraten?, welche die Verunreinigung von Gewässern mit Plastik untersucht.

---

## , , Umgang mit Plastik

Das Thema Gewässer wurde in mehreren Klassen unterschiedlicher Jahrgänge im Chemie- und Biologieunterricht, teils in größerem Umfang als vom Lehrplan gefordert, behandelt. Zusätzlich zur Theorie wurden dabei mehrere Aktionen und Projekte gestartet.

Am Umwelttag der Stadt Hilpoltstein übernahm eine Klasse die jährlichen Biotoppflegemaßnahmen am Froschweiher und leistete somit in Zusammenarbeit mit vielen anderen freiwilligen Helfern einen Beitrag zum Schutz und Erhalt der heimischen Natur. (s. Bild 2.1 )

Für alle achten Klassen findet im Juli das jährliche ökologische Praktikum an der Umweltstation am Rothsee statt. Bereits die gemeinsame Anreise erfolgt umweltgerecht, was bedeutet, dass der Weg von der Schule zur Umweltstation zu Fuß bestritten wird. Dort angekommen, nehmen die Schüler physikalische, chemische und biologische Gewässerparameter auf, mikroskopieren Plankton, um die Wasserqualität des Rothsees beurteilen zu können. Dabei werden die abiotischen und biotischen Faktoren wiederholt, die bereits im Unterricht in der Schule eingeführt wurden. Die Planktonentnahme sowie einige weitere Messungen erfolgen in der Seemitte von dem Drachenboot aus, das nur durch eine reibungslose Teamarbeit befahren werden kann.

Auch die AG Verbraucherprofi behandelt das Thema Gewässer, in dem Sie das Wasser und das Ufer auf Verunreinigungen mit Plastik überprüfen.

## Vermeidung von Plastikmüll, Umgang mit Plastik

Im Unterricht einer zweiten Klasse wurde das Thema "Plastikmüll" angesprochen. Die Kinder stellten fest, dass auch an der Schule eine riesige Menge an Plastikmüll anfällt: Frischhaltefolien, Tetrapacks, Trinkflaschen, Umverpackungen von Schoko/Müsliriegeln, etc. Außerdem kritisierten die Kinder, dass dieser Plastikmüll in den Restmüllkörben landet. Dadurch entstand die Idee, den Plastikmüll getrennt zu sammeln. In Zusammenarbeit mit der Entsorgungsfirma Hofmann wurden 6 besondere Tonnen mit gelben Säcken im Schulhof verteilt, die zweimal monatlich ausgeleert werden. Die initiiierende Klasse informierte in einem gemeinsamen Treffen aller Schüler über dieses Vorhaben. Dabei wurden die anderen Kinder auch eingeladen, ihre Ideen einzubringen und in einem vor einer Infowand aufgestellten Korb zu sammeln. Eine andere zweite Klasse engagiert sich seitdem als Umweltdetektive. Die Kinder kontrollieren einmal wöchentlich den Inhalt der Tonnen.

In diesem Zusammenhang entstand auch die Idee, Trinkflaschen aus Glas und Stofftaschen mit dem Schullogo zu entwerfen. Zwei Lehrerinnen übernahmen die Organisation, sodass bei der Schulanmeldung bereits einige verkauft werden konnten.

In anderen Klassen wurde die Problematik von Plastik im Meer aufgegriffen und anhand von Filmen vertieft.

Seit Februar beteiligt sich die Grundschule Hilpoltstein auch an der Aktion "Deckel gegen Polio" des Rotary Clubs. Innerhalb von 5 Monaten sammelten die Kinder so eifrig, dass mehr als 105 000 Deckel gespendet werden konnten. Der Schulleiter spornte die Kinder mit Durchsagen und lobenden Worten zum Sammeln an. Dabei machte er gleichzeitig deutlich, dass es besser wäre, den Plastikmüll erst gar nicht entstehen zu lassen. Dies wurde auch in einem Brief an die Eltern verdeutlicht.

In der Arbeitsgemeinschaft Werken wurde das Thema "Plastik" auch aufgegriffen. Die Lehrkraft stellte mit den Schülern Tierfiguren aus Plastikflaschen her (upcycling).



---

## Mostaktion mit der AG Schulgarten, , Umgang mit Plastik

Seit einigen Jahren befinden sich auf dem Schulgelände viele Apfelbäume. Im Herbst vergangenen Jahres trugen sie besonders gut. Unter Leitung von

Frau Hofbeck pflückten die Kinder der AG Schulgarten und einige Kinder der Ganztagesklassen drei Zentner Äpfel und verladen sie in Körbe. Naschen war dabei natürlich erlaubt und auch sehr begehrt. Mit einem Anhänger wurden sie zur ortsansässigen Mosterei des Obst- und Gartenbauvereins gebracht, wo insgesamt 90 Liter Saft gepresst wurden. Der Apfelsaft wurde in Form von Apfelschorle an die AG-Kinder und die Ganztagesklassen verteilt.



### **91171 Greiding, Grundschule Obermässing, Kolmergasse 11**

#### **Erstellung eines Blühstreifens auf dem Pausenhof, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume**

Bereits im letzten Schuljahr wurde ein Insektenhotel auf dem Pausenhof aufgestellt. In diesem Schuljahr entschieden wir uns, in dessen unmittelbarer Umgebung einen Lebensraum für Insekten zu schaffen. Dazu pflanzten wir, gemeinsam einen Blühstreifen auf dem Pausenhof anzulegen. Zunächst waren Vorgespräche mit dem Nachbarn nötig, da sich das ins Auge gefasste Grundstück nicht auf dem Schulgelände befindet. Nach einer positiven Antwort wurde zusammen mit einigen Helferinnen des Obst- und Gartenbauvereines der Boden vorbereitet und die Pflanzarbeiten vorgenommen. Die Pflege des entstandenen Streifens übernahmen die Schülerinnen und Schüler. Mit großer Freude konnten im Frühling die ersten Besucher empfangen werden. Weiterhin wurden im Werkunterricht Holzpfosten als Abgrenzung angefertigt und farbig bemalt.



---

### , , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Gemeinsam mit dem Obst- und Gartenbauverein wurden schon vielfältige Aktionen auf der Streuobstwiese durchgeführt, unter anderem im letzten Jahr ein weiteres Insektenhotel aufgestellt. In diesem Schuljahr sollte diese um Nistkästen für Vögel bereichert werden. In einem gemeinsamen Aktionstag wurde fleißig gehämmert, geschraubt und gesägt. Unter der Anleitung einiger Erwachsener des Obst- und Gartenbauvereins erstellten die Kinder der 3. und 4. Klasse 31 Nistkästen, die liebevoll mit Hausnummern von 1 - 31 versehen wurden. Während eines anschließenden Aktionstages wurden diese dann zur Streuobstwiese transportiert und dort befestigt.



## 91174 Spalt, Spalatin-Grund- und Mittelschule Spalt, Dr.-Meyer-Str. 7

### Wildbienen, Schmetterlinge und Insektenweiden, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

In der letzten Juniwoche veranstaltete unsere Spalatin-Schule eine Projektwoche zum Thema Nachhaltigkeit. Am Projektfest präsentierte jede Klasse die Ergebnisse. Aus dem Themenpool aller Klassen entnahmen wir die beiden genannten Handlungsfelder.

Die erschreckenden Auswirkungen des Insektensterbens veranlassten die Klasse 4a, sich mit Wildbienen zu beschäftigen. Auf unserem Schulgelände gibt es einen Teich mit angrenzendem Schulgarten, in der Nachbarschaft Kleingärten mit Beerensträuchern und Obstbäumen. Was lag näher, als einen Versuch zu starten, um Wildbienen anzusiedeln. Ende Februar wurden 30 Kokons der Roten Mauerbiene bestellt. Zeitgleich gewann die 4a einen Nistblock bei der Verlosung des Garten-Youtubers Stefans Hobby-Garten. In der Schulgarten-AG (Schüler\*innen (SuS) der Klassen 3 und 4) wurden Nisthilfen aus Blechdosen und Schilfröhrchen, gesammelt an der nahegelegenen Rezat, gefertigt. Der genaueren Information diente der Film "Biene Mayas wilde Schwestern". In der ersten Aprilwoche legten wir unsere Kokons in einen Insektenkäfig, sodass alle SuS der gesamten Schule in der Aula das Schlüpfen der Insekten beobachten konnten. Anschließend ließen wir die Bienen in der Nähe des Nistblocks frei. Die noch übrigen Kokons legten wir in der Nähe ab. Nach den Osterferien waren einige Röhrchen bereits verschlossen. Die Bienen hatten unsere Nisthilfen akzeptiert. In der SchulgartenAG säten wir eine Bienenweide in Töpfen an. Während der Projektwoche erstellten die SuS Plakate, Quizfragen, Zuordnungsspiele zum Leben der Wildbienen, die am Projekttag den anderen Klassen und Besuchern präsentiert wurden. Des Weiteren wurden Führungen am Nistblock angeboten, Samentütchen und Nistdosen (gefertigt in Zusammenarbeit mit der 2a) verkauft, Infos zur Vielfalt der Wildbienenarten, zum Körperbau eines Hautflüglers, Kuckucksbienen, "Stechen Wildbienen?", "Soziale Bienen", "Wie sieht dein Frühstück ohne Bienen aus?" dargeboten. Die 1a beobachtete die Entwicklung des Distelfalters.



### Plastikpiraten und Aktion zu Plastik im Meer, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Im Rahmen unseres Umweltfestes zum Thema "Nachhaltigkeit" hat die 5. Klasse an einem wissenschaftlich begleiteten, alljährlich stattfindenden "Citizen-Science"-Projekt der Kieler Forschungswerkstatt teilgenommen. Der Titel des Projekts ist "Plastikpiraten" und beschäftigt sich mit der Frage, wie Mikro- und Makroplastik in unsere Weltmeere gelangen. Die Ansammlung von und Vermeidung von Plastikmüll in den Meeren selbst erfolgte durch das Team aus der 4. Klasse. Im Verlauf des Plastikpiraten-Projekts arbeiten die Schüler, mithilfe der wissenschaftlichen Begleitmaterialien, selbstorganisiert in Gruppen. Die Gruppen wenden verschiedene naturwissenschaftliche Methoden an, eine Gruppe untersuchte exemplarische Transekte in den drei Uferzonen der Fränkischen Rezat auf Müllansammlungen und Plastikrückstände. Eine andere Gruppe untersuchte den gesamten Projektbereich und sammelte und sortierte den gefundenen Müll in verschiedene Kategorien. Die dritte Gruppe sammelte mithilfe eines speziellen Mikroplastikfangnetzes Proben aus dem fließenden Fluss. Desweiteren untersuchten die Schüler die Fließgeschwindigkeit des Flusses. Eine vierte Gruppe dokumentierte die Ergebnisse, interviewte die anderen Gruppen und evaluierte die Zusammenarbeit in der Gruppe. Die beschriebene Probennahme nahm mit Vor- und Nachbereitung (Gruppenbildung, Gestaltung eines Infostandes für das Umweltfestes, Gestaltung von anregenden Mitmachspielen rund um das Thema Plastikmüllvermeidung) etwa vier Schultage in Anspruch. Die Ergebnisse und Inhalte des Plastik-Piratenprojekts korrelieren und münden in die Arbeit des Viertelklassenteams, welches sich eingehend mit der Plastikverschmutzung der Meere beschäftigt hat. Auch die Infostände beider Teams liegen in unmittelbarer Nähe zueinander auf dem Umweltfest und bilden zusammen einen Bereich zum Thema "Plastik in unseren Gewässern". Die 4. Klasse entwarf einen langen Zeitstrahl (ca. 15m) zur Abbauzeit verschiedener Müllteile und ein Mülltheaterstück.



**91183 Abenberg, Grund- und Mittelschule Abenberg, Güssübelstr. 2**

Deckel drauf - Plastikdeckel gegen Polio / Schulfest: Umweltschule wird fair / Naturerlebnistage / Umweltschule auf Stadtfest Abenberg, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

1. Deckel drauf: Klasse 7 hat über mehrere Wochen Plakate, Informationen und Referate zum Thema herausgesucht und aufbereitet. Dazu wurde ein Film gedreht, der zusammen mit den Materialien in allen Klassen der Schule vorgestellt wurde. Die Aktion lief bis 06.2019. In der Aula der Schule wurde ein Sammelgefäß aufgestellt.
2. Nachdem wir uns seit Jahren intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen, wollten wir einen weiteren wichtigen Schritt tun. Ein Schulfest zum Thema "Umweltschule wird fair", bei dem es nicht nur um den eigentlichen Fair-Trade Gedanken geht, sondern auch unsere Anliegen als Umweltschule weiter im Focus behält. So stellte z.B. ein benachbarter Hofladen seine Produkte vor, unsere Biotope und Beete wurden von Schülern wieder auf Vordermann gebracht und viele Angebote / Aktionen wurden durchgeführt (siehe Bild 2 aus Programm des Schulfestes).
3. Seit Jahren pflegen wir im Bereich der Ganztagesklassen eine Kooperation mit dem Golfclub Abenberg. Wir haben die Aktionen nun auf die Grundschule ausgeweitet. In Kooperation mit dem LBV, einer Imkerin und einem Golftrainer fanden zwei "Naturerlebnistage" statt. Auf dem vorbildlich gestalteten, prämierten Gelände des Clubs konnten die SuS unserer vierten Klassen wichtige Infos über heimische Vögel bekommen, in der "Bienenhecke" in die Geheimnisse der Honigbienen eintauchen und am Ende noch die Golfschläger schwingen. In Absprache mit den Verantwortlichen des Golfclubs werden diese "Naturerlebnistage" zu einer festen Einrichtung für alle 4. Klassen der Grundschule Abenberg. Die SuS jedenfalls waren begeistert!
4. "Fair gehandelte Produkte" einer breiten Öffentlichkeit anbieten: Das war unser Motto auf dem diesjährigen Abenberger Stadtfest. Durch enge Kooperation mit Fr. Ittner-Wolkersdorfer vom Eine-Welt-Schwabach konnten wir eine breite Palette an nachhaltig produzierten, fair gehandelten Produkten anbieten. Schokolade durfte auch probiert werden! Der Erfolg war riesig!



---

## SMV rockt Pausenverkauf , , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Seit Jahren steht das Thema "Plastikmüll" auf der Agenda der Umweltschule Abenberg. Die Schülermitverantwortung wollte "Taten" folgen lassen. Zuerst wurden die in Plastikflaschen angebotenen, stark zuckerhaltigen Getränke des Pausenverkaufs abgeschafft. Der Getränkeautomat wurde durch selbst angerichtete Erfrischungsgetränke, welche aus großen Glasgefäßen heraus verkauft werden, ersetzt. SuS der Grund- und Mittelschule kommen mit eigenen Bechern, Tassen etc. und zapfen sich köstliche Getränke ab. Nach anfänglichen Schwierigkeiten läuft der Verkauf der Getränke mittlerweile reibungslos, "Plastik" ist out!

In einem zweiten Schritt schaffte die SMV die in kleinen Tetrapacks angebotenen Milchvariationen ab. Die Menge an Abfall war immens! Jetzt produzieren die Klassen der Mittelschule abwechselnd selbst frische Milchshakes und bieten diese mit Erfolg in der Pause an.



## 91207 Lauf, Montessori-Schule Lauf, Daschstraße 16

### Tschüss Müll - Hallo Umwelt, Umgang mit Plastik

#### Tschüss Müll ? Hallo Umwelt

Im Rahmen unseres Jahresprojekts im Hort haben wir uns umfassend mit dem, selbst in den Medien umstrittenen, Thema ?Umwelt und Nachhaltigkeit? auseinandergesetzt. Wir gestalteten ein Umweltbuch, wobei wir uns Informationen aus dem Internet sowie Kinderfachzeitschriften suchten. Jedoch durchstöberten die Hortkinder auch die ?Erwachsenen-Nachrichtenzeitungen? und wurden dabei auch fleißig fündig. All dies wurde in einem selbstgestalteten Buch festgehalten, das noch immer einen festen Platz im Bücherregal hat und von den Kindern gern angesehen wird.

Wir erfanden außerdem ein ?Mülltrennspiel?, bei dem wir um die Wette Müll sorgsam trennten, um ?Mülltrennexperten? zu werden.

Auch starteten wir im Wald und auf Schulwegen einige ?Müllsammelaktionen?. Dabei kam stets einiges an Müll zusammen!

Zum krönenden Abschluss führten wir nach reichlicher Probezeit ein ?Umweltmusical?, das wir selbst schrieben, zum Hortfest auf. In diesem verwandelten sich Erwachsene zu Umweltverschmutzern und die Kinder zu Umweltschützern ? und ?experten.

Wir verfassten auch ein Lied, das seine Uraufführung fand, mit der bekannten Melodie zum ?Earth Song? von Michael Jackson.

?Was für ein Müll hier, der gehört hier nicht her.

Die Menschen, die schmeißen ihren Müll einfach ins Meer.

Schau dich nur um hier, so viele Menschen schau´n weg.

Die Meerestiere, leben hier in unser´m Dreck.

Hast du dich jemals schon gefragt,

wo der ganze Müll hingehet?!

Wenn wir nicht endlich handeln,

ist es bald zu spät.?

Es wurde außerdem getanzt, gesungen und gelacht. Eben alles, was ein Musical so ausmacht!



## , , Umgang mit Plastik

Die Monte-Lauf wird Fairtrade-Schule

Ganz am Anfang war "fairtrade" das Thema einer großen Montessori-Arbeit einer 8 Klässlerin. Sie brachte den Stein ins Rollen - alle Klassen beschäftigten sich während unserer Wertewoche vor Weihnachten zum Thema ?Fairness? unter anderem mit der Frage, wie es den Kindern in anderen Ländern geht. Die Schüler sind zu dem Punkt gekommen, dass es für alle Kinder wichtig ist eine gute Bildung zu erhalten, damit sie aus ihrem Leben etwas machen können.

Mittlerweile wurde das Thema ?fairtrade? ein fester Bestandteil im Zweig "Soziales" der Mittelschule. Es kam zur Gründung der Projektgruppe "fairtrade school". Ein Antrag wurde eingereicht und wir haben begonnen, aktuelle Aktionen auf der Website

<https://blog.fairtrade-schools.de/> zu kommunizieren.

Im Unterricht ist "fairtrade" fächer- und jahrgangsübergreifend präsent. Fair gehandelte Produkte werden in der Küche und in den Kaffeeautomaten eingesetzt; es gibt immer wiederkehrend Verkaufsaktionen, wie zum Beispiel der Verkauf von "Faire Schokolade". Die 850 Tafeln waren schon am dritten Tag ausverkauft. Von diesem Erlös werden unter anderem 168 Bäume in Mexico gepflanzt. Es gab auch einen fairtrade-Aktionsstand bei unserer Monte-Sportolympiade im Mai. Während und nach den Wettkämpfen konnten sich Kinder und Erwachsene über den Entstehungsprozess von fair produzierten und gehandelten Fußbällen informieren und den Aufbau der Bälle untersuchen. Die Möglichkeit zum sofortigen Ausprobieren der Bälle wurde beim Torwandschießen mit Begeisterung genutzt.

Wir freuen uns auch, dass die Stadt Lauf auf dem Weg zur "fairtrade town" ist und unsere Zusammenarbeit schon jetzt fest etabliert ist.

Am 25.06.2019 war es schließlich soweit - unsere Schule bekam die Auszeichnung zur "fairtrade school" verliehen.



**91217 Hersbruck, Paul-Pfinzing-Gymnasium Hersbruck, Amberger Str. 30**

, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Im laufenden Schuljahr haben wir im Naturgartenanteil im Schulgarten unserer Schule weitere Lebensräume für Insekten (und andere Tiere) geschaffen. Bereits im letzten Jahr wurden im Rahmen des Projektes 'Gartenteich' zahlreiche (ausschließlich einheimische) Stauden im und am Wasser (Schwertlilien, Froschlöffel, Fieberklee, Blutweiderich...) sowie auf den eigens angelegten Trockenstandorten (Steinmauern und Schotterwall; dort u.a. Thymian, Fetthenne, Mauerpfeffer, Gipskraut, Silberwurz) gepflanzt. Diese Stauden wachsen und blühen nun im zweiten Jahr schon wesentlich kräftiger.

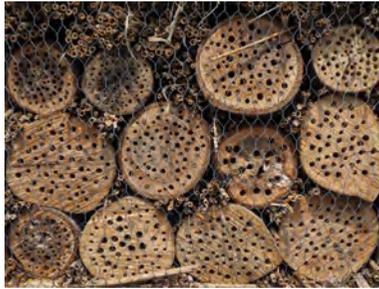
Der Schwerpunkt im neuen Schuljahr lag neben der Pflege des Teiches im Ansäen einer Wildblumenwiese im Herbst bzw. Frühling, die jetzt im Sommer in den verschiedensten Farbtönen von Disteln, Nelken, Margeriten, Kornblumen, Färberkamille, Mohn, Kleearten und Natternkopf prächtig blüht und von

(Wild)bienen, Schwebfliegen, Schmetterlingen und anderen Insekten besucht wird.

Auf den Flächen (insgesamt etwa 10-12 m<sup>2</sup>) wurde dafür zunächst die Grasnarbe manuell entfernt. Danach wurde eine Mischung aus Sand, Schotter und magerer Erde aufgebracht und das Saatgut (Fa. Rieger-Hofmann) ausgesät und angedrückt (September-Oktober 2018 bzw. April 2019).

Regelmäßiges Gießen führte zu einer erfolgreichen Keimung der Pflanzen. Deutlich zu erkennen war, dass die im Herbst ausgebrachte Saat wesentlich größere Pflanzen hervorbrachte als die vom Frühling.

Im Winter haben wir außerdem mit Hilfe der AG Holz Nisthilfen für Wildbienen angelegt, indem wir in altes Obstbaumholz Löcher verschiedenen Durchmessers gebohrt haben und die Holzstücke in einer alten Schublade aufgehängt haben. Die Zwischenräume haben wir mit zurechtgeschnittenen Schilfhalm ausgefüllt.



---

## Müllvermeidung, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Mehrere Teilprojekte wurden in diesem Schuljahr umgesetzt, um die Müllmenge am PPG zu reduzieren. Leidiges Thema vergangener Jahre waren die bei den Projekttagen anfallenden Mengen an Müll, insbesondere der Getränkebecher. Verschiedene Klassen bzw. die SMV boten Smoothies oder Fruchtsäfte zum Verkauf an und schenkten diese in Einweg-Plastikbechern aus. Mit Hilfe des Fördervereins wurden daher mehrere Hundert stabiler Mehrwegbecher angeschafft, die nun für den Ausschank genutzt werden und über ein Pfandsystem zurückkommen und gespült werden.

In unserer Schule betreibt die Bäckerei Wacker eine "Schulfiliale", die in den Pausen und der Mittagspause Backwaren und Getränke an die Schüler verkauft. In Absprache zwischen Schulleitung und Geschäftsführung wurde der Ausschank von Kaffee in Einmalbechern unterbunden, sondern stattdessen auf wiederbefüllbare Tassen/Becher (Privatbesitz, nicht die oben erwähnten) umgestellt.

Stark zurückgegangen ist auch der Verbrauch der Tüten für die Backwaren. Da die meisten verkauften Waren sowieso gleich in der Pause verzehrt werden, fragt die Verkäuferin nun nach, ob eine Tüte benötigt wird, anstatt selbstverständlich einzutüten.

Ein weiteres Projekt findet im Rahmen der Projekttag der Q11 statt. Schüler, die das entsprechende Modul gewählt haben, besuchen in Nürnberg den ?Unverpackt?-Laden und lassen sich dort vom Geschäftsführer über Idee, Konzeption, Umsetzung und Probleme berichten, die beim Einrichten/Eröffnen eines Ladens für unverpackte Lebensmittel auftreten.

Leider haben wir keine Fotos gemacht.

## 91224 Pommelsbrunn, Grundschule am Lichtenstein Pommelsbrunn, Am Lichtenstein 1

### Kürbisfest, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Schon seit Jahren gibt es an der Grundschule am Lichtenstein einen naturnahen Pausenhof und einen Schulgarten mit Kräutern, Naschobst, Hochbeeten mit Gemüse, mit Weidenzäunen, Insektenhotels und Blumenbeeten. Gepflegt und betreut wird die Anlage von der Arbeitsgemeinschaft Schulgarten (Schüler der Klassen 2 bis 4), genutzt von allen Klassen zur Naturbeobachtung. Kräuter, Gemüse und Obst werden von allen Schülern beim gesunden Montagsfrühstück verwertet.

Im Schuljahr 2018/19 standen der Kürbis und die Karotte im Mittelpunkt.

Ablauf des Projekts:

April 2018: Die Schüler der AG Garten säten Karotten und Kürbiskerne. September 2018: Die Schüler der AG Garten ernteten die Karotten und Kürbisse.

Oktober 2018: Im Oktober fand ein Projekttag rund um den Kürbis für alle Klassen statt. Die Schüler konnten sich an verschiedenen Stationen Themen auswählen.

Beim Kürbisfest kochten die Schüler der 4. Klassen Kürbissuppe für alle Schüler der Schule.



### Dem Mikroplastik auf der Spur, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Im HSU-Unterricht sahen die Schüler der 4. Klassen beim Thema Wasser ein Video eines Tauchers vor der Küste der Insel Bali, der durch ein Meer von Plastikteilen taucht. Dieser Film berührte die Schüler so, dass sofort der Wunsch aufkam, sich genauer mit dem Thema Plastikmüll zu beschäftigen.

Über einen Monat informierten sich die Schüler anschließend, forschten und experimentierten, versuchten plastikfrei einzukaufen, suchten Alternativen zu Plastik, stellten ein Portfolio zusammen, organisierten eine Ausstellung und luden dann die Öffentlichkeit zu einem Schulfest unter dem Motto "Wasser ist Leben". Ihr Hauptziel dabei war, Impulse für ein kritisches Konsumverhalten zu setzen. Am Schulfest konnten die Besucher selbst Stofftaschen bedrucken und an einer alten Druckmaschine Karten mit Lebensweisheiten zum Wasser gestalten. Der Erlös kam einem entsprechenden sozialen Hilfsprojekt zugute.



### **91236 Alfeld, Grundschule Alfeld, Hersbrucker Str. 13**

#### **Unser Schulgarten bietet Nahrung und Lebensraum für Insekten, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume**

In jedem Schuljahr ist die Arbeit im Schulgarten und dessen Weitergestaltung inzwischen fester Bestandteil unseres Schullebens. In diesem Jahr wurde besonders auf die Ausgestaltung des Gartens mit Blumen durch alle Jahreszeiten geachtet, um den Insekten verschiedene Nahrungsangebote zu machen. Das Blumen-Projekt begann bereits im Herbst(November) mit dem Vorbereiten der Blumenbeete und dem Stecken der Blumenzwiebeln. Dabei verzichteten wir bewusst auf den Rückschnitt der Sträucher und Blumen für die Tiere im Winter. Im Frühling wurden die Beete bearbeitet und mit einem natürlichen Weidenzaun umgrenzt. Aus Weiden wurden Rankpyramiden geflochten. Nach der Blüte der Frühblüher bereiteten die Kinder die Beete wieder für das Aussähen einer Bienenwiese vor. Jäten und Säen und Pflanzen in den Gemüse-, Blumen- und Kräuterbeeten und der Rückschnitt von Beeresträuchern begleiteten die Kinder durch den Frühling. Das Insektenhotel wurde mit neuen Hölzern bestückt. Am Welttag der Bienen wurde besonders dieser Insekten gedacht, gemeinsam Honigbrote gegessen und bienenfreundliche Blumensamen ausgebracht. Die Kinder beobachteten im Mai außerdem im Klassenzimmer die Entwicklung des Marienkäfers von der Larve bis zum ausgeschlüpften Käfer. Die Sommerblumenwiese konnte zum jetzigen Abgabezeitraum noch nicht dokumentiert werden. Weiterhin geplant ist wieder der Verkauf von Lavendelsäckchen am Schulfest.



---

#### **Wir helfen der großen Hufeisennase, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume**

Da aus dem Verkauf der Stofftaschen im letzten Schuljahr ein Gewinn verzeichnet werden konnte, stellten wir uns die Frage, wie wir dieses Geld in einem neuen Projekt wieder einsetzen konnten. Es wurden mehrere Vorschläge diskutiert und sich auf die Unterstützung eines Projektes vom LBV

geeignet. Die Kinder sollten ein vom Aussterben bedrohtes Tier kennenlernen, die Große Hufeisennase, getreu dem Motto "Man liebt nur was man kennt und man schützt nur was man liebt."

Alle Kinder besuchten gemeinsam das Fledermaushaus in Hohenburg, die letzte Wochenstube dieser bedrohen Tierart. Dort interviewten sie einen Fledermaus-Spezialisten und lernten viel über diese Tiere.

In der Fledermaus-Werkstatt vertieften sie in freier Arbeit ihr Wissen. Über die Webcam haben sie jederzeit die Möglichkeit, "ihre" Fledermäuse zu beobachten.

Gemeinsam wurden Fledermauskästen gebaut, die in der Umgebung der Schule aufgehängt werden sollen. Mit den Einnahmen aus dem letztjährigen Stofftaschen-Verkauf übernimmt die Schule eine Fledermaus-Patenschaft und unterstützt dadurch die weitere Arbeit des Fledermaushauses.

Die Kinder der Klasse 3/4 erfuhren auch während der Klassenfahrt im Mai von Naturführerin Frau Daniela Reisch viel Interessantes über Fledermäuse und lernten 3 tolle Fledermausspiele kennen.

Mit einem Artikel in der Zeitung wollen die Schüler auf die Bedrohung der Fledermausart aufmerksam machen.



## 91241 Kirchensittenbach, Grundschule Kirchensittenbach, Mühlwiese 1

### , Umgang mit Plastik

Durch Zeitungsartikel sind die Kinder der Klasse 3/4b auf das Thema "Plastik im Meer" aufmerksam geworden und wollten Näheres darüber wissen. Daher beschäftigten wir uns in den folgenden sechs Wochen intensiv mit dem Thema. Zuerst sammelten die Schüler alles aus Kunststoff, was sich im Klassenzimmer befindet. Allein das war schon sehr viel. Schnell entstand die Frage, wie Plastik überhaupt hergestellt wird, ob es verrotten kann, wie die Farben ins Plastik kommen, etc. Um diese ganzen Fragen zu klären, sahen die Kinder einen Film aus dem Schulfernsehen. Trotzdem kamen immer weitere Fragen auf. Was sind z. B. Geisternetze, wie entstehen die Müllstrudel im Meer? Für die Kinder stand fest, dass sie sich gegen die Plastikflut stemmen wollten und dies auch den Erwachsenen eindringlich zeigen wollten. Da kam die Fridays-for-Future-Bewegung gerade recht. Die Schüler erstellten in Gruppen Plakate zum Thema Plastikmüll im Meer, Mikroplastik und die Vermeidung von Plastik im Haushalt. Außerdem lernten sie kennen,

wie man Wasch- und Geschirrspülmittel einfach und kostengünstig herstellt. Am letzten Freitag im Juni war es so weit. Die Kinder und die HSU-Lehrkraft machten zuerst eine Exkursion in den Dorfladen, der mit vielen nachhaltigen und unverpackten Bio-Produkten aufwarten kann. Anschließend informierten sie die Kunden vor dem Laden über die Plastikproblematik und zeigten die Waschmittelalternativen und gaben Tipps zum Plastiksparen für den Haushalt. Viele Leute zeigten sich sehr interessiert und gaben positive Rückmeldungen zum Engagement der Schüler. Dies beflügelte die Kinder so sehr, dass sie sich gleich dem nächsten Projekt widmen wollen, nämlich dem Schutz der Wildbienen.



---

## , , Umgang mit Plastik

Schon seit Jahren gibt es an der Grundschule Kirchensittenbach einen naturnahen Pausenhof und einen Schulgarten mit Kräutern, Naschobst, Weidenzäunen und Blumenbeeten. Gepflegt und betreut wird die Anlage von der Arbeitsgemeinschaft Schulgarten (Schüler der Klassen 1 bis 4), genutzt von allen Klassen zur Naturbeobachtung. Kräuter und Obst werden von allen Schülern beim gesunden Dienstagsfrühstück verwertet. In diesem Schuljahr wurden die vorhandenen Beete im Schulgarten zu 4 Hochbeete zum Gemüseanbau umgewandelt.

Schritte der Planung und Umsetzung:

- im Herbst 2018: Die Schüler der AG Garten sammeln Informationen über Hochbeete: Baumaterial, Bodenschichten, geeignete Pflanzen, Standort, ....
- im Herbst 2018: Bei der Herbstaktion mit Eltern und Schülern der Garten-AG werden das von der Gemeinde Kirchensittenbach gespendete Material zu vier Hochbeeten verarbeitet. Der Bauhof der Gemeinde hilft beim Einfüllen der Bodenschichten.
- April 2019: Die Schüler der AG Garten stecken Kartoffeln und Zwiebeln. Nach den Eisheiligen werden Karotten und Radieschen gesät und Kohlrabi, Kürbis und Salat gepflanzt.
- Juli 2019: Zum Abschluss des Schuljahres werden von den Schülern der AG Garten Radieschenbrote und Gemüsesticks mit Kräuterquark angeboten.
- September/Oktober 2019: Zu Erntedank wird allen Schülern eine Kürbissuppe hergestellt von den Schülern der AG Garten angeboten.



### Unsere Honigbienen ziehen ein, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Wie schon im vergangenen Schuljahr angesprochen, hat unsere Schule vom ortsansässigen Imker ein Bienenvolk gestellt bekommen. Die neu gegründete AG ?Imkern und Umwelt? bestehend aus Schü der 2. bis 4. Klasse baute unter der fachkundigen Anleitung des ortsansässigen Imkers in den Wintermonaten Brut- und Honigrähmchen zusammen, löteten Wachsplatten hinein und bemalten fantasievoll die Beute. Auch ein Schild zur Kennzeichnung des schuleigenen Bienenvolkes wurde angefertigt. Jeder Schü war aufgerufen, ein eigenes Etikett für den zu erwartenden Honig zu gestalten und es durften Frühblüher im Pausenhof gepflanzt werden. Bei der Weihnachtsfeier wurden gebastelte Bienenwachskerzen verkauft. In einer Ausstellung und durch Vorträge der ?Bienenexperten? vor den einzelnen Klassen wurde das erworbene Wissen an die ganze Schulgemeinschaft weitergegeben. Ein Fachvortrag des Imkereivorstandes vor der ganzen Schule vermittelte vor allem die Faszination für diese Tiere und deren Wichtigkeit für uns Menschen. Im Mai musste zunächst das unerwartet geschwärmte Volk wieder eingefangen werden und die Kinder setzten das zurückgebliebene Volk mit der neuen Königin in die schuleigene Beute ein. Die Erstklässler säten eine weitere Bienenweide an und das bestehende Kräuterbeet wurde von Schü und Eltern gepflegt. Der von den Kindern geschleuderte Honig soll beim Sommerfest verkauft werden. Der Elternbeirat unterstützte das ganze Projekt finanziell.



### Piwi und die Plastiksuppe, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Da die Plastikflut immer noch allgegenwärtig ist und weltweit Berichte in den Medien über Tiere, die durch Plastik sterben schockieren, wollten wir mit Hilfe des Bildungskoffers ?Piwi und die Plastiksuppe? mehr über diese Problematik erfahren. An Hand des gleichnamigen Bilderbuchs verfolgten die Kinder den Weg und die möglichen Auswirkungen des Plastikmülls vom Land bis ins Meer. Dabei wurden auch Handlungsmöglichkeiten für das täglichen Leben zur Problemlösung aufgezeigt. Der Reiseweg des Mülls wurde mit Bildkarten auf einer Landkarte noch einmal nachgelegt, mit einem Angelspiel gefischte Müllteile nach Materialkategorien sortiert, Strandfunde bei einem Bildkartenspiel definiert und deren Abbauraten zugeordnet und bestaunt. An realen Fundstücken konnten die Kinder Bissspuren von Fischen und Schildkröten erkennen und mit Hilfe von Lupenbechern Microplastik in verschiedenen Zerfallsstufen untersuchen. Auch die Menge des Microplastiks einer Zahncreme und eines Peelings waren zu sehen. Über Info-Banner wurden die entsprechenden Inhalte noch einmal zusammengefasst dargestellt. Die Schü überlegten nun, bei welchen Gegenständen der Müll vermeidbar gewesen wäre und was sie selbst tun können, um weniger Plastik zu produzieren. Die Ideen wurden in der Aula aufgehängt und im Schulhausradio gab es täglich entsprechende Alltagstipps. Auch interessierte Eltern/ Putzteam/ Gemeindearbeiter hatten die Möglichkeit, die Ausstellung zu besuchen. Unter Anleitung einer Referentin der Deutschen Umwelt-Aktion erarbeiteten die Kinder in spielerischer Form den Müll-Unterschied zwischen Mehrweg- und Einwegflaschen sowie Joghurt in Plastik/Glas und veranstalteten eine Upcycling-Bastelaktion. Außerdem wurden selbstbedruckte Stofftaschen verkauft und in gemalten und gestalteten Bildern auf die Thematik aufmerksam gemacht.



## 91247 Vorra, Grundschule Vorra und Hartenstein, Am Schlosspark 19

### , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Im Schulgelände der Grundschule Vorra stehen zwei Bienenvölker, die von 22 Jungimkern der 4. Klasse im vierzehntägigen Wechsel betreut werden. Das Insektenhotel wurde durch weitere Nistmöglichkeiten ergänzt. In Hartenstein wurde im Rahmen der Schulhofneugestaltung ein neues Insektenhotel angelegt.

Pacht eines 100 m<sup>2</sup> großen Areals Wildblumenwiese aus dem Erlös der Schulimkerei für zwei Jahre.



### , , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

In unsere Klasse kam Frau Schäfer der Deutschen Umweltaktion zum Thema Müll vermeiden zu Besuch. Mithilfe von Leeren Plastikbechern für Joghurt und Joghurtgläsern wurde die Müllmenge verdeutlicht, die man mit Pfandgläsern vermeiden könnte.

Kurz vor Weihnachten stellte die Klasse mit einer Mutter aus dem Wachs der Schulimkerei Bienenwachstücher als Alternative zu Frischhaltefolie her.

Die Schüler zogen Bienenwachskerzen für Weihnachten, dadurch wurde versucht, Parafinkerzen zu vermeiden.

Es wurde allerlei Krimskrams gesammelt (Ü-Ei-Inhalt, Spielzeug ...) und in Wundertüten verpackt. Diese wurden in der Adventszeit verkauft und dieser Krimskrams erfreute nun andere Kinder. Der Erlös von 100 ? wurde gespendet an Greenpeace zur Beseitigung von sog. Geisternetzen aus der Nord- und Ostsee. In einem Peeling wurde das Microplastik herausgewaschen und unter dem Mikroskop untersucht. Beim Besuch der örtl.

Tropfkörperkläranlage wurde auf die Problematik des Mikroplastiks hingewiesen. Im Juli ist noch eine Müllsammelaktion an der Pegnitz mit der gesamten Schule geplant.

Beim LEsen von ZEitungartikeln setzten sich die Schüler intensiv mit der Müllproblematik auseinander. Auch Filme zu Plastikmüll im Meer sensibilisierte die Schüler zusätzlich für das Problem



## 91284 Neuhaus, Grundschule Neuhaus, Königsteiner Str. 22

### Schul(blumen)wiese und Schulabstgarten, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Seit 2010 hat die GS Neuhaus eine Schul(blumen)wiese von der Gemeinde erhalten. Bereits 2011 wurde die Wiese um zwei große Insektenhotels bereichert: gesponsert von der Gemeinde. Dieses Klassenzimmer kann auch außerhalb des Unterrichts von jeden besucht werden. Im Rahmen des Wiesenprojekts erforschten die 1/2 Kombiklassen im Mai die Pflanzen und Tiere dieser Wiese: bestimmten in Gruppenarbeit die heimischen Blumen/Tiere/Insekten. Im Anschluss wurden die Blumen und die Ergebnisse in einer Blumen-, Tierausstellung mit selbstgefertigten Steckbriefen in der Aula der gesamten Schule präsentiert. In diesem Jahr säten wir auch gemeinsam eine Insektenweide. Im Oktober 2013 wurde das ?Klassenzimmer im Grünen? um ein zweites Zimmer, den Schulobstgarten, erweitert: Alle Klassen setzten mit ihren Lehrkräften unter Anleitung von Thomas Steger (Landschaftsgärtner/ Gemeinde-ratsmitglied) mit dem Siedlerverein 15 verschiedene Obstgehölze. Der Elternbeirat übernahm die Bewirtung. Finanziert wurde diese Anlage von der Kommune, Siedlergemeinschaft und der Sparkasse Neuhaus. Im September 2018 trugen die Bäume erstmals genügend Früchte und konnten von den Schülern geerntet werden, mit Hilfe einiger Eltern und der neuangeschafften Presse zu Apfelsaft gepresst werden. Die Schüler hatten viel Spaß und der Apfelsaft war schnell getrunken. Im Anschluss wurde in einem Projekt erarbeitet, dass Obst gesund ist, dass vor Ort erzeugte Lebensmittel den Ressourcenverbrauch einschränken und zum Klimaschutz beitragen. Im April 2019 besuchten beide 4. Klassen die Schulobstwiese. Herr Steger war erneut zur Stelle, erzählte viel über die Baumpflege. Die Kinder bastelten mit dicke Schnüren, kleinen Tontöpfen und Stroh Insektenhotels für die Bäume: Unterschlupf für Ohrenzwicker/Florfliege, entfernte alten Leimringe und bestrichen die Stämme mit Schutzschicht vor Schädlingen. Als Belohnung gab es für beide Klassen selbstgepressten Apfelsaft. Im September hoffen wir wieder auf reiche Ernte.



## Arbeitsgemeinschaft Wald- und Naturforscher, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Im Schuljahr 2014/15 wurde die Arbeitsgemeinschaft (AG) "Wald- und Naturforscher" als freiwilliges Nachmittagsangebot erstmalig durchgeführt. Seitdem ist sie als fester Baustein in unserem Schulkonzept nicht mehr wegzudenken. Am Schuljahresanfang melden sich Kinder der 3./4. Klassen verbindlich für ein Jahr an. So entsteht eine feste "Forschergruppe", die einmal im Monat für 3 Stunden mit dem Förster und einer Lehrerin den Wald erforscht. So wird auch die Veränderungen der Natur in den verschiedenen Jahreszeiten intensiv erlebbar. Immer in Absprache und den Wünschen der Schüler folgend werden verschiedene Unternehmungen geplant. In diesem Schuljahr 2018/19 standen u.a. folgende Aktionen auf dem Programm: Erstellen eines Barfußpfades, Untersuchung der Waldbodenschichten, Erkennung von Tierspuren im Winter, Kartierung von Spechthöhlen, Pflegemaßnahmen für die gepflanzten Bäume in unserem Schulwald, Errichtung einer "Waldbadewanne", Nutzen und Gefahr von Holzfeuer, Besuch des Tiergeheges "Hufeisen", Beobachtung von Forstarbeiten



## 91413 Neustadt, Grundschule Neues Schloss Neustadt/Aisch, Schlossplatz 4

### Plastikmüll vermeiden, Umgang mit Plastik

Müll und Mülltrennung sind thematisch seit jeher im Lehrplan der vierten Klasse verankert. In diesem Jahr wollten wir uns mit dem Problemthema "Plastikmüll vermeiden?" in einem Gemeinschaftsprojekt auseinandersetzen. Wir kontaktierten dazu nach den Osterferien die Abteilung Abfallwirtschaft unseres Landratsamtes. Gerne waren zwei FöJ-ler bereit, mit den zwei vierten Klassen am Thema zu arbeiten. Nach einer gründlichen und ausführlichen Bearbeitung der Trennung des täglich anfallenden Abfalls, erstellten sie mit den Kindern zusammen Plakate, wie Plastikmüll unsere Welt und vor allem das Meer verunreinigt. Natürlich überlegten wir auch, was jeder einzelne dagegen unternehmen kann. Desweiteren informierten sich die Schüler selbstständig in der Schule, aber auch zu Hause im Internet. Dadurch brachten sie neue Ideen und Ansätze mit. Zusammenfassend erstellten wir eine praktische Ideenliste, die Tipps für den Alltag enthält. Am Ende des Projektes besuchten wir alle zusammen den Wertstoffhof unserer Stadt. Dort erfuhren wir noch sehr viel mehr über die sinnvolle Trennung und die Wiederverwertung der verschiedenen Kunststoffe. Nach den Pfingstferien soll unser Projekt nochmals eine praktische Ausweitung auf die ganze Schule erfahren. Jutetaschen, die speziell für den Obst- und Gemüsekauf geeignet sind, sollen von allen Kindern der Schule mit einem persönlichen Motiv bedruckt werden und dadurch vielleicht eher zum Gebrauch beim Einkauf anregen. Dazu werden die beiden vierten Klassen der Schule als Experten zur Verfügung stehen. Im kommenden Schuljahr, am 25. November, findet noch ein Besuch des Politmobils mit dem Projekt "Plastikmüll?" statt, um unser Thema abzurunden bzw. um es auch im neuen Schuljahr wieder aktuell für die gesamte Schule aufzugreifen, damit unsere Aktionen des Sommerhalbjahres nicht in Vergessenheit geraten.



## Gesundheitserziehung "Richtige Ernährung", , Umgang mit Plastik

Bereits in jungen Jahren werden wichtige Weichen für die Gesundheit im Erwachsenenalter gestellt. Wir wollten Kindern frühzeitig durch eigenes Erleben im Schulgarten, im Klassenzimmer und in ihrer Lebensumwelt, das Wissen über den Sinn einer ausgewogenen Ernährung vermitteln. Das Projekt begann im April mit einer Fortbildung bei der BayWa-Stiftung in Nürnberg zum Einsatz des Ernährungskompasses. In der gleichen Woche starteten die Schüler mit der Zubereitung eines gesunden Frühstücks vor den Osterferien. Im Mai begann die Arbeit mit dem ?Ernährungskompass?. Die Kinder lernten die Ernährungshelden in einem Film kennen. In Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit erarbeiteten sich die Schüler das Wissen über wichtige Inhaltsstoffe für den Körper und die eigene Gesundheit. Der Besuch des Schulgartens und des ortsansässigen Obst- und Gemüsehändlers brachte praktische Erkenntnisse über Aussehen, Erntezeit und Herkunft der Lebensmittel. Am 22. Mai kam die Ernährungsexpertin Frau Lechler (BayWa-Stiftung) zu einem praxisorientierten Workshop in die Schule. Zum Schluss bereiteten sie ihr eigenes Frühstücksmüsli zu und sie mischten gesunde Alternativen zu Limo, z.B. Wasser mit Minze, Zitronenmelisse, Zitrone, Orange und Ingwer. Die Schüler (Ernährungsbotschafter) gaben ihr Wissen mit Plakaten und Referaten an die anderen Klassen weiter. Bis zu den Sommerferien gibt es jetzt die Aktion ?Gesundes Pausenbrot?. An jedem Mittwoch sollen bewusst alle Schüler einen ?gesunden? Pausenfrühstückstag (zusätzlich zum Freitag, an dem es das Schulfruchtprogramm gibt) einlegen. Dafür bekam jeder Schüler von den zweiten Klassen einen selbst entworfenen Pass, in den der Lehrer jeden Mittwoch einen Stempel oder Aufkleber machen darf, wenn das Pausenbrot und das Getränk gesund sind. So soll das Projekt nachhaltig für die ganze Schule sein.



**91413 Neustadt, Comenius-Grundschule Neustadt/Aisch, Comeniusstr. 2**

Wir pflanzen den Schulwald nach, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Wir gingen im Frühjahr 2019 wieder einmal auf unseren Förster Herrn Käßer zu, um Termine für die Schulwald-Nachpflanzung zu vereinbaren. Nach dem Anlegen des Waldstückes im Jahr 2017, der Zeit des Gießens und Nachpflanzens 2018 wollten wir im Sinne der Nachhaltigkeit den Zustand unserer Bäume überprüfen und weitere ergänzen. Alle Schüler der Comenius-Grundschule pflanzten wieder zwei Bäume, und zwar im Tandem, immer ein Erstklässler mit einem Drittklässler sowie ein Zweitklässler mit einem Viertklässler. Die Bäume, Spaten und Hammer stellte uns der Förster zur Verfügung, der Elternbeirat spendete wie die Jahre vorher Holzplatten, um darauf die Namen der Pflanzler festzuhalten. Die Kinder sollten schließlich ihren gepflanzten Baum wiedererkennen. Das Angießen war in diesem Jahr nicht so schwierig, da die kommenden Wochen regenreich waren. Auch im nächsten Jahr wird noch nachgepflanzt werden, bis ein richtiges Waldstück entstanden ist. Die Schüler sind dabei für die Pflege zuständig. Ein Schild weist auf den Comenius-Schulwald hin. Der Zeitraum der Aktion umfasst also mehrere Jahre.



---

### Information-Sandarium-Blühwiese, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Die Biologin Monika Nunn vom Bund Naturschutz, die uns seit Jahren regelmäßig in unserer Umweltbildung unterstützt, besuchte im April alle Klassen, um im Unterricht erst einmal über Insekten aufzuklären. Spielerisch und mit zahlreichem Anschauungsmaterial beschäftigten sich die ersten bis vierten Klassen mit den Kennzeichen, der Nahrung, der Vielfalt und der Entwicklung der Insekten. Auch ihre Gefährdung wurde in den Mittelpunkt gerückt. Von den SchülerInnen angesäte Blühtöpfchen rundeten dieses Thema ab. Finanziert wurden diese Stunden vom Elternbeirat.

Zum neu gestalteten Insektenhotel des letzten Schuljahres entstand im Frühjahr 2019 noch ein Sandarium im Schulgarten. Es kann Lebensraum und geschützten Platz für die ungestörte Entwicklung von Wildbienen bieten. In unserem Schulgarten vor der Trockenmauer war ein geeigneter Platz schnell gefunden: sonnig und etwas vor Regen geschützt. Das Ausheben der etwa 1,50 m x 1,20 m großen und 30 bis 40 cm tiefen Mulde mit dem Spaten war ziemlich schweißtreibend. Die Familie eines Schulgärtners lieferte kostenlos den Sand an. Die Mulde war dank vieler begeisterter Helfer schnell gefüllt. Die Sandfläche wurde noch mit ein paar Natursteinen eingefasst und etwas Totholz daraufgelegt. In einer Schulversammlung klärten die Schulgärtner alle Mitschüler unserer Schule über das Sandarium auf. Bereits kurze Zeit später konnten wir die ersten Bewohner entdecken: Sandbienen!

Um verstärkt Nahrung für die gefährdeten Insekten anzubieten, planten wir mit der Grundschule Neues Schloss, dem Gartenbauverein, dem Kreisfachberater und dem Landratsamt im Mai 2019 eine Aussaat von Blühwiesensamen auf insgesamt 2000 qm Fläche. Das Grundstück steht uns für die nächsten Jahre auch weiter zur Verfügung, so dass wir das Wachsen der Pflanzen und das damit verbundene Ansiedeln der Insekten aufmerksam verfolgen können. Innerhalb von 5 Minuten sind uns Unterrichtsgänge zur Blühwiese möglich.



## 91448 Emskirchen, Mittelschule Emskirchen, Bahnhofswald 8

### Kompostierung im Schulgarten, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Der Schulgarten der Mittelschule Emskirchen wird seit vielen Jahren durch die Garten AG der Mittelschule bewirtschaftet. Jedes Jahr wird ein bestimmter Teil des Gartens in den Fokus gesetzt und verändert oder neu gestaltet. Bei der Entscheidung welcher Teil das sein soll, wirken alle Schüler der Garten AG mit. So wurde zum Beispiel letztes Jahr eine Kräuterschnecke gebaut und angelegt, die ebenfalls im Sozialen Unterricht im Bereich Kochen beerntet werden kann.

Dieses Jahr entschieden sich die Schüler dazu, den Komposthaufen aufzubereiten und zu restaurieren. Es bestand zwar ein alter, kaputter Kompost, der jedoch kaum genutzt und nicht funktional war. Die Schüler suchten in der Nahen Umgebung einen geeigneten Platz den Kompost aufzustellen und zu reparieren. Dabei mussten einige Bretter ausgetauscht werden. Befüllt wird er im Laufe des Schuljahres sowohl mit Abfällen aus dem Garten, als auch mit Küchenabfällen aus dem Fachunterricht Soziales. Ebenfalls gibt es im Pausenbereich einen Komposteimer, der nach jeder Pause durch einen Kompostdienst auf dem Kompost entleert wird. Welche Abfälle auf den Kompost gehören wurde in der Garten AG erarbeitet und kleine Schülergruppen stellten in jeder Klasse das "Projekt Kompostierung im Schulgarten" vor, so dass jeder Schüler der Mittelschule über die Existenz und den Nutzen Bescheid weiß. Hierbei wurde auch kurz dargestellt, wie die Abfälle durch Mikroorganismen und Kleinstlebewesen kompostiert und somit wiederverwertet werden können. Gegen Ende des Schuljahres konnte bereits der erste Humusdünger aus dem Kompost gewonnen werden. Dieser wird zum Mulchen und zur Verbesserung des Gartenbodens im Schulgarten verwendet.



---

### Insektenhotels bauen im Technikunterricht, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Das Projekt "Insektenhotels bauen" fand in einer Sequenz im Technikunterricht statt. Die Schüler planten zunächst in kleinen Gruppen den Aufbau ihres "Hotels". Dazu nutzten sie Bücher und das Internet und fertigten eine Skizze an. Nach der selbständigen Erarbeitung bauten sie gemeinsam im Fachunterricht Technik das Insektenhotel. Anschließend wurden die Ergebnisse in einer Ausstellung in der Aula allen Schülern der Mittelschule zugänglich gemacht und auf Plakaten Sinn und Zweck von Insektenhotels dargestellt. Im Januar wurden die Insektenhotels dann hinter dem Schulhaus in der Nähe des Schulgartens aufgehängt und von den Schülern wöchentlich dokumentiert und beobachtet, ob bereits Wildbienen oder andere Insekten eingezogen sind. Im kommenden Schuljahr soll die Beobachtung fortgeführt werden sowie eine zusätzliche Blühfläche neben dem Schulgarten als "Nahrungsquelle" angelegt werden.



## 91456 Diespeck, Grund- und Mittelschule Diespeck, Schulstraße 12

Mit Projekten Nachhaltigkeit in der Unterrichts- und Schulentwicklung verankern, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Ziel ist eine dauerhafte Sensibilisierung durch Aufklärung, aktive Teilhabe an Gestaltungsprozessen und selbstständiges Handeln. Diesem Ziel wird zum einen mit situations- und handlungsorientierten Unterrichtsprojekten in allen Jahrgangsstufen Rechnung getragen, z.B. die Themen Wiese - Wald - Luft - Wasser - Garten - Ökosysteme - Naturerfahrungen - Tiere und Pflanzen - gefährdete Umweltressourcen - Müllvermeidung, -trennung und Recycling - globale Themen (Treibhauseffekt) - Nahrungsmittelerzeugung - Energieverbrauch und -einsparung - Konsumverhalten (Umwelt-Wirtschaft-Arbeitsplätze) - Verkehr - Landwirtschaft. Die unterrichtliche Projektarbeit wird durch Projekte der ganzen Schulfamilie zur Nachhaltigkeit erweitert, um nachhaltiges, praktisches Handeln im Denken der Kinder langfristig zu verankern z.B. 1. Nachhaltigkeit bei der Ernährung: "Klimafrühstück" - gesundes Pausenbrot - Pausenverkauf mit regionalen Produkten - gesunde Ernährung im Fach Soziales und beim Zubereiten des Mittagessens in der Ganztagschule - wöchentliches Schulobst von Bioland - freier Zugang zum Trinkwasserbrunnen - Besuche beim Erlebnisbauernhof - Nahrungsmittelherstellung früher im Freilandmuseum - Fairtrade bei Kakao und Schokolade mit eigener Herstellung - jährliche Gesundheitswoche 2. Nachhaltigkeit bei der Müllproblematik: Mülltrennung und Vermeidung durch Trinkflaschen und Brotboxen - Vermeidung von Plastikmüll - Upcycling z.B. Bau von Vogel-Futterhäuschen aus Tetrapacks - Sammeln wieder verwertbarer Materialien z.B. Kerzenwachsreste zur Herstellung von biologischen Grillanzündern, Stifte für Afrika, Sammeln von alten Brillen und Handys in Planung, Experimente zur Kompostierung; 3. Verkehr und Energie: Energieeinsparung z.B. neue Heizung für das Schulgebäude, Strom sparen, jährliche Teilnahme zur Sensibilisierung an der BN-Aktion "In die Schule gehe ich", besser zu Fuß oder mit dem Fahrrad als mit dem Auto, Fahrgemeinschaften bilden, Ausflüge mit dem Zug statt dem Bus usw.



---

Welche Lernerfahrungen sind in diesem einzigartigen Ort in der Natur möglich?, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Unsere Schule hat aufgrund der naturnahen Pausenhofumgestaltung von der Kinderstiftung Playmobil ein Lern-Baumhaus, das Platz für eine ganze Klasse bietet, erhalten. Dieses Baumhaus bietet den Kindern in allen Pausen unterschiedlichste Bewegungsmöglichkeiten, soll und wird aber auch als richtiger Lernort in der Natur genutzt. In diesem Schuljahr wurde dieser neue Natur-Lernort für folgende Aktivitäten genutzt: Fledermaus-Projekt - afrikanisches Trommelprojekt - Sinnes-, Stimmbildungs- und Meditationsübungen - Wahllokal für die Schülersprecherwahl - Leseprojekte z.B. Das magische Baumhaus oder Vorleseaktionen bzw. Lesen einer Klassenlektüre - Lesenächte - Theatertraining - Parcoursstunden - Experimente der Forschergruppe - Hausaufgaben in der Natur - Naturbeobachtungen an Pflanzen und Tieren - Tierrätsel - Schülerinterview über das Baumhaus - Umweltfortbildung für Lehrer/innen im Baumhaus - Seminararbeit über das Baumhaus - Musizieren und Singen im Baumhaus...



**91522 Ansbach, Städtische Wirtschaftsschule Ansbach, Beckenweiherallee 21**

, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Seit Beginn dieses Schuljahr arbeiteten alle Klassen sowie Kollegen und Elternbeirat darauf hin, die Nachhaltigkeit in der Schule durch den Titel "Fair-Trade-Schule" zu festigen. Innerhalb dieses Projekts waren viele außerschulische Aktionen und aufwändige Unterrichtsstunden notwendig. Wie auch schon in den vergangenen Jahren nutzten wir den Tag der offenen Tür dieses Anliegens auch der Öffentlichkeit vorzustellen. Viele Schautafeln dokumentierten den Weg zur Fairtrade-School und zeigten, welche Kriterien hierfür zu erfüllen sind und was wir bisher geschafft haben. Eine Schülergruppe präsentierte in einer kleinen Ausstellung die in mühevoller Arbeit entstandenen Plakate. Auf diesen Plakaten hatten Schülerteams Infos rund um ein von ihnen ausgewähltes, faires Produkt zusammengestellt. Das Produkt konnte auch im Original angeschaut und gekauft werden. Tollen Einsatz zeigte unser Fairtrade-Team beim diesjährigen Fairen Frühstück der Stadt Ansbach. An ihrem attraktiv und informativ gestalteten Verkaufsstand präsentierte das Team eine große Auswahl an Produkten aus dem Weltladen. Im Wechsel berieten die Teams am Stand Besucher, kümmerten sich um den Verkauf und genossen das Frühstück bei Live-Musik von der Gruppe Quincunx. Die beiden Infoabende an der Schule waren für

uns eine gute Gelegenheit, auf die Wichtigkeit des Fairen Handels aufmerksam zu machen. Zukünftigen Schülerinnen und Schüler und deren Eltern sollte bewusst werden, dass sie sich mit der Wirtschaftsschule für eine Schule entscheiden, an der Fairness ? im Großen und im Kleinen ? ein vordringliches Ziel ist. Für unser Projekt konnten die Schüler auch den Mensaleiter und den Koch gewinnen, der mit regionalen Produkten kocht und faire Schokolade zum Verkauf anbietet. Am 24. Juli erfolgt die Auszeichnungsfeier.  
Eine große Sammelaktion für Handys war die nachhaltige zweite Aktion in diesem Schuljahr, die in Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation "Mission für die Welt "stattfand.



---

### , , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Das bundesweite Schulprojekt ?REdUSE ? Über unseren Umgang mit den Ressourcen der Erde? war am 24.10.18 zu Gast an unserer Schule. Eingeladen wurden dazu auch die Schülerinnen und Schüler anderer Schulen (z.B. Platen-Gymnasium), damit die Kosten dafür geringer wurden. Dank der finanziellen Unterstützung des Projekts durch die Stadtwerke Ansbach und die Stadt Ansbach betrug dann der Kostenbeitrag nur 2,00 Euro pro Schüler\*in (statt 4,00 Euro). Das Projekt ?REdUSE? vermittelt den Jugendlichen ein tieferes Verständnis der Gesamtzusammenhänge. Es werden konkrete Handlungsmöglichkeiten diskutiert und die Jugendlichen motiviert, ihre Zukunft mitzugestalten. Der Schwerpunkt bei der Nacharbeitung für unsere Schule wurde auf die Verwendung von Plastik im alltäglichen Leben gelegt. Der Verein ?Die Multivision? ist eine von 49 anerkannten Maßnahmen der UNESCO zur UN-Dekade ?Bildung für nachhaltige Entwicklung? und einer der größten deutschen Akteure der Nachhaltigkeitsbildung. Wir wurden auf die Aktion ?Deckel drauf? aufmerksam und sammelten Plastikverschlüsse von Getränkeflaschen . Mit dem Erlös von jeweils 500 Deckeln wird eine Polio Impfung für Menschen möglich, die sich eine solche Vorsorge nicht leisten können.



## Artenvielfalt- Insekten brauchen blühende Wiesen und ein Quartier, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Das Volksbegehren zur Erhaltung der Artenvielfalt war Anlass, das Projekt 'Artenvielfalt? Insekten brauchen blühende Blumen und ein Quartier?' in diesem Schuljahr durchzuführen.

Eine Schülerin der Klasse 9aM entwarf ein Plakat, in dem sie über den Inhalt des Volksbegehrens aufklären wollte. Es wurde in der Aula der Schule ausgehängt.

Nachdem die Schüler der Schulhausgestaltungs-AG von Reiner Schäfer für die Schulgarten AG bereits ein Insektenhotel gebaut haben, hatte Reiner Schäfer die Idee für den Schulgarten noch einen Bienenschaukasten zu bauen. So recherchierten die Schüler der Klasse 8aM im Fach Technik zunächst im Internet, wie so ein Bienenschaukasten aussehen sollte und entschieden sich für ein Modell. In Kooperation mit Herrn Engelhardt, einem Imker, der uns mit fachlichen Ratschlägen unterstützte, wurde von den Schülern der Bienenschaukasten gebaut.

Dieser Bienenschaukasten wird im Schulgarten aufgestellt und von Herrn Engelhardt bei Bedarf für kurze Zeit mit einem Bienenvolk bestückt, so dass die Schüler die Bienen beobachten können.

Abgerundet wurde dieses Projekt mit dem Ansäen einer Blumenwiese für Insekten. Die Schüler der Klasse 6b informierten sich zusammen mit ihrer Lehrerin Frau Hösselbart über Insektenblumenwiesen-Saatgut und säten dann direkt neben dem Schulgarten eine Wiesenfläche an. Sie werden diese Wiese und die sich darin tummelnden Insekten im Auge behalten, indem sie Fotos machen, Blumen und Insekten bestimmen und die Entwicklung der Wiese auf Plakaten für die Schüler der Schule festhalten. Beim Schulfest wird der Bienenschaukasten eingeweiht.



---

## Plastik, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Das Plastikprojekt wurde diesmal von den drei 7. Klassen durchgeführt. Zu Beginn des Projekts im März kamen Bürger von Dinkelsbühl auf die Schule zu, die eine Plastikfastenwoche mit einer Ausstellung im Rathaus, Vorträgen und Filmvorführungen zum Thema geplant hatten und fragten, ob wir kooperieren wollen.

Frau Niebuhr besuchte die sehr umfassende Ausstellung und erstellte einen Erkundungsbogen zu dieser Ausstellung, mit dem die Schüler bereits erste Eindrücke sammeln konnten.

Die Schüler der Klassen 9aM, 7a, 7aM und 7bM besuchten die Ausstellung und hatten anschließend viel Gesprächsanlass zum Thema. Besonders beeindruckend waren die Fotos von den im Müll gefangenen Tieren und die Fotos, die Plätze zeigten, wo Müll in Dinkelsbühl liegt.

Über Internetrecherche und Filme fanden die Schüler der 7. Klassen heraus, wo Plastik vorkommt und welche Auswirkungen es für uns und die Umwelt hat. Bei einem Unterrichtsgang wurden Fotos von Müll in der Landschaft gemacht und während die Schüler der Klasse 7a von Frau Ammen ihre Ergebnisse auf Plakaten festhielten, führten die Schüler der Klassen 7aM von Frau König und 7bM von Herrn Henze zusammen mit Frau Stegmann im Fach Soziales eine Supermarkterkundung durch und überlegten dabei, wo Plastikverpackungen vermieden werden können. Anschließend bereiteten sie einen Burger aus regionalen Produkten, die keine Plastikverpackung haben, vor. Abschließend hielten jeweils zwei Schülerinnen aus diesen Klassen Vorträge für alle Schüler der Schule.



**91555 Feuchtwangen, Johann-Georg-von-Soldner-Schule Feuchtwangen, Dr.-Hans-Güthlein-Weg 12**

, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Wie bereits in den letzten Schuljahren, fand auch in diesem Schuljahr wieder der gesunde, faire Pausenverkauf statt. Diverse Brotaufstriche wurden zubereitet. Ferner gab es Gemüsetütchen. Alle Zutaten hierfür stammten aus der Umgebung, sodass wenig CO<sub>2</sub> Emissionen durch den Lebensmitteltransport entstanden. Der Erlös kam unserem Patenkind in Sri Lanka zugute. Ferner wurde in diesem Schuljahr ein neues Mülltrennungssystem eingeführt, welches in den Klassenleiterstunden allen Schülern vermittelt wurde. Auf den Fluren und in der Aula befinden sich Mülleimer, die sich farblich unterscheiden. Es wird nach Reststoffen, Altpapier und Gelber Sack Müll getrennt. In den Klassenzimmern wurden 2 Mülltonnen (Reststoffe und Altpapier) und eine Holzbox für Papiermüll der Größe DIN A4-5 aufgestellt. Der DIN A4-5 Papiermüll wird in der Garage des Hausmeisters gelagert. Sobald eine Tonne Papiermüll gesammelt wurde, wird diese von einem Papierrecyclingunternehmen abgeholt und die Schule erhält hierfür 60-80 €, die dann in weitere Umweltprojekte fließen. Im April wurde unser alljährlicher Müllsammeltag durchgeführt, im Mai sammelten unsere Schüler 3961,19€ für den LBV. Angestoßen durch das Bürgerbegehren "Rettet die Bienen" entwickelten wir eine Powerpoint Präsentation, in der die Bedeutung der Bienen für die Herstellung von Nahrungsmitteln veranschaulicht wird. Eine Schülergruppe drehte hierzu ein Video (<https://www.youtube.com/watch?v=YZ0yU2J47Mc>). Im durchgeführten Projekt "Farben fördern? Leben geben?" wollten wir durch diverse Pflanzaktionen mehr Blühpflanzen auf unserem Schulgelände wachsen lassen und dadurch Insekten mehr Nahrungsquellen und Lebensräume bieten. Es wurde ein Frühblüherlogo gepflanzt (siehe <https://www.youtube.com/watch?v=Hk3dwCfltEE>), diverse Frühblüher wurden auf dem Grundstück verteilt gepflanzt sowie Wildbienen angeschafft. Weitere Pflanzaktionen folgen. Die Klimabotschafter erstellten Insektenhotels u. einen Schaukasten zu den Ursachen d. Insektenstrebens.



## , , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Das diesjährige Schulmotto war "Verantwortung". Einige der Projektpräsentationsgruppen der Jahrgangsstufe 9 wählten Umweltthemen, die sich mit dem Thema "Plastik und Mikroplastik" beschäftigten und erstellten hierzu Präsentationen. Die Klimabotschafter AG gestaltete eine Ausstellung rund um das Thema "Mikroplastik" und sensibilisierte die Schulfamilie auf Mikroplastik in diversen Produkten sowie auf die App "Codecheck", mit der Mikroplastik in Produkten angezeigt wird.

Ein weiterer Baustein war das aus dem letzten Schuljahr fortgeführte Projekt "Deckel gegen Polio".. Seit dem Frühjahr 2018 wurden die Kunststoffdeckel von Flaschen gesammelt, um sie über den Verein "Deckel drauf e. V." der Wiederverwertung zuzuführen. Mit dem Erlös aus dem Verkauf der Deckel unterstützt der Verein das internationale Rotary-Projekt "End Polio Now" zur weltweiten Bekämpfung der Kinderlähmung, welche noch in wenigen Ländern auftritt. Ziel ist es, die Kinderlähmung weltweit ganz auszulöschen. An der JGS wurden über 61.000 Deckel (ca. 122 kg) gesammelt, mit deren Erlös über 120 Schluckimpfungen gegen Kinderlähmung finanziert werden können.

Auch im Fach Kunst wurde das Thema Plastik in einer Trash Art aufgegriffen. Im Bereich des Übergangs war der Schriftzug "Too much" aus rund um das Schulgelände gesammeltem Müll gelegt worden. Ferner gestaltete eine Schülergruppe eine lebensgroße Frau aus Plastikmüll. Ein weitgehend "plastikfreies" Schulfest wurde abgehalten, bei dem auf Plastikgeschirr und Röhrchen verzichtet wurde.



**91567 Herrieden, Staatliche Realschule Herrieden, Steinweg 6**

## , , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Den Schwerpunkt setzten wir auf den Umgang mit Ressourcen: Rohstoffe , Abfallwirtschaft in Deutschland und in der eigenen Gemeinde, aber auch in Indien. Wirtschaftsethik. Unterstützung von "End Polio now" durch die Sammlung von Kunststoffdeckeln. Im Oktober starteten wir mit REUSE für die 6.-9. Klassen gedanklich zum Thema Rohstoffverbrauch. Im Anschluss an diese als Initialzündung gedachte Veranstaltung wurden in den Unterricht Vorschläge gesammelt, mit welchen Aktionen wir als Schule unseren Beitrag zu einem weniger auf Verschwendung gerichteten Lebensstil leisten

wollen. Handyboxen wurden an den Elternsprechtage aufgestellt. Mit dem Landratsamt und dem Abfallberater einer Recyclingfirma entstand der Kontakt und mündete in einer mehrstündigen Auffrischung für 8. Klassen zur Mülltrennung. Schülergruppen informierten am Schulfest über den Grünen Punkt, stellten das Abfall ABC des Landkreises vor, erklärten, wo unser Restmüll landet und animierten Eltern und Schüler zu einem Sortier-Quiz, sowie zum praktischen Sortieren hinein in die bereitgestellten Tonnen und Glasboxen. Auf Postern stellten Schülergruppen die Müllsituation in Indien und Malaysia vor. Mit der Fair Trade Truppe gelang heuer der große Schritt zur Zertifizierung: Vom fairen Pausenladen "Fairdinand" mit Bananen und Fruchtriegeln, fairem Kaffee im Lehrerzimmer, fairem Rosen am Valentinstag, bis zu fairen Sportbällen reichten die Aktionen. "Massenproduktion von Fleisch" unter wirtschaftsethischen Aspekten- mit viel empathischen Vorschlägen zu einem nachhaltigeren, dem Tierwohl verpflichteten Konsum von Fleisch, dem nahmen sich zwei 8. Klassen an.



---

## , , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Zu diesem Themenkreis erfolgte die Planung bereits im Winter: Die direkte Schulumgebung wurde vom Fachmann des Landratsamtes, vom Schulleiter und der betreuenden Lehrkraft vor Ort und auch anhand eines Plans inspiziert, um die Möglichkeiten für eine Erweiterung unseres "Schulgartens" auszuloten. Da der Boden im Norden des Schulgebäudes zu nährstoffreich erschien, wollten wir zunächst einen weiteren Blühstreifen im Westen und einem Teil des Südens der Sporthalle anlegen. Die Vorarbeiten, bei denen schweres Gerät nötig war, wurden von einer beauftragten Gartenbaufirma erledigt. Bis das Saatgut geliefert wird wurde der ca. 30m lange und ca. 2m breite Streifen von freiwilligen Schülerhelfern von den stark wachsenden Gräsern freigehalten. Die Fläche bietet schon heuer außer für blühende Pflanzen noch genügend Raum, um mit Totholzhaufen und ähnlichen neuen Lebensräumen Platz für eine große Biodiversität anzubieten.

Für die Hecken im Westen der Schule oder auch für die eigenen Gärten konnten die Schülerinnen und Schüler mit ihren Geschwistern und Eltern zusammen am Schulfest Ende Mai kleine Insektenhotels bauen. Das Material hierfür wurde bereits in den Wochen zuvor von den Schülern der sechsten Klassen gesammelt, bestellt und mitgebracht. Außerdem hatte die Klasse 6d die Idee, die Schilfrohre schon in passende Längen und geglättet vorzubereiten. Im Werkunterricht arbeiteten die Schüler der 5. Klassen im Juni und Juli an einem etwas größeren Insektenhotel, das an geeigneter Stelle seinen Standort finden wird. Parallel zu der praktischen Umsetzung arbeiteten die Schüler auch an theoretischen Grundlagen: Die Entwicklungsphasen bei Insekten wurden von der 7c in Schaubildern dargestellt, im Schulgang aufgehängt und am Schulfest präsentiert. Zusätzlich verfolgten alle die Larvenentwicklung von Distelfaltern und Marienkäfern in zwei kleinen Volieren; pünktlich zum Schulfest schlüpfen die Schmetterlinge - 10 von 12 hatten es geschafft. Die Freilassung erfolgte im Garten.



**91619 Oberzenn, Grundschule Oberzenn, Schulstr. 11**

### Upcycling, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Im Rahmen des anstehenden Schulfestes werden wir mit Kindern und Eltern verschiedene Aktionen zum Thema anbieten. Dem voraus geht eine Projektwoche, in deren Rahmen die Kinder während der Schulzeit verschiedene Gegenstände aus z.B. Milchtüten, T-Shirts, Fahrradschläuchen aber auch guten doch nicht mehr ansehnlichen Lebensmitteln herstellen werden. Am Schulfest können die Kinder dann ihren Eltern ihre Erkenntnisse weiter geben. Der Elternbeirat wird sich am Schulfest dazu noch um Fairtradeprodukte bemühen. Der Förderverein wird mit den Kindern Drinks aus heimischem Obst herstellen. Die Mittagsbetreuung bietet besondere Heftumschläge aus recyceltem Papier an.



Bereits seit mehreren Jahren kümmert sich unsere Schule um unsere nahe gelegene Streuobstwiese: Wir bauen ein Insektenhotel, wir schneiden Bäume, wir säen eine Blumenwiese, wir backen Apfelküchle... Im vergangenen Herbst war die ganze Schule (getrennt an zwei Tagen) wie immer jahrgangsgemischt unterwegs. Die Kinder haben die Äpfel gesammelt, anschließend fahren alle zu einer größeren Mostanlage; dort wurde der Apfelsaft gepresst. Der Saft wird im Laufe des Schuljahres in den Pausen und am Schulfest ausgeschenkt.



### **91757 Treuchtlingen, Senefelder-Schule Treuchtlingen, Bürgermeister-Döbler-Allee 3**

, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

- Umwelt-AG:

Die Umwelt-AG hat in diesem Schuljahr ein neues Konzept zur Mülltrennung an der Schule entwickelt und durch ansprechende oder lustige Comics versucht, die Schüler zur korrekten Mülltrennung zu bringen. Des Weiteren wurden Maßnahmen zur Plastikeinsparung entwickelt und in einem Projekt Bienenwachstücher hergestellt.

- Schambachried: seit Jahren schon gehört die Pflege des Schambachrieds, Bayerns kleinstem Ökosystem, zu unserem Standardprogramm in der Umweltbildung. Dieses Projekt wird seit Beginn in enger Kooperation mit dem Bund Naturschutz durchgeführt.

- Treuchtlingen summt: in diesem Schuljahr haben wir erneut am bayerischen Projekt "...summt" teilgenommen und zwei neue Blühflächen mit Bienenblumen angepflanzt

- Wiesenpflege entlang der Altmühl: Neu in diesem Schuljahr war die Pflege von Wiesenstücken entlang der Altmühl. Statt mit elektrischen Maschinen, haben die Schüler mit Handgeräten die Wiesen gemäht und Heu hergestellt, was deutlich schonender ist für Insekten und Amphibien, die sich in diesen Wiesen aufhalten. Das Heu wurde dann an den lokalen Reitverein verkauft und der Erlös für lokale Projekte gespendet.



---

## Grünes Klassenzimmer und Weiterentwicklung, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Im Schuljahr 2018/19 wurden über das ganze Schuljahr verteilt erste Unterrichtssequenzen im grünen Klassenzimmer, das im Vorjahr im Schulwald errichtet wurde, abgehalten (s.u.). Dies gestaltete sich so, dass die Hälfte der Schüler im grünen Klassenzimmer eine Doppelstunde Unterricht in verschiedenen Fächern bzw. mit ökologischen Inhalten erhalten und die andere Hälfte derweil mit Mitarbeitern des Forstamtes Waldpflegearbeiten erledigte. Nach 90 Minuten wurden die Gruppen getauscht.

In einem gesonderten Event wurde in diesem Jahr auch eine Waldweihnacht gefeiert, wobei die Schüler selbst gemachten Baumschmuck aus Vogelfutter überall im Schulwaldareal aufhängten.

Seit Frühjahr 2019 plant und erstellt das P-Seminar "Fit und Clever" einen Trimm-dich-Pfad um das Areal des Schulwalds herum, der neben sportlichen Aktivitäten, auch umweltbezogenen Inhalte vermitteln soll.

So soll der Treuchtlinger Bevölkerung neben dem Spaß an der Bewegung auch etwas über CO<sub>2</sub>-Bilanz und die Bedeutung des Waldes näher gebracht werden.

Im Sommer fand erneut die Waldrallye der 6. Jahrgangsstufen im Schulwald statt, unter dem Gesichtspunkt "Nachhaltigkeit, Wald als Lebensraum, Ressourcenschutz".

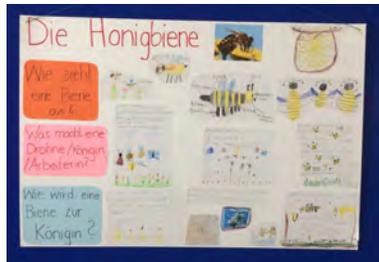


## 91757 Treuchtlingen, Grundschule Treuchtlingen, Hochgerichtstr. 5

### , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Die Grundschule Treuchtlingen betreut seit Jahren drei Projekte: die schuleigene Streuobstwiese in Wettelsheim, das Blühwiesenprojekt und den Schulgarten. Aktionen, die sich innerhalb dieser Projekte jedes Jahr wiederholen sind: Ernten und Pressen der Äpfel von der Streuobstwiese mit Ausschank des Apfelsaftes, das Thema Apfel mit Bedeutung der regionalen Vermarktung, Ansäen und Pflege von Blühwiesen im Rahmen des Blühwiesenprojektes, Betreuung des Schulgartens. Schwerpunkt in diesem Schuljahr war die Bedeutung der Blühwiesen als Lebensraum und Bienenweide für Insekten, insbesondere der Biene.

Mit Naturerlebnisspielen wurden die Kinder an den Lebensraum Blühwiese herangeführt. Spielerisch konnten sie über alle Sinneskanäle (Hören, Fühlen, Sehen, Riechen) erfahren, was auf der Wiese blüht und lebt. Mit (Becher-)Lupen wurden Blüten und Insekten betrachtet, bestimmt und in das ?Wiesenhaus? mit den verschiedenen Stockwerken eingeordnet. Anschließend beschäftigten sich die Schüler genauer mit der Biene als berühmten Vertreter der Wiesenbewohner. Nach einer kurzen Einführung zum Körperbau und den Entwicklungsstadien formulierten die Kinder eigenständig Fragen zu diesem Thema: Was macht eine Arbeiterin? Zu welchen Blumen fliegen Bienen? Warum sind Bienen so wichtig für uns? Wie wird aus Nektar Honig? Welche Feinde haben Bienen? Danach entschieden sie sich für eine Frage, recherchierten, gestalteten Plakate und stellten ihre Ergebnisse vor. Den Kindern wurden durch ihre Arbeit unter anderem Zusammenhänge zwischen ihren angelegten Blühwiesen und der Lebensweise der Biene klar: Auf dem Pausenhof in Wettelsheim hatten sich außerdem im Frühjahr Erdbienen angesiedelt. Diese boten eine zusätzliche Möglichkeit, diese Tiere und ihre Lebensweise zu beobachten. Daraufhin wurde ein Insektenhotel für den Pausenhof gebaut, das weitere Nistmöglichkeiten für Wildbienen und andere Insekten bietet. Abschluss des Projektes war der Besuch eines Imkers.



---

## Kinder entdecken und gestalten den Lebensraum Auwald, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Ebenfalls seit Jahren betreut unsere Schule drei Projekte zum Thema Lebensraum Wasser: die Renaturierung des Auwaldes bei Graben, das Bachmuschelprojekt am Möhrenbach und das Gelbbauchunkenprojekt am Nagelberg. Zu den festen Bestandteilen gehört hier das aktive Kennenlernen dieser Lebensräume, das Pflanzen von Bäumen und die Pflege der Laichplätze der Gelbbauchunken.

Schwerpunkt in diesem Schuljahr waren Projekttag am Möhrenbach und am Auwald bei Graben, da in diesem Schuljahr der 5.000. Baum durch unsere Schüler gepflanzt wurde. Die Jubiläumspflanzaktion fand im Frühjahr am Möhrenbach statt. Im Juli folgt nun ein Aktionstag am Auwald bei Graben. Er wird von Schülern einer 4. Klasse in Zusammenarbeit mit dem Umweltzentrum Treuchtlingen, dem Wasserwirtschaftsamt Ansbach und der KU Eichstätt gestaltet. Bisher setzten diese sich mit dem Thema Auwald auseinander. Interessensschwerpunkte der Kinder waren folgende Fragen: Was ist ein Auwald? Warum wurde die Altmühl bei Graben renaturiert? Was hat der Auwald mit Hochwasserschutz zu tun? Welche verschiedenen Bereiche gibt es im Auwald? Welche Pflanzen und Tiere leben dort? Anhand dieser Fragestellungen bildeten sich Expertengruppen, die momentan zu ihrem Themenbereich selbstständig Informationen sammeln, Vorträge gestalten und Aktionen für Kinder im Auwald planen und durchführen. Dazu gehören auch mehrere Tage, an denen die Schüler den Lebensraum Auwald sichten und Ideen ausprobieren können. Bereits feststehende Aktionen sind:

? Gewässeruntersuchung mit Kescher und Becherlupen

? Suchen, Betrachten, Zeichnen, Fotografieren von Pflanzen im Auwald und Zuordnen zu den verschiedenen Zonen des Auwaldes

? Kennenlernen des Bibers als typischen Vertreter des Auwaldes (Spiele zu Körperbau, Lebensweise, Nahrung und Biberbau)

? Versuche zu Fließgeschwindigkeit in begrädeten und renaturierten Flüssen, Hochwasserschutz

Im Sinne der digitalen Bildung nehmen die Kinder die Vorträge mit einem Tablet auf und gestalten Tutorials.



## 91781 Weißenburg, Staatliche Realschule Weißenburg, An der Hagenau 26

"unsere Erde - ein wertvolles Gut", Nachhaltigkeit in der Schule verankern

- 14.03.19:

Ansäen verschiedener Samen (Tomaten, Sonnenblumen, Ringelblumen, ?) durch die Umwelt AG zum späteren Ausbringen ins Freiland.

- 12.04.19:

Vier 6. Klassen arbeiten in einer Doppelstunde im Rahmen des MINT-Tages mit unterschiedlichen Bodenproben: In Kleingruppen mit je 4 Schülern experimentieren sie zu den Besonderheiten unterschiedlicher Bodenproben (Zusammensetzung, Wasserdurchlässigkeit, Wasseraufnahmefähigkeit, Wasserreinigungsfähigkeit). Aber auch der Verwendungszweck von Heilerde als natürliche Gesichtsmaske wird getestet. Abschließend kann jeder Schüler ein mit Erde gefülltes und mit verschiedenen Samen versehenes Tontöpfchen - welche vorher Versuchsgefäße darstellten - mit nach Hause nehmen.

Die Schüler arbeiten nach schriftlicher Anleitung weitestgehend selbständig unter der Leitung von vorab instruierten Schülern der 9. Klasse - Frau Holz und Frau Lang stehen beratend zur Seite. Vorbereitet wurden die Versuche von der Umwelt AG.

-23.5.19:

Exkursion der Umwelt AG zur Baumschule "Botanik in Weißenburg". Hier informiert uns der Inhaber G. Meyer ausführlich über Inhaltsstoffe gekaufter Erden (Schlachtabfälle, ?), über richtige Pflanzenwahl und naturnahes Gärtnern im Zeitalter des Klimawandels. Auch das Veredeln wird uns gezeigt.

-6.6.19:

Exkursion zum Gemüsehof Muschler in Nürnberg. Dort erfahren wir, wie auch Großlieferanten für Gemüse durch gezielten Nützlingseinsatz auf Chemie verzichten können.



## Wir haben die Schnauze voll!, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

-Oktober/November 2018:

Gewässer- und Uferuntersuchungen an der Altmühl in Treuchtlingen. Die Datenweiterleitung erfolgte an "Plastikpiraten" - einer Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Wir informieren uns ausführlich zum Thema Plastik und Mikroplastik über Vorkommen, Entstehung, Entsorgungsmöglichkeiten und Folgen für Mensch und Tier und erstellen dazu Plakate.

-6.12.18:

Aktion Mülltrennung in der Schule: Es wird der gesamte Müll aus allen Abfalleimern im Schulhaus von den Schülern der Umwelt AG sortiert. Wir sind schockiert, dass an unserer Schule alles in einem Mülleimer landet.

-ab Dezember:

Wir befragen Nachbarschulen nach ihren Erfahrungen mit Mülltrennsystemen und suchen nach einem geeignetem System für unsere Klassenzimmer und die Aula. Wir treten in Kontakt zur Schulleitung und dem Landratsamt für eine Genehmigung und Finanzierung durch den Sachaufwandsträger.

-22.03.19

?Offenes Haus?: An diesem Informationstag gestaltet die Umwelt AG eine Ausstellung zum Thema ?Plastik und seine Folgen?, es gibt eine Station um die richtige Mülltrennung einzuüben und eine zweite, bei der das Thema ?Upcycling? anhand von Tetra Paks praktiziert wird: Es entstehen daraus Geldbeutel, welche die Kinder mit nach Hause nehmen können.

Eine Kunst AG stellt uns ihre Kunstwerke zur Verfügung: Aus gebrauchtem Plastik gebastelte, riesige Meereslebewesen, die mit Hilfe von Taschenlampen von innen beleuchtet werden.

-4.4.19

Exkursion zur Weißenburger Kläranlage mit ihrem Pilotprojekt der 4. Reinigungsstufe. Hier erfahren wir bei einer Führung, dass der Versuch Mikroplastik mit Hilfe von Aktivkohlefiltern aus dem Abwasser zu entfernen noch nicht ausgereift ist und daran gerade noch geforscht wird.



## 97215 Uffenheim, Christian-von-Bomhard-Schule Uffenheim, Im Krämersgarten 10

### , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Im Kontext des Lehrplans der 7. Klassen der Realschule bot es sich an, neben dem bereits etablierten Vogelhausbau-Projekt (6. Klassen) Insektenhotels anzufertigen. So hatten wir dieses Jahr 27 Vogelhäuser und 12 Insektenhotels.

Im zeitigen Frühjahr wurde bekannt, dass der Sand in den Sandgruben erneuert bzw. ausgetauscht werden muss. Dies machten wir uns zu Nutze und verarbeiteten insgesamt 15 Tonnen Sand. Einerseits zur Bodenverbesserung in unserem Schulgarten mit hohem Lehmanteil und andererseits konnten wir einen Blühstreifen mit hohem Sandanteil anlegen, den bodenlebende Insekten sehr benötigen. Offene Sandflächen sind regional leider eher rar. Die Kreisgruppe des BUND hat uns zusätzlich einen großen Bausatz für ein Insektenhotel gesponsert, welches noch in den Blühstreifen eingebaut werden wird. Zu einer ökologisch wertigen, aber auch funktionalen Flächenbegrünung hat die Garten AG am Tag der offenen Tür einige Vogel- und Insektennährgehölze angepflanzt. Die Bäume werden nicht nur Schatten spenden und das umgebaute Schulgelände ästhetisch aufwerten, sondern auch für viele Tiere eine neue Heimat werden. Für die Erweiterung unseres Kräutergartens haben wir noch eine größere Sand- und Steinfläche geplant. Der restliche Sand von der Sprunggrube ist momentan von Insekten besiedelt, weshalb die geplante Fertigstellung auf den Herbst verschoben ist. Die zum Halbjahr gegründete Garten- und Umwelt AG mit 12 SchülerInnen hat hier großes geleistet. Ebenso wurden im Frühjahr die Beeteinfassungen des Schulgartens mit nachhaltigen Eichendielen durch oben genannte AG ausgeführt und hergestellt.



---

### , , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Im Februar bot sich die Gelegenheit, Frau Nadine Schubert mit "Besser leben ohne Plastik" für die 7./8. Klassen und 9./10. Klassen von Realschule und Gymnasium an unsere Schule zu holen. Die Hanns-Seidel-Stiftung unterstützte die Veranstaltung finanziell. Die Schülerschaft war von der informativen, lebendigen aber auch wachrüttelnden Präsentation des Themas sehr angetan.

Im Anschluss gab es von Schülerseite viele alltagspraktische Fragen zum Thema, die geklärt werden konnten.

Im April und Mai erfolgten zwei Müllsammelaktionen in und um Uffenheim. Der BUND unterstützte die SchülerInnen logistisch bei der ersten Aktion, so dass Bachläufe, Hecken und Waldrand von Plastikmüll, aber auch anderem Unrat befreit werden konnte. Die Kreisgruppe des BUND überließ uns eine ca. 4m hohe Skulptur, die mit Plastikmüll gefüllt ist und als Impuls lange Zeit im Atrium der Schule stand. Somit konnte den Schülern langfristig und in täglicher Begegnung das andauernde Problem mit dem Plastikmüll präsent gehalten werden. In Kooperation mit der Fachschaft Kunst ist derzeit ein Projekt am Laufen, bei dem Plastikmüll die Ressource ist, aus dem die SchülerInnen frei ein Objekt gestalten können.

